



JAHRESBERICHT 2024/25



BUNDES- & BUNDESREAL
GYMNASIUM
REUTTE

Rechtsanwalt/anwältin HistorikerIn
ICH MathematikerIn
 ChirurgIn SportwissenschaftlerIn
KANN DolmetscherIn
 AstrophysikerIn ForensikerIn
 RichterIn LehrerIn
 GesundheitswissenschaftlerIn
 PsychotherapeutIn **ALLES**
 Musikpädagoge BiochemikerIn
 ArchäologIn Tierarzt/ärztin
WERDEN
 KulturwissenschaftlerIn

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT Direktor Elternverein Schülervertretung	2-7
UNSERE 4 SÄULEN Schulleitbild Bildungsziel Unterrichtskonzept Kompetenzorientierung	8-9
SCHWERPUNKTE OBERSTUFE Science+ Gesundheit & Sport	10-11
WIR AM BG/BRG REUTTE Leitung Verwaltung Lehrpersonen Gesundheit Instandhaltung	12-17
PROJEKTE Galerie	18-19
Fachliche Projekte: Natur- & Geisteswissenschaften	20-47
Sprachliche Projekte: Englisch Französisch Italienisch Latein	48-55
Softskills Projekte: Persönlichkeitsbildung Berufsorientierung	56-67
Kreativ Projekte: Kunst Gestaltung Technik Design	68-77
Sport Projekte: Gesundheit & Sport	78-85
Schulveranstaltungen: KV-Tage Veranstaltungen Maturaball	86-93
KLASSENFOTOS Unterstufe Oberstufe	94-105
WIR WÜNSCHEN ALLES GUTE Maturant:innen Verabschiedungen	106-113
SUPPORTER Unsere Unterstützer	114-129
DATEN & TERMINE Termine Schülerstatistiken Impressum Studentafel	130-132

VORWORT

DIREKTOR

MITEINANDER LERNEN & GUT VORANKOMMEN

Das zu Ende gehende Schuljahr 2024/25 am Gymnasium Reutte war gekennzeichnet von einer großen Vielfalt an Aktivitäten und dem gelungenen Start der neuen Schwerpunkte SCIENCE+ sowie GESUNDHEIT & SPORT in der Oberstufe.

Weitere Highlights des vergangenen Jahres

- Neues Fach Persönlichkeitsbildung in der Oberstufe
- Neues Chemie-Labor für Schülerversuche
- IT-Ausstattung eines Labors zur Grafik- und Videogestaltung
- Tolle Erfolge unserer Schüler:innen z.B.:
 - > Sport: Tiroler Meister im Volleyball, 4. Platz in der Bundesmeisterschaft
 - > Physik-Olympiade: Zwei Teilnehmer am internationalen Bewerb
 - > Spitzenleistungen beim Wettbewerb „Biber der Informatik“
- Schüleraustausch mit der neuen italienischen Partnerschule in Cles (Trentino)

Weitere Schritte in der Schulentwicklung:

- Willkommenskultur (Onboarding), Digitale Bildung, Psychische Gesundheit, Buddy-Betreuung
- Steigerung der Schulanmeldungen in den 1. und 5. Klassen für 2025/26
- Erfolge der Maturant:innen (sehr gute Ergebnisse bei der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung, hervorragende abschließende Arbeiten [vorm. VWA])
- Einbau des Aufzugs und Fertigstellung der Rampe beim Seiteneingang. Damit gibt es an unserer Schule endlich einen behindertengerechten Zugang zu allen Stockwerken.
- Vielfalt im Schulalltag (siehe Jahresbericht und Homepage)

Allen Schüler:innen gratuliere ich zu ihren Leistungen und bedanke mich bei den Eltern für das Vertrauen in unsere Schule. Ein herzlicher Dank an die Lehrpersonen, Funktionäre und Mitarbeiter:innen für die geleistete Arbeit. Mein Dank gilt auch dem Elternverein und dem Schulgemeinschaftsausschuss für die gute Zusammenarbeit und allen Förderern für die finanzielle Unterstützung für den Druck des Jahresberichts, der gemeinsam mit der „Blütenstaub Grafikwerkstatt“ heuer neu konzipiert wurde.



Mit diesem Schuljahr beende ich meine Tätigkeit als Direktor des BG/BRG Reutte. Mit großer Freude sehe ich dabei auf viele ereignisreiche Jahre an unserer Schule zurück. Einen Rückblick auf meine Zeit am Gym Reutte finden Sie in einem eigenen Beitrag in diesem Jahresbericht.

Einen schönen und erholsamen Sommer!

Es grüßt Sie
**Direktor OStR Prof. Mag. Dr.
Manfred Pfeifer**

VORWORT

ELTERNVEREIN

LIEBE SCHÜLERINNEN & SCHÜLER, ELTERN & ERZIEHUNGSBERECHTIGTE, LEHRERINNEN & LEHRER, SEHR GEEHRTE SCHULGEMEINSCHAFT DES BG/BRG REUTTE!

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür. Zeit, einen Blick auf das vergangene Jahr zu werfen um festzustellen, dass sich auch heuer wieder allerhand im Vereinsjahr getan hat.

Jahreshauptversammlung des Vereinsvorstandes mit Wahlen:

Am 04. November 2024 fand die Jahreshauptversammlung des Elternvereines im Erdgeschoss der Klasse 5a in der Schule statt. Eine wichtige Funktion des Elternvereines ist die Vertretung der Eltern und Erziehungsberechtigten im Schulgemeinschaftsausschuss (SGA). Wir waren sowohl bei der Eröffnungs-, Semester- und Abschlusskonferenz als auch in den regelmäßigen SGA-Sitzungen aktiv dabei. Dafür entsendet der Verein laut den Statuten jeweils den Obmann, den Schriftführer und den Kassier. Dort leisten wir unseren bestmöglichen Beitrag im Sinne der Eltern, zum Wohle der Schülerinnen und Schüler und zur Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer und der Schulleitung für ihre Arbeit in unserer Schule.

Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde ein weiterer Obmann-Stellvertreter, Herr Walch Wilfried, gewählt, da ich als Obmann des Elternvereins ausscheiden werde. Herr Walch Wilfried wechselte somit als Beirat in die Funktion als Obmann-Stellvertreter, welcher sich dann bereit erklärt hat, die Funktion als Obmann zu übernehmen. Hiermit möchte ich mich bei Herrn Walch Wilfried recht herzlich bedanken, dass er dieses Amt übernimmt und dem

gesamten Vorstand für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Weiters wurde die Beirätin, Frau Pürstl Bianca und die beiden Kassaprüferinnen, Frau Gürtler Britta und Frau Friedl Beate gewählt, welche sich dankenswerter Weise zur Verfügung stellten.

Bekleidungsaktion Neu ab 2024/2025:

Es wurde alle zwei Jahre eine Bekleidungsaktion an unserer Schule durchgeführt, welcher ab dem heurigen Schuljahr 2024/2025 auf den Online-Shop umgestellt wurde. Durch die Umstellung ist eine flexiblere Bestellung möglich und kann jederzeit nach Bedarf durchgeführt werden und Trainingsanzüge, Pullis, T-Shirts mit Schullogo usw. bestellt werden.

Herzlichen Dank für die zahlreichen Bestellungen und gute Abwicklung durch das Reuttener Sportgeschäft „Paulweber“ mit der Firma „erima“ und der Kreativagentur „Designkills“ von Wendlinger Bettina.

Information zum Mitgliedsbeitrag:

Mit der pünktlichen Bezahlung des Mitgliedsbeitrages in der Höhe von aktuell € 23.- bis Ende des 1. Semesters kommen alle Eltern und Erziehungsberechtigten in den Mitgliederbonus für ein Schuljahr. Neben der finanziellen und ideellen Unterstützung beinhaltet dieser Beitrag darüber hinaus die fällige Gebühr für den Jahresbericht. Den geleisteten Mitgliedsbeitrag für unseren Verein verwalten wir umsichtig und sinnvoll. Wir unterstützen die Schulgemeinschaft bei Projekten, Schulungen oder Anschaffungen der Schule und helfen Schülerinnen und Schülern finanziell.

Das Schreiben für den Mitgliedsbeitrag wurde im heurigen Schuljahr per e-mail versendet um Kosten (Postgebühr) zu sparen.



v.l.: Michael Schretter (Obmann), Michaela Pröger (Kassierin), Jutta Arzl (Beirätin), Wilfried Walch, Pürstl Bianca, Manuela Schmid (Beirätin), Klaus Schimana und Aslan Ucan

Der Elternverein organisiert auch heuer wieder das Buffet beim Schulfest in der letzten Schulwoche. Der Erlös kommt im Gegenzug wieder der Schulgemeinschaft zu Gute. An dieser Stelle darf ich im Namen des Vorstandes ein Vergelt`-s-Gott an alle Bäcker:innen und Köch:innen aussprechen, die mit vollem Einsatz für das leibliche Wohl an diesem schönen Fest beitragen und für das gute Gelingen mitverantwortlich sind.

Gelebte Schulpartnerschaft

Ich möchte mich bei Schulleiter Dr. Manfred Pfeifer, bei allen Lehrerinnen und Lehrern und dem ganzen Team der Verwaltung für die ausgezeichnete und freundschaftliche Zusammenarbeit über das gesamte Schuljahr hinweg bedanken. Es konnten wieder gemeinschaftlich verschiedene Projekte mit der finanziellen Unterstützung durch den Elternverein umgesetzt werden.

Ich darf mich als Obmann des Elternvereins verabschieden und wünsche meinem Nachfolger und dem gesamten Vorstand auch zukünftig viel Erfolg in der ehrenamtlichen Arbeit für den Elternverein.

Der gesamten Schulgemeinschaft des BG/BRG Reutte wünschen wir erholsame und schöne Sommerferien. Der Elternverein freut sich auch zukünftig auf eine gute Zusammenarbeit im kommenden Schuljahr, in dem ich alle Eltern und Erziehungsberechtigten ermutigen möchte, aktiv den Schulalltag mitzugestalten und unsere Schülerinnen und Schüler mit ihren Pädagoginnen und Pädagogen bei ihrer Arbeit zu unterstützen.



Obmann
Michael Schretter
& der gesamte
Vereinsvorstand

VORWORT

SCHÜLERVERTRETER

LIEBE MITSCHÜLERINNEN & MITSCHÜLER, LIEBE LEHRERINNEN & LEHRER, LIEBE ELTERN!

Ein weiteres Schuljahr voller Herausforderungen, Hürden, aber auch Fortschritten neigt sich dem Ende zu. Die SchülerInnen des BRG Reutte waren auch in diesem Jahr wieder landesweit in vielen Bereichen bestens vertreten, wie beispielsweise der Physikolympiade, bei diversen Sprachwettbewerben, aber auch in vielen sportlichen Disziplinen.

Auch für uns als Schülervertretung geht ein langes Schuljahr vorüber. Wir sammelten viele neue und wertvolle Erfahrungen und lernten, mit Verantwortung umzugehen. Wir möchten uns bei allen herzlich für das Vertrauen bedanken, das ihr uns in diesem Schuljahr geschenkt habt. Mit eurer Hilfe konnten wir unsere Schule wieder ein Stück weit verbessern.

Ein besonderer Dank gilt aber unserem Direktor OStR Mag. Dr. Manfred Pfeifer, der uns stets bei unseren Vorhaben unterstützt hat.

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern erholsame Ferien und einen erfolgreichen Start in ein neues Schuljahr. Ganz besonders wünschen wir allen Maturantinnen und Maturanten alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Mit herzlichen Grüßen, eure Schülervertretung
Lea Drexel, Philip Wötzingler, Levin Druml



UNSER GYMI



„Mir gefällt, dass auf uns Schüler:innen gut eingegangen wird und dass das Schulhaus täglich gereinigt wird.“

Eva Sigl, 5b



„Mir gefallen die DIGI-Days und dass die Lehrer sich viel Zeit für uns genommen haben, uns gut in den Schulalltag einzuführen.“

Linus Schuler, 1b

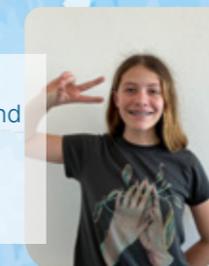
„Durch das BRG Reutte habe ich gelernt eigenständig zu arbeiten. Außerdem haben die naturwissenschaftlichen Fächer und Schularbeiten mich gut auf mein bevorstehendes Biologiestudium vorbereitet.“

Emma Schönauer, 8b



„Ich schätze die Bibliothek sehr und unseren großen Pausenhof.“

Nina Mazur, 1b



„Ich finde mit der großen Vielfalt an Wahlpflichtfächern wird auf die unterschiedlichen Interessen gut eingegangen.“

Elena Barbist, 6a



„Ich finde die unverbindlichen Übungen an unserer Schule sehr hilfreich und spannend.“

Lukas Drexel, 2d



„Dass an unserer Schule der experimentelle Unterricht großgeschrieben wird, mag ich sehr.“

Patrick Steurer, 7b

„Durch die Gemeinschaft auf den Klassenfahrten und im Schulalltag habe ich gute Freundschaften geschlossen.“

Christoph Müller, 3a



„Ich fühle mich durch das BRG Reutte sehr gut auf die Zukunft vorbereitet und habe mich deshalb auch dazu entschieden, die Oberstufe hier zu besuchen. Vor allem der Sport – und Gesundheitszweig tiftt meine Interessen gut.“

Magnus Traxler, 4a



4 SÄULEN

UNSERER SCHULE



LEITBILD

Gemeinsam
Ziele erreichen

WAS IST UNSERE AUFGABE?

Wir haben die Aufgabe, SchülerInnen eine umfassende Allgemeinbildung zu vermitteln, die nach Abschluss der Unterstufe zum Besuch der Oberstufe (oder zum Wechsel in eine Berufsbildende höhere Schule) berechtigt. Dabei ist das wichtigste Ziel, bei einem achtjährigen Besuch der Schule, SchülerInnen zur Hochschulreife (Matura) zu führen und für eine akademische Laufbahn, das Studium an einer Universität (Hochschule, Fachhochschule, Kolleg usw.), vorzubereiten.

WIE BEREITEN WIR DICH AUF DEINEN WEG VOR?

Im kleinen Klassenverband vermitteln wir besonders selbständiges Arbeiten, fokussiertes Fachlernen, eigenständiges Erarbeiten und Organisieren und das Erlernen theoretischer, abstrakter und im Ansatz wissenschaftlicher Verfahren, Denkinhalte und Sachverhalte.



BILDUNGSZIEL

Gymnasium
Deine Chance

WAS WIR DIR BIETEN?

Neben umfangreicher Allgemeinbildung findest du bei uns zahlreiche Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung, Förderung deiner Begabungen und Berücksichtigung deiner Interessen (Unverbindliche Übungen, Wahl zwischen den Schwerpunkten SCIENCE+ und GESUNDHEIT & SPORT ab der 5. Klasse, Sprachenwahl in der Oberstufe, Wahlpflichtfächer und alternative Pflichtgegenstände).

Du hast die Matura nach 4 Jahren Oberstufe. Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu selbstbewussten, eigenverantwortlichen, kreativen und kritikfähigen Erwachsenen.

WORAUF LEGEN WIR WERT?

Eine funktionierende Klassen- und Schulgemeinschaft in der ein wertschätzender sozialer Umgang miteinander gelebt wird, ist die Basis für ein gedeihliches Lernklima. Wir erwarten eine aktive Teilnahme am Schulleben, Engagement und Leistungsbereitschaft.



KONZEPT

Methodik vom
Lehren & Lernen

UNSER BILDUNGSANSATZ

Wir bemühen uns um einen kompetenzorientierten Fachunterricht, in dem moderne Lernformen und eigenverantwortliches Arbeiten anhand lebensnaher Inhalte mit didaktisch geeignetem Anschauungsmaterial zum Einsatz kommen.

Methodenvielfalt, Teamarbeit und das Erlernen zeitgemäßer Kommunikations- und Präsentationskompetenzen sowie kritischer Umgang mit sozialen Netzwerken und Reflexion digitaler Medieninhalte finden fächerübergreifend im Unterricht statt.

Das Gymnasium Reutte ist als AHS-Langform auf einen achtjährigen Besuch ausgelegt. Ein Einstieg nach der Mittelschule bzw. ein Wechsel in die BHS nach der Unterstufe sind ebenso möglich.



KOMPETENZ

Fachwissen
& Basiskompetenzen

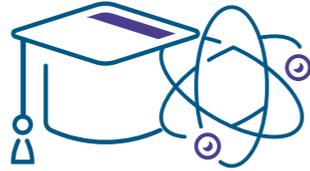
WIR FÖRDERN SOFTSKILLS

Neben fundiertem Fachwissen gehören zu einer zukunftsorientierten Allgemeinbildung auch zentrale Basiskompetenzen und persönliche Fähigkeiten. Diese fördern wir in den Bereichen: Methodik, Kommunikation, Teamfähigkeit & Soziales, Medien, Werte, Kultur & Persönlichkeitsbildung

UNSER ANGEBOT FÜR DICH

- Handlungsorientiertes, problemlösendes Lernen
- Berufsorientierung und Studieninformation
- Projektarbeit
- Präsentationstechniken
- Vorwissenschaftliches Arbeiten
- Methodentraining im Fachunterricht
- Lernen im Team, Konfliktmanagement
- Kommunikation & Rhetorik
- Soziales Lernen & Persönlichkeitsbildung

OBERSTUFEN SCHWERPUNKT SCIENCE+



Der Schwerpunkt **SCIENCE+** ist speziell für jene Schüler*innen gedacht, deren Interessen auf dem Gebiet der **Naturwissenschaften** liegen.

In einem eigenen Praktikum, das die Fächer Biologie, Chemie, Geografie und Physik verbindet, werden **Experimente und Exkursionen** durchgeführt. In projektorientiertem und fächerübergreifendem Unterricht lernen die Schüler:innen dabei genaues Beobachten, selbstständiges Arbeiten und vernetztes Denken. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, vertiefenden Unterricht in Biologie oder Physik zu

besuchen und dort auch schriftlich zu maturieren. Das Fach **Persönlichkeitsentwicklung und ein Methodentraining** als Vorbereitung auf ein Studium ergänzen das Angebot.

SCHWERPUNKTFÄCHER:

- **Biologie oder Physik Vertiefung mit Labor**
- **Naturwissenschaftliches Praktikum**
- **Methodentraining**
- **Persönlichkeitsbildung**

OBERSTUFEN SCHWERPUNKT GESUNDHEIT & SPORT



Im Schwerpunkt Gesundheit & Sport wird vor allem die ganzheitliche und gesunde Entwicklung der Jugendlichen gefördert.

Neben **anatomischen und physiologischen Grundlagen** sind die Auswirkungen von Bewegung und Ernährung auf das Wohlbefinden Teil der **Sporttheorie**.

Persönlichkeitsentwicklung ist ebenfalls eine weitere wichtige Säule im Ausbildungsrahmen. Strategien für den Umgang mit Herausforderungen und Raum für **Selbstreflexion** werden durch ethische und

psychologische Aspekte ergänzt.

Die praktischen Module sollen die Vielfalt sportlicher Betätigung widerspiegeln und Freude an der Bewegung vermitteln.

SCHWERPUNKTFÄCHER:

- **Mensch und Gesundheit**
- **Sport Praxis**
- **Sportkunde**
- **Persönlichkeitsbildung**

WIR AM BG/BRG

Direktor	OStR Prof. Mag. Dr. Manfred Pfeifer
Administrator	OStR Mag. Reinhard Kaiser
Verwaltung	Carola Walter Sekretärin Edeltraud Wötzer Rechnungsführerin Walter Tiefenbrunn IT-Betreuer
Dienststellenausschuss	Obfrau OStR Mag. Daniela Hug Mag. Bianca Schmidhofer-Trs Mag. Margarete Seeber OStR Mag. Marion Winkler
Schulgemeinschaftsausschuss	Mag. Barbara Koch OStR Mag. Dr. Michael Schwarzer OStR Mag. Karsten Werner
SchülerInnen Vertretung	Philip Wötzing, 7A Lea Drexel, 6A Levin Druml, 7B
Elternvertreter	Obmann Michael Schretter Schriftführer Klaus Schimana Kassierin Michaela Pröger
Gesundheit	Dr. Christian Kerle Schularzt Mag. Linda Siebenhüner Schulpsychologin
Instandhaltung	Manuel Siebenhüner Schulwart Thomas Fischer Schulwart Eva Furrutter Reinigung Gabriele Mürkl Reinigung

LEGENDE

FV	Fachvorstand/ständin	DSA	Dienststellenausschuss	OF	Obfrau
KV	Klassenvorstand/ständin	SGA	Schulgemeinschaftsausschuss	PB	Pragmatisierte/r Beamte/r
MG	Mitglied	OM	Obmann	ABA	Abschließende Arbeit (vorm. VWA / Vorwissenschaftliche Arbeit)

LEITUNG



OStR Prof. Mag. Dr. Pfeifer Manfred
Direktor
BI, INF

Direktor seit 2017
am BG/BRG seit 1985 | **PB**



OStR Mag. Kaiser Reinhard
Administrator
M, BSP, INF, GZ

am BG/BRG seit 1995 | **PB**

LEHRPERSONEN



Mag. Aschbacher Verena
E, SP

KV 1B, FV Spanisch

am BG/BRG seit 2022



Mag. Baumgartner Johannes
BI, PH

KV 2C

am BG/BRG seit 2000



Budich Anja
D, BSP, GWB

KV 6A

am BG/BRG seit 2024



OStR Mag. Doser Michaela
D, GPB

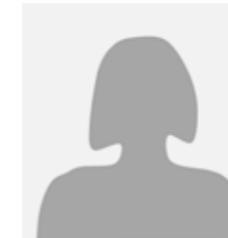
am BG/BRG seit 1989



DI Doser Ulrich
DG, INF

FV Darstellende Geometrie & Informatik, Systemadministrator

am BG/BRG seit 2003



Mag. Dr. Dreer-Braun Sabine
CH

FV Chemie

am BG/BRG seit 1999



Mag. Egger Rene
KG, ME

FV Kunst & Gestaltung, FV Musik

am BG/BRG seit 2013



Mag. Fasser Magdalena
IT

am BG/BRG seit 2022



Mag. Glatz Renate
GPB, GWB

KV 8B

am BG/BRG seit 1993



Mag. Dr. Gleffe Patrick
GPB, RK

am BG/BRG seit 2010



Gören Ebru
RISL

am BG/BRG seit 2024



MMag. Hanus Gabriela
BI

KV 3D, FV Biologie & Umweltbildung

am BG/BRG seit 2003



OStR Mag. Herzinger Claudia
GWB, BSP

FV Bewegung & Sport

am BG/BRG seit 1995



Mag. Mörtl Brigitte
D, E

KV 1A

am BG/BRG seit 1993



Mag. Moser Claudia
ME, D, PUP

am BG/BRG seit 2023



Pahle Daniela
KG

am BG/BRG seit 2000



OStR Mag. Pohler Franz
D, L

FV Latein

am BG/BRG seit 1992 | PB



Mag. Pohler-Hassa Gudrun
RK, ETH, D

KV 3B

am BG/BRG seit 1990



OStR Mag. Hug Daniela
D, BSP, PB

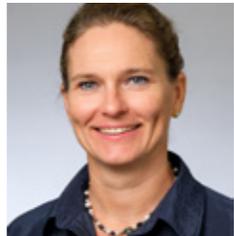
KV 3C, FV Deutsch, OF DSA, Schulbibliothekarin

am BG/BRG seit 1998



Jäger Michael
RE

am BG/BRG seit 2023



Mag. Jourez Patricia
M, GZ, BSP

Bildungsberaterin

am BG/BRG seit 1998



OStR Mag. Klocker-Triendl Monika
M, GZ, GWB

KV 7a

am BG/BRG seit 1991 | PB



Mag. Koch Barbara
BI, DIGB, PB

KV 4A, Mitglied SGA, ÖKOLOG-Beauftragte

am BG/BRG seit 2001



Mag. Racz-Mair Christiane
RK

am BG/BRG seit 2005



MMag. Racz Ferenc
RK, ETH

FV Religion kath. & Ethik

am BG/BRG seit 2001



OStR Mag. Raffl Christine
D, GPB

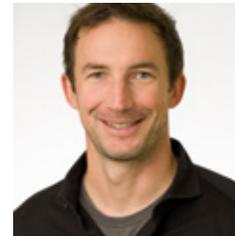
am BG/BRG seit 1991



Mag. Razenberger Eva-Maria
PUP, ETH, D

Qualitäts-Schulkoordinatorin

am BG/BRG seit 2021



Mag. Reichl Wolfgang
M, GZ, BSP, DG

KV 2D

am BG/BRG seit 2014



Mag. Kunz Naemi
M, GZ, PH

KV 3A

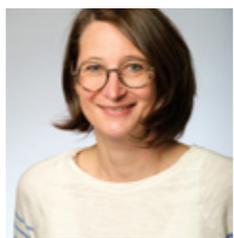
am BG/BRG seit 2002



Mag. Likar Martin
M, GZ, GWB, TD

KV 7B, Qualitäts-Schulkoordinator

am BG/BRG seit 2009



Mag. Lingscheidt Claudia
E, IT, ETH

KV 1C, FV Englisch, FV Italienisch

am BG/BRG seit 2002



Mag. Lutz Lucia
KG, TD

FV Kunst & Gestaltung

am BG/BRG seit 2008



Miehl-Siebenhofer Alexandra MEd
E, ME, GPB

KV 2B

am BG/BRG seit 2022



Mag. Rief Gabriele
M, GZ, PUP

KV 8A, FV Mathematik, FV Psychologie & Philosophie

am BG/BRG seit 1991



Ritzer Antje
TD

FV Technik & Design

am BG/BRG seit 2019



Rothauer Pascal BEd
DIGB, BI

Systemadministrator

am BG/BRG seit 2022



Mag. Sarapatka Manuel
GPB, GWB, TD, INF, DIGB

KV 5B, FV Technik & Design, FV Geschichte & politische Bildung, Homepagebeauftr.

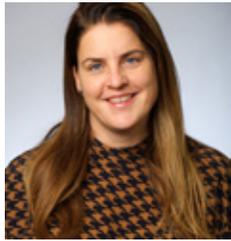
am BG/BRG seit 2007



Schmid-Holaschke Iris
ME

dienstfrei gestellt

am BG/BRG seit 2004



Mag. Schmidhofer-Trs Bianca
E, F, ETH

Mitglied DSA

am BG/BRG seit 2005



Mag. Schreder Erich
GPB, GWB

FV Geografie & wirtschaftliche Bildung, OM des gewerksch. Betriebsaussch.
am BG/BRG seit 2001



OStR Mag. Dr. Schwarzer Michael
PH, M

KV 5A, FV Physik, Mitglied SGA

am BG/BRG seit 1993 | **PB**



Mag. Schwarzer-Schönherr Heidrun
D, M, GZ

Schulbuchreferentin

am BG/BRG seit 1993



Mag. Seeber Margarete
D, F

KV 2A, FV Deutsch, FV Französisch, Mitglied DSA

am BG/BRG seit 2001

VERWALTUNG



Walter Carola
Sekretärin

am BG/BRG seit 2023



Wötzer Edeltraud
Rechnungsführerin

am BG/BRG seit 2022



Tiefenbrunn Walter
IT-Betreuer

am BG/BRG seit 2024



Mag. Dr. Seeber Gernot
CH, DIGB, TD

am BG/BRG seit 2004



Mag. Spielmann Irene
E, GWB

am BG/BRG seit 2004



OStR Mag. Taferner Elisabeth
D, GPB, DIGB

KV 4C, FV Deutsch, ABA-Koordinatorin

am BG/BRG seit 1997



Mag. Tippelt Günther
GWB, BSP

KV 4B
FV Bewegung & Sport

am BG/BRG seit 2003



Mag. Tschauko Otto
M, PH

KV 6B

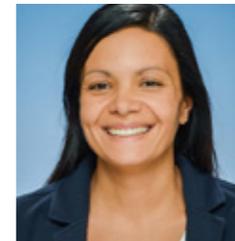
am BG/BRG seit 2003

GESUNDHEIT



Dr. Kerle Christian
Schularzt

am BG/BRG seit 2020



Mag. Siebenhüner Linda
Schulpsychologin

am BG/BRG seit 2020



OStR Mag. Dr. Wankmiller Barbara
D, L, RK

JRK-Referentin

am BG/BRG seit 1990
16



Watkins-Tidley Sophie
E

Sprachassistentin

am BG/BRG seit 2024



OStR Mag. Werner Karsten
D, E, ETH

KV 4D, FV Englisch, Mitglied SGA

am BG/BRG seit 1997



OStR Mag. Winkler Marion
M, BSP, GZ

Bildungsberaterin, Mitglied DSA

am BG/BRG seit 1997



Mag. Wolf Lothar
BSP, GWB

am BG/BRG seit 2001

INSTANDHALTUNG



Siebenhüner Manuel
Schulwart

am BG/BRG seit 2024



Fischer Thomas
Schulwart

am BG/BRG seit 2011



Fürutter Eva
Reinigung

am BG/BRG seit 1995



Mürkl Gabriele
Reinigung

am BG/BRG seit 2002

PROJEKTE

GANZ SCHÖN WAS LOS

1. MAI 2024 - 1. MAI 2025

UNTERSTUFE

Schulhausralley, Buddystunde
Digi-Days
Wandertag
Präventive Rechtsinformation
Adventstunde
Buddy-Fasching
Mattenhandballturnier
Energie KieRa
Amphibienprojekt

1A,1B,1C
1A,1B,1C
1A,1B,1C
1A,1B,1C
1A,1B,1C
1A,1B,1C
1A,1B,1C
1A,1B,1C
1C

Schikurs Steinach
Klimavision 2040
Schwimmtag
Tanz und Theater

2A, 2B, 2C, 2D
2A, 2B, 2C, 2D
2A, 2B, 2C, 2D
2C

Neophytenprojekt
IKM PLUS
Berufsfestival
Präventive Rechtsinformation
Klimavision 2040
English in Action
Wandertag
Dichterlesung
Theaterpädagogischer Workshop

3A, 3B, 3C, 3D
3A, 3B
3B

Berufsfestival Wirtschaftskammer
Streetbasketball-Turnier
Schikurs St. Christoph
IKM PLUS
Exkursion Campus Gesundheit
Klimavision 2040
Exkursion Deutsches Museum
MP-Tag der offenen Tür
Gym - Meine Chance
Volleyballturnier
Präventive Rechtsinformation
Exkursion Dachau
Wandertag
GISS-Projekt
Hofbesuch
Chemie on Tour
Neophytenprojekt
Exkursion Ceratizit
Exkursion Plaion
Werkhaus

4A, 4B, 4C, 4D
4A, 4C
4A
4B, 4C, 4D
4B
4D
4D
4D
4D
4D

OBERSTUFE

Präventive Rechtsinformation
Volleyballturnier

5A, 5B
5A, 5B

Deutsches Museum
Wandertag
Klimavision 2040
Career development in school
Englisch Theater
Praxistag
Autorengespräch Alois Hotschnig
Film Oppenheimer
Sparkling Science Workshop

5A, 5B
5A

Film Oppenheimer
Flip2 Go Bus
Schreibwerkstatt Menschenrechte
Podiumsdiskussion zur NR-Wahl
Exkursion Südtiroler Siedlung
Wandertag
Klimavision 2040
Bewerbungscoaching
Lesung Tröber Anna
Schwimmtraining
Sportwoche
Vortrag Dr. Fuchsig
Nachhaltigkeits-Workshop
Schüleraustausch Cles

6A, 6B
6B
6A, 6B, 7A, 7B

Neophytenprojekt
Exkursion Kempten
Deutsches Museum
BeSt Innsbruck
Theaterbesuch Tiroler Landesth.
Energietategie Tirol
Film Oppenheimer
Quantenphysik
Wienwoche
Vortrag Dr. Fuchsig
Ecomania
Teambuilding
Exkursion Paris
Projekt Erasmusschule

7A,7B
7A
7B
7B
7B

Studien- und Berufsorientierung
Mediengespräch
Maturantenberatung
Cern-Online
Workshop Physik
18plus
Gentechniklabor
Exkursion zum Thema Lawine
Zeitgesch. Rundgang durch Reutte

8A, 8B
8B



FACHLICHE PROJEKTE

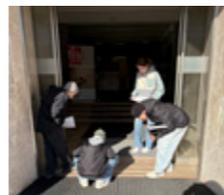
NATUR- & GEISTESWISSENSCHAFTEN

GESTEINSARTEN

Steinreich ...

... wurden die Schüler:innen der 3b und 3d im Rahmen eines Lehrausgangs gerade nicht, aber reich an Wissen, wenn es um die Bestimmung und Verwendung verschiedener Gesteinsarten geht. Eine Gesteinsrallye durch den Reuttener Untermarkt führte die Schüler:innen zu Treppen, Fassaden, Pflastern und Fußböden von verschiedenen Örtlichkeiten. Dabei ließen sich zahlreiche Gesteine wie Granit, Basalt, Kalk oder auch Brekzie und Sandstein entdecken.

Genaueres Hinsehen, Schnelligkeit und Kenntnisse über die wichtigsten Gesteinsgruppen waren gefragt, um am Ende einen kleinen Preis zu erhalten. Diese abwechslungsreiche Unterrichtseinheit erwies sich als



willkommene Wiederholung und praktische Anwendung des in den vorangegangenen Unterrichtsstunden erarbeiteten Stoffes.

BIOLOGIE, Gabriela Hanus

FACHLICHE PROJEKTE

UMWELTBAUSTELLE AMPHIBIENSCHUTZ

Alle Hände voll zu tun hatten die Schüler:innen der 1c, um gemeinsam mit Mitarbeiter:innen des Naturpark Tiroler Lech und dem Amphibienexperten Mag. Florian Glaser einen Amphibienzaun aufzustellen.

Wie in jedem Frühjahr begeben sich auch heuer wieder unzählige Amphibien auf Wanderschaft, um ihre angestammten Laichgewässer zu erreichen, in denen sie sich schließlich fortpflanzen. Allerdings erreichen aufgrund des Straßenverkehrs nur maximal 10% von ihnen ihr Ziel.



Um diese geringe Anzahl zu erhöhen und möglichst viele Tiere vor dem Straßentod zu retten, hat die 1C entlang der Ehenbichler Straße einen Amphibienzaun aufgestellt und mehrere Fangeimer eingegraben. Am Zaun entlang wandernde Grasfrösche, Erdkröten und Bergmolche werden zwangsläufig in diese Eimer hineinfallen. Freiwillige Helfer:innen nehmen in den nächsten Wochen zwei Mal täglich die Tiere aus den Kübeln und bringen sie sicher über die Straße. Eine abschließende kleine Exkursion und ein Spiel rundeten diesen lehrreichen und arbeitsintensiven Tag ab.



Vielen Dank an alle Mitwirkenden und an die Gemeinde Ehenbichl, die diese Aktion mit einer Jause unterstützt hat!

BIOLOGIE, Gabriela Hanus

DER BIOLOGIESAAL

Ein molekularbiologisches Labor

Ende Februar war es wieder einmal so weit. Der Biosaal verwandelte sich in ein molekularbiologisches Labor, in welchem Mag. Reinhard Nestelbacher die Schüler:innen der 8. Klassen in die Welt der Gentechnik entführte.

8 Uhr morgens. Alle standen vor dem Bio-Saal, keiner wusste, was einen erwartete. Wir wussten nur: Gentechnik-Labor. Nach einer kurzen und knappen Einführung ging es gleich an die Arbeit. Zuerst mussten wir Zellen aus der Mundschleimhaut gewinnen. Daraus extrahierten wir in vielen stressigen Arbeitsschritten unsere DNA. Nur ein kleiner Fehler und wir hätten nie herausgefunden, ob wir pro- oder klassisch sozial sind, ob uns Ausdauer oder Kraft mehr liegt oder ob wir von Dschingis Khan abstammen. Mit bildlicher Vorstellungskraft wurde uns der komplexe Vorgang nähergebracht. Aus Aminosäureketten wurden teure weiße Perlenketten und Chromosomen wurden zu rosa-mäßigen Frankfurter Würstchen.

Nach einer wohlverdienten Mittagspause stellte sich heraus, dass die Regeln, die im Labor gelten, auch im richtigen Leben anwendbar sind. Selbstsicherheit, Teamarbeit und Problemlösung. Wir hatten nicht nur die Möglichkeit, mit teurem Equipment zu arbeiten, sondern wir haben auch viel Nützliches für unsere Zukunft gelernt.

Hanna-Fleur Hoek, Agnes Huber, Julian Unterbrunner (8A)
BIOLOGIE, Gabriela Hanus



ERASMUS

„Renaturierung des Tiroler Lechs“

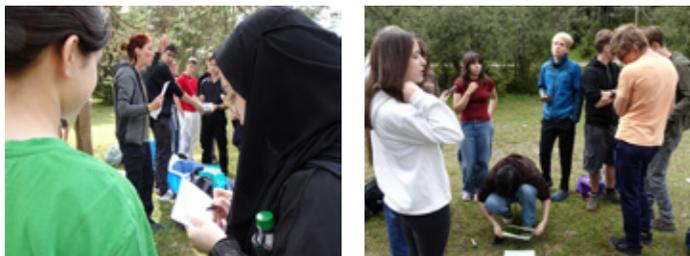
Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums im Kannenbäckerland Höhr-Grenzhausen (Deutschland, Rheinland- Pfalz) verbrachten gemeinsam mit ihren Lehrpersonen, Michael Mendel, Nathalie Martens und Gernot Kober-Golly eine Woche in Oberjoch.



Zwei Tage lang war unsere 7b mit ihrem KV Martin Likar dabei und unter dem Thema „Renaturierung des Tiroler Lechs“ wurden verschiedene Aktivitäten unternommen.

Am ersten Tag gab es ein Treffen in unserer Schule. Dabei lernten sich die Schüler:innen mit verschiedenen Methoden des Darstellenden Spiels kennen. Anschließend ging es auf Exkursion nach Forchach.

Nach einer Wanderung über die Hängebrücke zum Versuchsgebiet am Lech stand das Bestimmen von Wassertieren mit allen Schülern in zwei national gemischten Gruppen mit Barbara Koch und Gernot Kober-Golly auf dem Programm. Auch hier wurden die Ergebnisse zum Abschluss mit Formen des Darstellenden Spieles präsentiert.



Am zweiten Tag ging es nach Elmen, wo wir uns wieder in zwei Gruppen teilten. Die Ausstellung „Der Letzte Wilde“ wurde von der einen Gruppe besucht, während die andere Gruppe mit Caroline Winklmair



am Naturparkhaus einiges über den Biber erfuhr und anschließend Modelle eines Wildflusses baute. Danach wurden die Gruppen gewechselt.

Als Abschluss und Ausklang gab es noch ein gemeinsames Essen im Restaurant Alina, bei dem die neuen Erfahrungen nochmals ausgetauscht wurden. Das von der EU mit dem Erasmusprogramm geförderte Projekt war für uns alle eine spannende und bereichernde Erfahrung.

BIOLOGIE, Manuel Sarapatka



GEOINFORMATIONSSYSTEM

GISS - Geoinformationssystem für Schüler – trockener Titel, lebendiger Unterricht

Wie ist unsere Landschaft entstanden? Woher kommen die Ebene, Hügel und Berge? Wie prägt das Unsichtbare (der Untergrund) das Sichtbare (die Oberfläche)? Diese und viele weitere Fragen wurden im 2-jährigen GISS Projekt erforscht und erlebbar gemacht. In Form von Exkursionen und forschenden Unterrichtseinheiten haben die Schüler:innen der heurigen Klasse 4a versucht, diese Fragen zu beantworten.



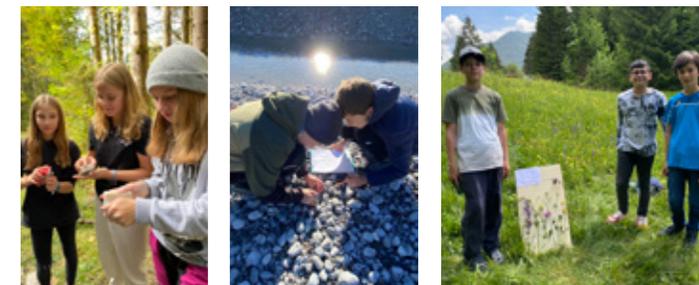
Dazu stiegen sie beispielsweise bis zum Säulinghaus auf, besuchten die Universität IBK, um fachliche Inputs zu bekommen und beschäftigten sich heuer mit vier ganz unterschiedlichen Forschungsfragen:

- Wie lange kommt das Rotwild im Frühjahr 2025 zur Wildtierfütterung?
- Wie verändert sich der Flussverlauf am Standort Lechaschauer Brücke im Verlauf des Frühling 2025?
- Wie verändern sich der PH-Wert und die Temperatur in den Gewässern vom Talkessel im Frühling?

- Wann wurden die Gebäude in Reutte, Lechaschau und Breitenwang seit 1980 errichtet?

Die Ergebnisse dieser Projektarbeiten werden Ende dieses Schuljahres in Form eines Schülerkongresses der Öffentlichkeit präsentiert! Es war, ist und bleibt spannend!

BIOLOGIE, Barbara Koch



EINE REISE IN DIE WELT DER SAURIER

Am 24. April war es wieder so weit, wir, die naturwissenschaftlichen Laborgruppen der zweiten Klassen, machten uns auf den Weg nach Holzmaden, um Fossilien hautnah zu erleben. Ichthyosaurier, Belemniten und Ammoniten sowie die größte fossile Seelilienkolonie und vieles mehr erwarteten uns im Urweltmuseum Hauff in Holzmaden in der Nähe von Stuttgart.



Eine interessante Führung durch das Museum hat die Lebewelt des Jurameeres für uns lebendig werden lassen. Anschließend suchten wir im nahegelegenen Steinbruch erfolgreich nach jenen Fossilien, die wir zuvor im Museum bewundern konnten.

Zufrieden und steinreich an Wissen und Fossilien kehrten wir wieder nach Hause zurück.

BIOLOGIE, Johannes Baumgartner, Naemi Kunz

DIE NATURGEFAHR LAWINE

Die Lawinenkatastrophen von 1954 (z. B. in Blons, Vorarlberg) wirkten als Startschuss für die Lawinenforschung. Seitdem hat sich viel getan, sowohl bei technischen Lawinenverbauungen und Schutzmaßnahmen für Siedlungsgebiete und Infrastruktur, als auch in Strategien zur Reduzierung des Risikos für Freerider und Tourengeliebte. Im Wahlpflichtfach Geschichte und Geographie, kurz GG+, wurden diese Aspekte bereits besprochen, nun wurde dieses Thema auch im Zuge einer Skiexkursion beleuchtet (Lawinenverbauungen, Lawinensprengleinrichtungen,...).



Wir machten auch eine Lawinenunfallübung und übten die Suche mit dem LVS Gerät, das Sondieren und das richtige Ausschaukeln. Abschließend wurden auch Erste Hilfe Maßnahmen bei Lawinopfern besprochen. Ein Erlebnis war auch das wechselhafte Wetter ;-)

Manuel Sarapatka

ERLEBNIS MIKROSKOPIE

Im neuen Schwerpunkt Science+ konnten die Schüler:innen der 5. Klassen in die einzigartige Welt der Durchlichtmikroskopie eintauchen. Eine Welt, die sich in Bruchteilen eines Millimeters abspielt und in welcher die Dinge plötzlich ein komplett anderes Aussehen erhalten. Im biologischen Teil dieses Praktikums wurden den Teilnehmer:innen zu Beginn die grundlegenden Techniken der Lichtmikroskopie in Form von praktischen Übungen vermittelt. Anhand einfacher Präparate, teilweise vom eigenen Körper aber auch pflanzlicher Natur, erlernten die Schüler:innen den Umgang mit einem Durchlichtmikroskop.

In nachfolgenden Kursen wird im Laufe der 5. Klasse das Können durch weitere praktische Übungen wie Färbe- und Schnitttechniken erweitert. Zudem ergänzen Versuche mit Zellen und das Herstellen aufwändigerer Präparate das Programm.

Somit können alle Teilnehmer:innen am Ende des Schuljahres unter anderem umfassende Fähigkeiten im Bereich der Mikroskopie vorweisen.

SCIENCE+, Gabriela Hanus



SCHWEINEHERZ

Von ganzem Herzen

Im Schwerpunktfach Biologie der 7. Klassen kamen Skalpell, Schere, Pinzette, Gefäßsonde und Spritze zum Einsatz, um die Anatomie eines Schweineherzens näher zu untersuchen. Diverse Experimente am Herzen unterstützten dieses Vorhaben.



Mehrere Kleingruppen ermittelten die Funktionalität der Herzklappen, den Verlauf und die unterschiedliche Elastizität von Venen und Arterien und die verschiedenen Wandstärken des Herzmuskels.



Durch das Einspritzen von Luft in die Herzkranzgefäße konnten diese besser sichtbar gemacht werden, wodurch Themen wie Stent-Operation, Herzinfarkt und Gefäßerweiterung leichter vorstellbar wurden.

BIOLOGIE, Gabriela Hanus



CHEMIE ON TOUR

Spannende Experimente für die 4. Klasse: Wissenschaft hautnah erleben!

Mit Chemie On Tour kamen jede Menge Materialien, eine Doppelstunde voller Experimente und online ein Chemiker der TU Wien in unseren Chemiesaal. In einer aufregenden Doppelstunde durften die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse in die faszinierende Welt der Chemie eintauchen.

Zum Schutz aller wurden den Sets Gefahrenhinweise beigelegt und alle Teilnehmenden erhielten Schutzbrillen, dann konnte es losgehen. Die Experimente jeder Gruppe wurden vom Leiter des Experimentalwebinars per Handykamera überwacht. Die Experimente umfassten den chemischen Feuerlöscher, Slimeproduktion, Eisen zu Kupfer, Instant Snow, Handschuhpulver, Auswirkungen von unterschiedlichen Polaritäten und reversible pH-Wert Verschiebung.

Zum Schluss durften die Schüler:innen noch zusätzlich die Brennprobe durchführen. Wir bedanken uns für eine lehrreiche und spannende Doppelstunde voller Überraschungen.

CHEMIE, Sabine Dreer-Braun



INNSIDE CHEMIE

Für die Veranstaltung INNside Chemie öffnet das CCB in Innsbruck seine Labortüren für interessierte Schülerinnen und Schüler und ermöglicht Einblicke in die chemische Forschung der Universität.

Anorganische Chemie, Physikalische Chemie, Biochemie und Theoretische Chemie standen heuer auf dem Wunschzettel der kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der genannten Fachrichtungen ließen die Schüler:innen an ihrer Arbeit teilhaben und zeigten ihre Arbeitsplätze, beeindruckende Großgeräte und viel Humor.

CHEMIE, Sabine Dreer-Braun



CHEMISCHES LABOR MIT FEUER UND HERZEN

Chemisches Labor mit Feuer und Herzen

Zwei Anfänger- und eine Fortgeschrittenengruppe experimentieren im wieder reaktivierten Chemie-Laborraum dieses Schuljahr im chemischen Labor, das mit einem Schülerexperimentiertisch neu ausgestattet wurde. Von den flammenden Händen

über Badebomben und Glasschmelzen bis zur DIY Batterie gibt es wieder volles Programm. Unser Schülerlabor bietet eine einzigartige Gelegenheit, naturwissenschaftliche Experimente hautnah zu erleben.



Spannende Experimente fördern das Verständnis für naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Dies stärkt nicht nur das Wissen, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Teamarbeit und Problemlösung.

Mit Spaß und Action lernen die Schüler:innen Arbeitstechniken und entdecken die faszinierende Welt der Wissenschaft.

CHEMIE, Sabine Dreer-Braun



WASSERSTOFF

Ein Puzzlestück für ein energieautonomes Tirol

Die Energieagentur Tirol brachte uns Einblicke in die komplexe Welt der Strategieentwicklung und ein Wasserstoffauto zum Probefahren. Zwei motivierte Herren aus Innsbruck erklärten den Schülerinnen und Schülern zuerst viele erstaunliche Details, etwa wieviel Strom Glätteisen und Gaming PCs brauchen, wieviel Milliarden Euro Tirolerinnen und Tiroler für Energie ans Ausland überweisen, die durch die angestrebte Energieautonomie zukünftig in Tirol bleiben sollen, und wie die Energieversorgung 2025 daher aussehen sollte.

Danach ging es hinaus zum Wasserstoffauto, das mit modernster Technik in allen Bereichen ausgestattet war, von den dringend benötigten Sitzheizungen bis zur Drohnen-Perspektive. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich bei einer Probefahrt von der Beschleunigung des Fahrzeuges überzeugen. Eine Technologie, die Zukunft hat!

CHEMIE, Sabine Dreer-Braun



A...ABWECHSLUNG B...BIO C...CHEMIE

Biochemie ist eine sehr spannende Fachrichtung der Chemie, am Ende der 8. Klasse fehlt aber oft die Zeit für tiefere Einblicke. Eine Expertin hat dies durch ihren Besuch mehr als wettgemacht.



Karmen Kreidl studierte Mikrobiologie und arbeitet nun bei einer großen Medizin-Diagnostik Firma. Sie ermöglichte uns einen Einblick in ihre Tätigkeit und erhöhte das Level an biochemischem Wissen erheblich.

Von Großgeräten und deren Preisen bis zu althergebrachten Arbeitsmethoden und den Vorteilen eines Familienbetriebes mit 15 000 Angestellten spannte sich der Bogen der Informationen, der Abwechslung in unseren chemischen Alltag brachte.

Mögliche Tätigkeitsbereiche für unsere zukünftigen Absolventen wurden auch gleich mit auf den Weg gegeben. Wir bedanken uns für diese erfrischende Stunde!

CHEMIE, Sabine Dreer-Braun

ENERGIE FÜR AMBERTA

Im Feber ging es für die 5a an die Universität Innsbruck, wo die Schüler:innen einen Vormittag lang mit erneuerbaren Energiequellen wie Wasser- und Windkraft sowie Sonnenenergie experimentierten konnten.



Die 5a beim Workshop in Innsbruck

Ziel des Workshops, der im Rahmen des Sparkling Science-Projekts „Whatsahead“ stattfand, war es, für die fiktive Insel Amberta ein neues Energiekonzept ohne fossile Energieträger zu erstellen. Am Ende präsentierten die Schüler:innen ihre in Kleingruppen erstellten Visionen.



Solarkraft

Das Projekt war ein interessanter, etwas anderer Zugang zum Thema Energie.

PHYSIK, Michael Schwarzer

In zweiten Teil des Projektes wurden die Schüler:innen selbst zu Forscher:innen und führten Interviews zu alternativen Energiequellen bei Freunden und Bekannten durch. Im Anschluss wurden die Daten aus den Interviews wissenschaftlich ausgewertet.

HISTORISCHE ERFOLGE BEI DER PHYSIKOLYMPIADE

Beim alljährlichen Schulwettbewerb hatten am Ende die älteren Schüler die Nase vorn. Daniel Wimmer (8a) siegte vor Konstantin Lorich (8b), der sich den zweiten Platz mit Felix Petrini (7a) teilte. Die drei qualifizierten sich damit auch für das Landesfinale, das am 25. Februar in Wörgl stattfand.

Dabei erreichte Felix Petrini (7a), der zum ersten Mal teilnahm, das vordere Mittelfeld und verpasste die Medaillenränge nur knapp.

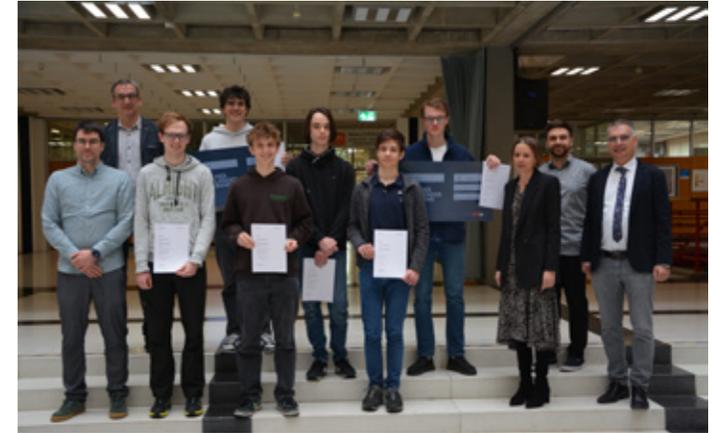
Konstantin Lorich (8b) belegte den dritten Platz und wurde mit einer Silbermedaille sowie 100 Euro von der IV-Tirol ausgezeichnet.

Bester und somit Landessieger wurde Daniel Wimmer (8a), der sich mit 2,5 Punkten Vorsprung eine Goldmedaille und 400 Euro sicherte. Er ist damit erst der fünfte Schüler unserer Schule, dem diesen Kunststück gelang.

Historisches gelang den beiden dann beim Bundesfinale in Graz, an dem nur mehr die besten vierzehn Schüler:innen teilnahmen. Daniel Wimmer erreichte den achten Platz, wurde mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet und qualifizierte sich für die Europäische Physikolympiade, die Mitte Juni in Bulgarien stattfindet.

Noch besser lief es für Konstantin Lorich, der sich mit dem fünften Platz und einer Silbermedaille auch die Teilnahme an der Internationalen Physikolympiade im Juli in Paris sicherte. Noch nie in der fast 25-jährigen Geschichte der Physikolympiade an unserer Schule gab es Reuttener Teilnehmer an einem dieser Wettbewerbe. Ein sensationeller Erfolg für die beiden und unsere Schule.

PHYSIK, Michael Schwarzer



Die drei Reuttener Teilnehmer beim Landesfinale



Unser Landessieger Daniel Wimmer



Konstantin Lorich bei der Preisverleihung

PRAKTIKUM SIENCE+

Im neuen naturwissenschaftlichen Praktikum im Schwerpunkt Science+ haben die Schüler:innen die Möglichkeit, verschiedene Experimente und Exkursionen durchzuführen, um ihre Kenntnisse in Biologie, Geografie und Physik zu vertiefen. Das Praktikum bietet eine hervorragende Gelegenheit, naturwissenschaftliche Phänomene aus nächster Nähe zu erleben und das Verständnis für die verschiedenen Disziplinen zu vertiefen.



In Physik wurde neben der Schmelzwärme von Schnee und der Temperatur im und rund um den Urisee auch der neue Lift untersucht. Ausgerüstet mit Maßband, Stoppuhr und einer passenden Handy-App fuhren die Schüler:innen mit dem neuen Lift mehrfach auf und ab, um Daten zu sammeln.

Dabei wurde gemessen, wie schnell der neue Lift fährt und welche Beschleunigungen dabei auftreten! Die Auswertung ergab eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 2,9 km/h bei einer Fahrtdauer von fast 17 Sekunden sowie eine Beschleunigung von 0,04 g.

In GWB ging es um das Thema Schnee und Lawinen. Um die Lawinengefahr einschätzen zu können, machen die Mitarbeiter:innen des Lawinenwarndienstes und der Lawinenkommissionen im Laufe eines Winters sehr viele Schneeprofile. Dabei werden die unterschiedlichen Schichten der Schneedecke untersucht (Größe der Schneekristalle, Festigkeit und Härte, Feuchte und Temperatur), um eventuelle Schwachschichten festzustellen.

Mit den Schüler:innen des naturwissenschaftlichen Praktikums haben wir auch ein Schneeprofil erstellt und die Schneedecke wissenschaftlich unter die Lupe



genommen. Dazu machten wir eine Exkursion auf den Hahnenkamm. Neben einem Stabilitätstest (ECT) haben wir abschließend auch noch eine Lawinenübung durchgeführt und den Umgang mit der Notfallausrüstung (LVS-Gerät, Sonde und Schaufel) geübt. Insgesamt ein sehr interessanter Einblick in die Arbeit der Lawinenforscher.



Der biologische Teil bot die Möglichkeit, den Umgang mit einem Durch- und Auflichtmikroskop zu vertiefen. Um verschiedene Fragestellungen zu beantworten und Aufgaben zu lösen, wurden unterschiedliche Techniken wie beispielsweise das Anfertigen von Schnitten, das Färben von Präparaten oder die Herstellung von Ausstrichen erlernt.

Dadurch war es möglich, unter anderem die Reaktion von Zellen auf Stresssituationen zu beobachten, Farbstoffbehälter in pflanzlichen Zellen zu betrachten oder mikroskopisch den Reifegrad von Bananen zu ermitteln.

Des Weiteren konnten die Schüler:innen im Zuge dieses Praktikums die Fangmethoden fleischfressender Pflanzen näher kennenlernen oder auch der Ursache auf den Grund gehen, warum Brennesseln bei Berührung Schmerzen verursachen.

SCIENCE+, Gabriela Hanus, Michael Schwarzer, Manuel Sarapatka

PRAXISTAG SIENCE+

Der Praxistag des neuen Schwerpunktes Science+ ermöglichte den Schüler:innen der 5. Klassen ein breit gefächertes Angebot an selbstständigem Forschen und Experimentieren aber auch interessante Einblicke in die Arbeitstechniken der naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Chemie, Geografie und Physik.



Im physikalischen Teil ging es um das Thema „Schnee und Physik“. Dafür verwendeten die Schüler:innen die letzten Reste des schmelzenden Schnees, um seine physikalischen Eigenschaften zu untersuchen. Im Freien wurden Dichte und Temperaturprofil bestimmt. Anschließend wurde im Labor die für das Schmelzen notwendige Energie ermittelt.

In Chemie hatten die Schüler:innen die Gelegenheit, verschiedene Experimente durchzuführen. Mit großer Begeisterung starteten sie die Backpulverrakete und maßen die Flugweite. Der Farbenzauber erstaunte alle, als sich die Farben in den Gläsern veränderten. Besonders beeindruckend war die Ampel in der Flasche, bei der die Schüler:innen die chemischen Reaktionen hautnah erleben konnten.



Ein weiteres Highlight war die Woosh Bottle, die mit ihrem lauten Rauschen und Knattern für Spaß sorgte. Die Schüler:innen konnten praktisch erfahren, wie Chemie im Alltag funktioniert.

Hauptdarsteller des Faches Biologie waren einige Vertreter der Kellerassel, deren Verhaltensweisen genauer untersucht wurden. Gezieltes Beobachten und selbstständiges Experimentieren waren die Voraussetzung, um aufzuklären, ob diese Tiere dunkle oder helle bzw. feuchte oder trockene Lebensräume bevorzugen. Des Weiteren galt es herauszufinden, wie Kellerasseln auf unterschiedliche Gerüche reagieren.



Im geografischen Teil des Praktikums überlegten alle Schüler:innen gemeinsam, wie man sich im Raum zurechtfindet, sich auf Exkursionen richtig vorbereitet und welche Ausrüstung man für gelungene Wanderungen dabei hat.

Neben Karten und Literatur hilft das Internet zur Datenfindung, die von Geografen durch integrative Methoden interpretiert werden.

Eine spannende Reise führte in den Bereich der Wahrnehmungsgeografie, wo die Praktikant:innen ihre Sinne schärften (vor allem Riechen, Fühlen und Sehen) und anhand von Proben Rückschlüsse auf den Natur- und Lebensraum trafen.

Der Vormittag war ein voller Erfolg und weckte das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern. Die Experimente förderten das Verständnis und die Neugierde der Schüler:innen und zeigten, wie spannend und vielseitig Naturwissenschaften sein können.

SCIENCE+, Gabriela Hanus, Sabine Dreer, Michael Schwarzer, Irene Spielmann

PLAUDERSTUNDE MIT JEFF

Die Physikschularbeitengruppe der 8. Klasse hatte die einmalige Gelegenheit, über Zoom direkt mit einem Mitarbeiter des CERN zu sprechen.

Als Vorbereitung schauten sich die Schüler:innen Lernvideos zum Thema Teilchenphysik an und formulierten Fragen, die der gebürtige Kärntner Jeff Wiener beantwortete. Jeff, der seit 14 Jahren am CERN für die Lehrer- und Schülerprogramme verantwortlich ist, gewährte den Schüler:innen ganz nebenbei auch einen Einblick in seinen Arbeitsalltag. Zudem ging er auf Fragen zu dunkler Materie und zur Zukunft der Teilchenforschung am CERN ein.



Am Ende hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, Feedback zu den Lernvideos zu geben. Insgesamt war es eine sehr lehrreiche und unterhaltsame Begegnung.

PHYSIK, Michael Schwarzer

SPUREN IM NEBEL

Im Rahmen des Programms Young Science besuchten die Physiker Dr. Markus Holler und Prof. Dr. Ralf Kissmann von der Universität Innsbruck unsere Schule und brachten eine Nebelkammer und einen Szintillationszähler mit.



Mit beiden Geräten kann man die Spuren kleinster Teilchen sichtbar machen. In der Nebelkammer sorgen radioaktive Teilchen für „Kondensstreifen“, im Szintillationszähler wird ähnlich wie bei den großen Detektoren im CERN die Spur von Neutrinos elektronisch registriert.



Nach einer kurzen Einführung konnten die Schüler:innen mit beiden Geräten Spuren von Alpha- und Betaeileichen sowie Neutrinos live beobachten. Bei einer Messung mit dem Szintillationszähler im Keller konnte die abschirmende Wirkung von Beton gezeigt werden.



Der Besuch war ein spannender Abschluss des Physikunterrichts in den Maturaklassen.

PHYSIK, Michael Schwarzer

PHYSIKADVENT

Alle Jahre wieder

Zum bereits achten Mal ehrte unsere Schule jene Schüler:innen, die beim physikalischen Adventskalender der Universität Göttingen alle 24 Aufgaben korrekt lösen konnten. Der Kalender enthält 24 kleine physikalische Experimente, die mit Haushaltsmaterialien durchgeführt werden können. Beim 24. Experiment ging es heuer um Tischtennisbälle und einen Strohhalm. In diesem Jahr wurden fünf Schüler:innen der Unterstufe, die die volle Punktzahl erreichten, mit einem 20€-Buchgutschein ausgezeichnet. Die erfolgreichen Physiker:innen sind Luca Wasle (2a), Finn Schönauer und Norah Beirer (beide 3b), Julia Arzl (4c) und Dean Preßl (4d).

Am zweiten Tag ging es nach Elmen, wo wir uns wieder in zwei Gruppen teilten. Die Ausstellung „Der Letzte Wilde“ wurde von der einen Gruppe besucht, während die andere Gruppe mit Caroline Winklmaier am Naturparkhaus einiges über den Biber erfuhr und anschließend Modelle eines Wildflusses baute. Danach wurden die Gruppen gewechselt.

Als Abschluss und Ausklang gab es noch ein gemeinsames Essen im Restaurant Alina, bei dem die neuen Erfahrungen nochmals ausgetauscht wurden. Das von der EU mit dem Erasmusprogramm geförderte Projekt war für uns alle eine spannende und bereichernde Erfahrung.

PHYSIK, Michael Schwarzer



v.l.n.r.: Dean Preßl, Finn Schönauer, Luca Wasle, Julia Arzl und Norah Beirer

BIBER DER INFORMATIK 2024

Auch im Herbst 2024 nahm unsere Schule wieder erfolgreich am internationalen Wettbewerb „Biber der Informatik“ teil. Dabei stehen Problemlösungsfähigkeiten, logisches und algorithmisches Denken sowie Kreativität im Mittelpunkt. Österreichweit stellten sich beeindruckende 55.750 Schüler:innen aus 361 Schulen den spannenden Aufgaben – und auch das BRG Reutte war voll dabei!

Alle Schüler:innen der Unterstufe unseres Gymnasiums haben teilgenommen und sich mit Begeisterung durch die Rätsel geknabelt. Die Aufgaben, die ganz ohne spezielle Vorkenntnisse lösbar sind, stammen aus einer internationalen Expert:innengruppe und eignen sich perfekt, um einen spielerischen Einstieg in die Welt der Informatik zu finden.

Ein ganz besonderes Highlight in diesem Jahr: Sechs Schüler:innen des BRG Reutte haben in ihrer Altersgruppe den 1. Platz erreicht! Für diese großartige Leistung wurden sie zur feierlichen Preisverleihung nach Volders eingeladen.

INFORMATIK, Pascal Rothauer



Wir gratulieren ganz herzlich unseren Preisträgern: Moritz Jordan (1a), Emma Kleine-Hollenhorst (2a), Lukas Drexel (2d), Nangsa Schulmeyer (4b), Jonas Klotz (4d) und Sandi Samardzic (4d)

SÜDTIROLER SIEDLUNG

Die Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert stand am Plan des Wahlpflichtfaches GG+. Das Hitler - Mussolini Abkommen und die Option, die Möglichkeit der Auswanderung ins Deutsche Reich mit all ihren Folgen wurde im Unterricht besprochen. Daher bot sich nun auch ein Besuch der Reuttener Südtiroler Siedlung an.



Claudia Poberschnigg führte uns durch diesen geschichtsträchtigen Ort, bei dem es allerhand zu entdecken gab. Auch ein Blick in die Schauwohnung durfte natürlich nicht fehlen.

GESCHICHTE, Manuel Sarapatka

ZEITZEUGE KARSTEN WERNER

Leben in der DDR

Die Deutsche Demokratische Republik (DDR) existierte von 1949 bis 1990 und prägte das Leben von Millionen Menschen. Einer von ihnen ist Karsten Werner, ein Zeitzeuge, der die Herausforderungen und Besonderheiten des Alltags in der DDR hautnah erlebt hat. Die Anekdoten und Erlebnisse von Karsten Werner zeigen eindrucksvoll, wie das Leben in der DDR aussah.



Seine Erfahrungen sind für Schülerinnen und Schüler besonders interessant, um ein besseres Verständnis für die Geschichte der „Zone“ zu entwickeln. Die DDR war ein Staat der Widersprüche, einerseits geprägt von einem gewissen Gemeinschaftssinn, andererseits aber auch behaftet mit Einschränkungen und Kontrolle.



Mit seinem selbst ausgearbeiteten humorvollen Quiz konnte Karsten Werner uns auch vieles über den Alltag in der DDR berichten, zum Teil auch sehr persönliche Erlebnisse. Vielen Dank für diesen interessanten und informativen Nachmittag!

GESCHICHTE, Manuel Sarapatka

REUTTE IST EINE STADT

Die Wahlpflichtfachgruppe GG+ hat im Unterricht die Geographie und Geschichte des Außerferns behandelt - da passte ein Besuch im Museum gut dazu, vor allem, da es gerade eine Sonderausstellung mit dem Thema: „Reutte - vom Dorf zur Stadt“ gibt. Claudia Poberschnigg führte uns durch diese sehr interessante Ausstellung und zeigte uns die Urkunden der Markterhebung und die nagelneue Stadturkunde. Vielen Dank für diesen sehr informativen Nachmittag!

GESCHICHTE, Manuel Sarapatka



ZEITGESCHICHTLICHER RUNDGANG

Geschichte vor der Haustüre

Im Zuge des Zeitgeschichte-Unterrichts beschäftigte sich die 7b Klasse u. a. mit dem Thema „Erinnerungskultur“: In diesem Zusammenhang durfte sie am 20. Juni 2024 einen geführten Spaziergang durch Reutte erleben. Nora Walch begleitete uns zu bekannten Plätzen in Reutte und erzählte dort zum Teil noch ganz unbekannte, sehr bewegende Geschichten. So wurden die Schüler:innen dazu angehalten, sich mit der NS-Vergangenheit kritisch auseinanderzusetzen und die Geschichte ihrer Heimat von ganz unterschiedlichen Seiten zu beleuchten.

Diese schlimme Zeit darf sich nicht wiederholen! Durch Toleranz und ein respektvolles Miteinander sowohl in der Politik als auch im schulischen und privaten Alltag wird es gelingen, positive Geschichte zu schreiben – da waren sich alle einig.

GESCHICHTE, Renate Glatz



Die 7a auf den zeitgeschichtlichen Spuren.

LITERATURGESPRÄCHE MIT ALOIS HOTSCHNIG

Am 20.03.2025 durften die 5. Klassen den in Literaturkreisen sehr geschätzten Gegenwartsautor Alois Hotschnig live erleben. Alois Hotschnig, in Kärnten geboren und derzeit wohnhaft in Innsbruck, hat das BG/BRG Reutte bereits öfter mit seinem Besuch beehrt. Da ihm die Jugend ein großes Anliegen ist, besucht er im Rahmen des Kulturservice Schulen in ganz Österreich, besonders gerne kommt er in das BG/BRG Reutte. Ausgehend von seiner Erzählung „Karl“, in der es vielleicht um einen nicht gerade wohlgezogenen Hund, vielleicht aber auch um etwas ganz anderes geht, - Literatur lässt ja immer Spielräume zu -, gab er den Anwesenden interessante Einblicke in seine Texte und in sein Leben.

Schriftsteller:in sein, das ist nur für sehr wenige ein Traumberuf, doch es ist zumindest eine Möglichkeit. Laut Hotschnig, der bereits in seiner Schulzeit genau wusste, dass er Schriftsteller werden wollte, kann nämlich jede(r) Schriftsteller:in sein und mit ein bisschen Glück, Talent und Fleiß, so wie Herr Hotschnig, vielleicht auch davon glücklich leben.

Die Veranstaltung hat jedenfalls gezeigt: Geschichten lesen, Texte schreiben und über Texte sprechen - das sind Dinge, die auch heute in Zeiten der KI noch interessant und wichtig sind.

DEUTSCH, Brigitte Mörtl und Franz Pohler



SCHULBIBLIOTHEK – LESEOLYMPIADE DER 2. KLASSEN

Auch wenn es schon eine Weile her ist, sollen die beeindruckenden Leistungen der Teilnehmer:innen der Leseolympiade nicht unerwähnt bleiben. Der Lesewettbewerb fand im Rahmen des Schulfestes am 4. Juli 2024 statt und alle hatten sich in einer Vorausscheidung innerhalb der Klassen qualifiziert, also waren alle Teilnehmer:innen Gewinner:innen!



Nach einer kurzen Vorbereitungszeit wurden die Texte vor Publikum und einer Jury, bestehend aus Deutschlehrer:innen und dem Bibliotheksteam, vorgetragen. Beeindruckend waren wieder die Ausdrucksstärke und die Sicherheit, mit welcher die Texte vorgelesen wurden.



Großer Dank gebührt wieder der Buchhandlung Tyrolia, welche die heiß begehrten Buchpreise liebevoll verpackt zur Verfügung gestellt hat.

Und es war eine Freude zu sehen, wie sich die Schüler:innen auf die Bücher gestürzt haben.

DEUTSCH, Daniela Hug



Den ersten Platz sicherte sich Jana Schneider, gefolgt von Freyja Pelgrim, Christoph Müller und Marlene Druml.

LESUNG MIT ANNA TRÖBER

Am 19. Februar hatten die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen Gelegenheit, eine junge Autorin kennenzulernen, die selbst am BRG Reutte maturiert und anschließend in Wien Jus studiert hat. Neben ihrer Tätigkeit als Juristin hat die mittlerweile zweifache Mutter zwei Kriminalromane geschrieben. Aus dem neuesten - „Zugspitzgeist“ - hat sie am Mittwoch, den 19. Februar 2025 Woche vorgelesen.

Interessant war auch zu erfahren, wie spannend sich die Recherchen zum Bau der Zugspitzbahn gestalteten und dass es gar nicht so leicht ist, Textstellen für eine Lesung auszusuchen: Sie sollen spannend sein, aber natürlich nicht zu viel verraten.



DEUTSCH, Daniela Hug

Am Ende der Lesung hatten die Schüler:innen noch Gelegenheit, sich ihre Exemplare signieren zu lassen. Vielen Dank liebe Anna für Deinen Besuch am BRG Reutte!

PHILOSOPHISCHER TEXT

Während des Unterrichts im Wahlpflichtfach Philosophie haben sich die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen intensiv mit ihren eigenen Gedanken zu einem von vier vorgegebenen Zitaten auseinandergesetzt. Eine Schülerin, Tabea Kerle, hat sich vom Zitat Erwin Schrödingers inspirieren lassen und lädt uns in ihrem philosophischen Essay dazu ein, ihre Gedanken nachzudenken:

Ist es wirklich möglich, zu kommunizieren?

Schon eine vollkommen sichere, unzweideutige Verständigung der Menschen untereinander ist unmöglich, ist ein Ziel, dem wir uns immer mehr nähern, das wir aber nie erreichen können. Schon aus diesem Grund ist exakte Wissenschaft nie wirklich möglich.
(Erwin Schrödinger: Meine Weltansicht. 1961, S. 139)



Ziel dieses Essays soll es sein, der Frage nachzugehen, ob alle zweideutigen Begriffe jemals definiert werden können, um es dadurch möglich zu machen, dass die Wissenschaft exakt wird.

? Für die Wissenschaft beschäftigt man sich schon länger mit exakten Definitionen, doch sind diese Definitionen immer lückenlos?

? Sollte nicht auch definiert werden, welche Merkmale und Kriterien eine Definition haben muss?

- ? Muss nicht jede Definition selbst definiert werden?
- ? Wenn man sich vorstellt, auf der Suche nach einer passenden Definition zu sein, dann sollte man im Vorhinein festlegen, wonach man genau sucht.
- ? Soll es die eine, für die Mehrheit verständliche Definition sein?
- ? Würde diese Definition dann zu kurz sein, um eindeutig zu sein?
- ? Oder muss eine Definition überhaupt lang sein, um sicher zu sein?

Vielleicht wirft eine ausführliche Definition sogar noch mehr Fragen auf, da es immer mehr Begriffe gibt, die möglicherweise zweideutig sind oder die selbst noch nicht definiert wurden. Es ist kaum möglich, etwas exakt zu erklären, wenn die Erklärung aus zweideutigen Wörtern besteht. Die Länge entscheidet also eher nicht darüber, ob Definitionen eindeutig sind. Ein einzelner Satz kann schon eine Definition sein, eine Reihe von Definitionen kann dann wiederum ein komplexes System erklären. Könnte man in diesem Essay nun auch ein Synonym für den Begriff Definition verwenden und dennoch exakt dasselbe meinen?

In diesem Essay wird ein paar Zeilen oberhalb das Wort Erklärung synonym für das Wort Definition verwendet. Ist der Satz also klar formuliert oder bedeutet er durch den Tausch der Wörter etwas anderes? Ist eine Erklärung eine Vereinfachung oder sogar eine praktische Erweiterung einer Definition? Eine Definition kann aber auch als Beschreibung definiert werden.

Ein Text, der immer gültig ist, egal wo man sich gerade befindet oder in welchem Kontext man den Begriff verwendet, das könnte eine Definition einer Definition sein. Sprache ist dabei sehr wichtig, ein Bild kann zwar eine gute Erklärung sein, aber mit Farben und Formen ist es noch schwieriger, ohne subjektive Eindrücke zu denken. Schon an diesem Punkt merkt man, dass eine Definition und eine Erklärung doch nicht ganz dasselbe bedeuten. Egal, welche persönlichen Erinnerungen man mit einem Begriff hat, die Definition muss so klar sein, dass man jederzeit wieder nachlesen könnte, was der Begriff objektiv gesehen

heißt. Falls man die Definition nicht versteht, kann man sich zuerst mit einer Erklärung von anderen helfen lassen, man sollte dann aber wieder zu den ursprünglichen Worten der Definition zurückkehren. Es gibt zwar Unstimmigkeiten, was eine Definition alles braucht, um eine exakte Definition zu sein, das sollte jedoch keineswegs ein Hindernis sein. Definitionen können perfektioniert werden.

Jeder Begriff, der zur Definitionssammlung dazukommt, ist wertvoll, mit ihm kann an weiteren Definitionen gearbeitet werden. Das muss nicht heißen, dass sich eine Definition nie verändern darf, wenn die Naturgesetze oder andere Experimente etwas widerlegen, dann ist das auch eine Erkenntnis. Alle Definitionen, die sich auf diese alte und somit widerlegte Definition aufgebaut haben oder sich an ihr stützen, müssen nun überarbeitet und optimiert werden. Diese Erkenntnis trägt sehr viel dazu bei, eines Tages in einer Welt zu leben, die Sprache als verständlichstes Mittel hat. Je genauer und vollständiger die Definitionen sind, desto sicherer kann man sich sein, dass wir uns richtig verstehen. Auch wenn wir uns immer mehr mit Definitionen auseinandersetzen, gelingt es uns nicht in allen Bereichen, bis ins letzte Detail sicher zu kommunizieren.

In Naturwissenschaften stößt man recht schnell ans Ende der Definition, physikalische Begriffe wie beispielsweise Impuls sind bereits exakt definiert. Impuls ist definiert durch Masse mal Geschwindigkeit, und auch die Masse und die Geschwindigkeit sind so genau definiert, dass man sich nahezu sicher sein kann, dass jeder, die für die Definition passenden Begriffe verwendet. Doch das Zitat von Schrödinger bestätigt in sich, dass Begriffe, die keine präzise definierte Fachwörter sind, oft undefiniert bleiben.

Meint sichere Verständigung dasselbe wie unzweideutige Verständigung? Und ist mit unzweideutig immer eindeutig gemeint oder könnte unzweideutig auch mehrdeutig bedeuten? Mehrdeutigkeit führt noch zu einem viel größeren Problem, da man sich erst einmal einig werden muss, welche der vielen potenziellen Definitionen nun die eine richtige ist. Wer entscheidet, ob der eine Satz die exakteste Definition ist?

In diesem Zitat sagt einem zwar das Gefühl, wie es gemeint sein könnte, doch in der Wissenschaft darf nie nach eigenem Empfinden gearbeitet werden. Ansonsten würde bei einem Projekt für die Wissenschaft wahrscheinlich jeder ein anderes Ziel verfolgen, obwohl das Ziel in einem Satz formuliert ist, kann man in diesem einen Satz einiges verschieden interpretieren.

Auch bei eigenen, unbewussten Definitionen, die man im Laufe seines Lebens durch Erfahrungen kreiert hat, kann man sich nicht sicher sein, ob man sie zu jeder Zeit wieder genau gleich versteht. Es kann sein, dass sich die eigenen Definitionen verändern, da man von äußeren Einflüssen geprägt wird, man kann die Definition von anderen leicht annehmen, da solche persönlichen Definitionen nirgends aufgeschrieben sind. Wenn jemand das Wort schön mit einer bestimmten Farbe verbindet, dann kann es sein, dass meine Definition von diesem Wort mit der Zeit angepasst wird. Ein Prozess, der ganz von allein passiert, man müsste wirklich bewusst darüber nachdenken, wie man Begriffe verstanden hat, bevor man sie von Außenstehenden definiert bekommen hat.

Die Frage ist, ob man alle Begriffe aus dem Alltagsleben wie in der Wissenschaft definieren kann. Falls ja, so wird es unmöglich sein, diese in jeder Kommunikation zu verwenden. Es wird die eigene Definition immer im Vordergrund stehen, es ist also schwierig, diese Definitionen abzurufen und zu verstehen. Bei solchen Begriffen aus dem nichtwissenschaftlichen Bereich ist es auch unmöglich, eine Definition zu finden, die jeder so akzeptieren kann. Außerdem stellt man sich die Frage, ob es überhaupt erstrebenswert ist, außerhalb der Wissenschaft Definitionen zu finden. Für eine sichere Kommunikation, die viel verlangt, um wirklich sicher zu sein, wäre es eine große Erleichterung, wenn wenigstens die Schlüsselbegriffe schon einmal vollständig abgeklärt sind. Definitionen sind nicht nur im Merkprozess aufwendig, sondern auch das Finden einer Definition muss gut überlegt sein. Dabei kann man sich fragen, ob in der Wissenschaft exakt gearbeitet wird, wenn man Begriffe definiert und die Definition wieder mit dem ursprünglichen Begriff definiert.



Der physikalische Begriff Geschwindigkeit wird mit Weg durch Zeit definiert, aber auch die Zeit wird wieder mit den Größen Geschwindigkeit und Weg beschrieben. Ist dieser Kreislauf aus drei Größen, mit denen durch Umformungen drei Definitionen entstehen, immer exakt? Eine exakte Wissenschaft kann laut den letzten drei Worten des Zitats nie wirklich möglich sein. Es könnte aber auch ein Unterschied sein, ob sie nie wirklich möglich ist oder ob sie nie möglich ist. Das wirklich weist zwar daraufhin, dass exakte Wissenschaft unter der inexakten Kommunikation leidet, aber es kann sein, dass die Wissenschaft für sich exakt ist, auch wenn die Kommunikation noch nicht exakt ist.

Wie wir damit umgehen und wie sehr wir unsere wissenschaftlichen Definitionen wirklich verstehen, ist eine Frage, die noch offenbleibt. Mit vielen Gedanken und Überlegungen könnte die Kommunikation aber ein Stück exakter werden. Es wird nur eine sehr lange Zeit brauchen, da es kaum Begriffe gibt, die für alle eindeutig sind. Kommunikation macht das Leben für viele lebenswerter, doch müssen wir jetzt mit den Lücken der Kommunikation leben?

Vom Empfänger wird sicher nicht immer alles genau so verstanden, wie es sich der Sender vorstellt. Man ist sich diesem Phänomen bewusst und kann es aber nur bis zu

einem gewissen Maße ändern. Es ist erstrebenswert, so viel wie möglich verständlich auszudrücken. Bei so vielen Gesprächen, die wir aber täglich führen, darf man auch einmal etwas missverstehen. Dennoch sollte man durch Nachfragen mit dem Gegenüber bestmöglich kommunizieren. Kommunikation übers Internet ist sicher noch viel schwieriger, es ist eine Herausforderung hier wirklich ohne Zweideutigkeit zu sprechen. Gefühle und Gesichtsausdrücke fallen hier weg, es müssten also wirklich alle zweideutigen bzw. mehrdeutigen Wörter definiert werden. Ohne, dass man jemanden direkt sieht, kann man nicht mehr nach dem Gefühl gehen und selbstständig interpretieren, was der andere gemeint haben könnte.



Die Wissenschaft arbeitet für menschliche Verhältnisse also sehr exakt, man sollte sich eher überlegen, welche Probleme und Herausforderungen das Zitat von Schrödinger in der Alltagskommunikation aufdeckt.

Die Wissenschaft lebt von Definitionen, ist das aber für ein Gespräch auch notwendig?

Tabea Kerle, 8b
PHILOSOPHIE, Eva Razenberger

PHILOSOPHIE OLYMPIADE

Altes neu denken, über Neues nachdenken - sogar selbst vordenken?!

Zu Beginn des Jahres fand im Rahmen des Wahlpflichtfaches Philosophie eine Auseinandersetzung mit der Textsorte „Philosophischer Essay“ statt. Nach einer schulinternen Vorauswahl nahmen drei Schülerinnen des Gymnasiums an der landesweiten Vorausscheidung der Philosophieolympiade teil.

Zu unserer Freude vertraten sie das BG/BRG Reutte außerordentlich gut. Sie gehörten zu den besten zehn von über zwanzig Teilnehmenden des Landeswettbewerbs in Tirol.

Die Aufgaben der Olympiade hatten es in sich. Die Teilnehmenden setzten sich einen ganzen Vormittag lang mit komplexen, philosophisch tiefgehenden Fragestellungen auseinander. So stand unter anderem ein Zitat aus Immanuel Kants Kritik der reinen Vernunft im Mittelpunkt: „Ich musste also das Wissen aufheben, um zum Glauben Platz zu bekommen.“

Ebenso wurden Gedanken aus einem Interview mit Susanne Boshammer über das Verzeihen diskutiert. Besonders eindrücklich war ihre Aussage: „Man muss sich klar machen, dass Verzeihen nichts ungeschehen macht. [...] Indem wir jemandem etwas verzeihen, anerkennen wir die Schuld und betonen sie sogar.“

Ein weiteres Thema behandelten Lizz Hirns Überlegungen zur Unmündigkeit von Maschinen – ein hochaktueller Bezug zur heutigen Technikdebatte.

Die Themendiversität wurde von unseren Schüler:innen und unserem Schüler völlig ausgeschöpft, da jedes Thema von einer Person gewählt wurde.

Am Nachmittag stand zudem ein besonderes Highlight auf dem Programm: ein Workshop mit

dem Philosophie-Fachdidaktiker Jonas Pfister. In anregender Atmosphäre forderte er die Jugendlichen noch einmal heraus, über grundlegende Fragen unserer Zeit nachzudenken und beispielsweise Begriffe sowie Argumente zu überdenken und zu schärfen.



v.l. Eva Razenberger, Julia Dobler, Agnes Huber, Joel-Pascal Pedé, Direktor Manfred Pfeifer

Unseren herzlichen Glückwunsch möchten wir an dieser Stelle noch einmal Julia Dobler zum 4. Platz, dicht gefolgt von Agnes Huber auf dem 6. Platz und Joel-Pascal Pedé, der den 10. Platz belegte, zum Ausdruck bringen.

Außerdem gilt Bernd Ziermann unser Dank, der den diesjährigen Landeswettbewerb mit großem Engagement organisiert hat.

PHILOSOPHIE, Eva Razenberger

EXPERT:INNEN-INTERVIEW IM WAHLPFLICHTFACH PSYCHOLOGIE

Am 26. März 2025 fand im Rahmen des Wahlpflichtfaches Psychologie ein besonderes Online-Gespräch mit der Schweizer Psychologin Anna Schöpf, MA, statt, die in einem Frauengefängnis tätig ist. Das Gespräch wurde virtuell organisiert und bot den Schüler:innen die Möglichkeit, sich direkt mit der Klinischen Psychologin auszutauschen.

Im Verlauf des Gesprächs stellten die Schüler:innen zahlreiche Fragen, die sowohl strukturelle Aspekte des Justizsystems als auch emotionale und persönliche Herausforderungen der psychologischen Arbeit im Strafvollzug betrafen. Die Psychologin überzeugte durch ihre hohe fachliche Kompetenz und ihre reflektierten Einschätzungen, was bei den Schüler:innen großen Eindruck hinterließ. Vor allem die Einbettung theoretischer Konzepte in konkrete Alltagssituationen der Psychologin sorgte für ein tieferes Verständnis des Fachgebiets.



Die Schülerinnen mit der Klinischen Psychologin Anna Schöpf, MA

Insgesamt wurde das Interview mit der Fachexpertin von den Schüler:innen als ein Highlight des Sommersemesters wahrgenommen. Es verdeutlichte eindrucksvoll, wie bereichernd der direkte Austausch mit Expert:innen aus der Praxis für den schulischen Unterricht sein kann.

PSYCHOLOGIE, Eva Razenberger

AUF DEN SPUREN VON PIAGET

Am Donnerstag, den 13.03.2025 besuchte die siebte Klasse im Rahmen des Psychologie-Unterrichts den Kindergarten in Wängle.



Auf dem Programm standen verschiedene Experimente zur Denkentwicklung von Kindern im Alter zwischen drei und sechs Jahren basierend auf dem Modell von Jean Piaget (1896 - 1980), dem Schweizer Pionier der kognitiven Entwicklungspsychologie. Nach Piaget durchläuft jeder Mensch vier Phasen der kognitiven Entwicklung. Im Zentrum des Lehrausganges stand die zweite Phase, auch präoperationale Phase genannt. Anhand von Beobachtungen seiner eigenen Kinder stellte Piaget die These auf, dass das Denken in dieser Phase noch sehr von logischen Irrtümern gekennzeichnet ist. Kinder in dieser Phase denken egozentrisch und sind stark von ihrer Wahrnehmung beeinflusst.

Die Schülerinnen und Schüler der 7a Klasse bereiteten einige seiner Experimente vor und führten diese mit den Kindergartenkindern durch. Sowohl die „großen Kinder“ als auch die kleinen hatten sehr viel Spaß. Die Auswertung der Ergebnisse zeigten eine klare Übereinstimmung mit Piagets Ansätzen.

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Kindergärtnerinnen aus Wängle für die herzliche Aufnahme sowie Herrn Professor Egger und den Schülerinnen und Schülern der 8a für die Gestaltung des 3-Berge-Modells!

PSYCHOLOGIE, Gabriele Rief

DIESSEITS UND JENSEITS

Wie stellst du dir das Sterben vor? Was kommt nach dem Tod? Was sagen die Weltreligionen dazu?



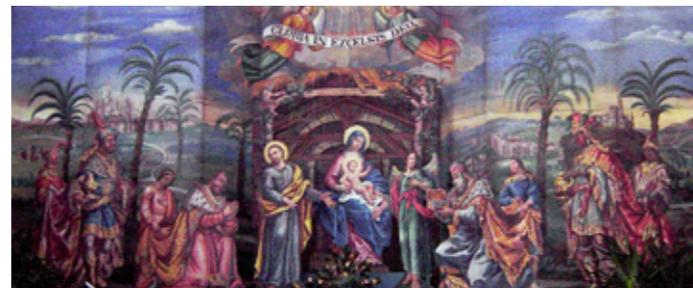
All diese Fragen wurden im Religionsunterricht der 4A in den Stunden vor und nach den Herbstferien erörtert. Den Abschluss bildete im November ein Lehrausgang zu den Friedhöfen der Gemeinden Reutte/ Breitenwang/Pflach/Ehenbichl.

In dem 1997 neu errichteten Friedhof gibt es einen Erinnerungsort für „Sternenkinder“, also jene Kinder, die kurz vor oder nach der Geburt verstorben sind. Außerdem sind dort auch einige wenige muslimische Grabstätten. Auf dem Friedhof bei der Breitenwanger Kirche haben wir in Partnerarbeit verschiedene Grabformen aufgesucht und die Besonderheiten der Gestaltung notiert: Urnengräber, Familiengräber, alte und ganz frische Gräber, Gräber für alte und für junge Menschen. Auf dem Arbeitsblatt war auch Platz, um sich persönliche Gedanken zu dem jeweils besuchten Grab zu machen.

RELIGION, Barbara Wankmiller

DER VIERTE KÖNIG

In den allermeisten Weihnachtskrippen sind ab dem 6. Jänner die „Heiligen Drei Könige“ zu sehen - in Reutte sogar vier. Dass sie weder heilig noch drei noch Könige waren, wissen die Kinder der 2c aus dem Religionsunterricht. Was es mit dem „Vierten König“ auf sich hat, wurde bei einem Lehrausgang im Jänner 2025 in die St. Anna-Kirche erkundet.



Die Legende vom „Vierten König“ besagt, dass sich auch aus dem Gebiet der heutigen Mongolei ein Sterndeuter auf dem Weg nach Bethlehem gemacht hat. Aus Wohl­tätigkeit hat er seine drei kostbaren Edelsteine, die für das neugeborene Kind gedacht waren, verschenkt und ist - mittellos, wie er inzwischen war - anstelle eines Familienvaters auf eine Strafgaleere gegangen. Mit dreißig Jahren Verspätung hat er dennoch das Kind gesucht - und fand den gekreuzigten Jesus, der ihm aber im Sterben noch sagte, dass er alles richtig gemacht hat. Soweit die Legende. Auf der Weihnachtskrippe der St. Anna-Kirche in Reutte ist der „Vierte König“ rechtzeitig in Bethlehem angekommen und verneigt sich neben den Weisen aus Afrika, Asien und Europa vor dem Kind in der Krippe.

RELIGION, Barbara Wankmiller

SI VIS PACEM. PARA BELLUM - PAX, QUO VADIS?

Der Wunsch nach Sicherheit und Frieden ist angesichts der zahlreichen aktuellen kriegerischen Konflikte relevanter denn je. Im Rahmen eines Projektes im Religionsunterricht der 7a Klasse setzten sich Schüler:innen mit den komplexen Thematiken des Krieges, des Friedens und den verschiedenen Friedenssymbolen in Form einer kurzen Zeitreise auseinander: Von der Bibel bis zu Bansky.

RELIGION, Ferenc Rácz

„Si vis pacem, para bellum“

Das lateinische Zitat („Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.“) stammt ursprünglich vom römischen Schriftsteller Vegetius und bedeutet übersetzt: „Wenn du den Frieden willst, bereite den Krieg vor.“ Man könnte meinen, dass dieser Satz ziemlich widersprüchlich ist. Warum sollte man ausgerechnet Krieg vorbereiten, wenn man doch eigentlich Frieden haben will?

Die Idee dahinter ist, dass ein Staat nur dann in Frieden leben kann, wenn er stark genug ist, sich im Notfall zu verteidigen. Also: Wer militärisch gut aufgestellt ist, wird seltener angegriffen, da potenzielle Gegner abgeschreckt werden. In der Geschichte wurde dieses Argument immer wieder verwendet – zum Beispiel zur Rechtfertigung von Aufrüstung in Zeiten des Kalten Krieges oder auch heute noch in der internationalen Politik.

Trotzdem finde ich, dass dieser Gedanke problematisch ist. Denn wenn sich alle ständig nur auf den nächsten Krieg vorbereiten, führt das zu einem Wettrüsten und schafft eher Unsicherheit als echten Frieden. Echte Sicherheit entsteht für mich nicht nur durch Waffen, sondern vor allem durch Dialog, Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen.

Zusammenfassend finde ich das Zitat zwar geschichtlich und politisch interessant, aber es zeigt eher eine veraltete Denkweise. In unserer heutigen Welt sollten wir lernen, Frieden nicht durch Angst, sondern durch Verständigung zu sichern.

Nina Schreyer 7a

Pax, quo vadis?

Friede, wohin gehst du? Das ist eine Frage, die man sich mittlerweile berechtigt stellen darf. Der Ukraine-Konflikt bereitet uns seit über 3 Jahren große Ängste und Sorgen. Und auch in vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt gibt es viele Unruhen, Aufstände und Kriege.

Doch was ist Krieg eigentlich? Und gibt es so etwas wie einen „gerechten“ Krieg überhaupt? Der Arbeitsgemeinschaft Kriegsforschung (AKUF) zufolge, ist Krieg ein gewaltsamer Massenkonflikt, in dem zwei oder mehr bewaffnete

Streitkräfte in den Kämpfen beteiligt sind. Zudem muss auf beiden Seiten ein Mindestmaß an zentralgelenkter Organisation der Kriegführenden und des Kampfes gegeben sein. Außerdem sollten sich die bewaffneten Operationen mit einer gewissen Kontinuität und nicht nur als spontane Zusammenstöße an der Front ereignen.

Schon rund 2000 Jahre vor uns, in der römischen Republik hat der berühmte Anwalt, Redner und Politiker Marcus Tullius Cicero (106-43 v.Chr.) die Lehre vom gerechten Krieg (lat. bellum iustum) verbreitet. Gerechter Krieg ist eine ethische Theorie, die Prinzipien für normative Beurteilung von Gewaltanwendung zwischen zwei Staaten enthält. Dabei unterscheidet Cicero auch zwischen Recht zum Krieg (lat. ius ad bellum) und Recht im Krieg (lat. ius in bello).

Zu einem gerechten Krieg gehören laut Cicero:

- Gerechter Grund (z.B. Verteidigung)
- Angeordnet von einer legitimen Autorität
- Wird in „richtiger“ Absicht geführt (z.B. um Frieden wiederherzustellen)
- Wird in „richtiger“ Art und Weise geführt (z.B. keine Angriffe auf Zivilisten)

Das lateinische Motto: „Pax, quo vadis?“ – „Frieden, wohin gehst du?“ – ist eine zeitlose Frage, die uns herausfordert. Es spiegelt die Unsicherheit wider, die den Frieden in einer Welt voller Konflikte und Spannungen umgibt. Wohin geht der Frieden?

Johannes Singer-Schnöller 7a



KREUZWEG AM SINTWAG

Im Religionsunterricht der 2c standen bei der Besprechung des Osterfestkreises die Geschehnisse der Karwoche im Mittelpunkt.



Den Abschluss bildete ein Besuch des Kreuzwegs am Sintwag am 4. April. Jedes Kind hatte eine Station vorbereitet und eigene Gedanken dazu formuliert.

Der gemeinsame besinnliche Weg war aber durch das schöne Wetter, die Leberblümchen, Buschwindröschen und Himmelschlüssel am Wegesrand und nicht zuletzt durch eine Ostereiersuche als Abschluss ein österlich-fröhliches Gemeinschaftserlebnis.

RELIGION, Barbara Wankmiller

MYANMAR

Nachtrag zum Schulbesuch von „Bruder Joe“- Hilfe für Myanmar. Gegen Ende des letzten Schuljahres besuchte uns Pater Johannes Nepomuk Unterberger OFM im Rahmen des Religionsunterrichts und stellte seine Hilfseinsätze in Myanmar vor. Unseren Schüler:innen war es ein Anliegen die Waisenkinder in Myanmar finanziell zu unterstützen. Dabei kamen unglaubliche 700 Euro zusammen - die wir an Bruder Joe freudestrahlend überweisen konnten. Ein herzliches Dankeschön an die Kolleginnen Pohler-Hassa Gudrun und Racz-Mair Christiane für die Unterstützung mit ihren Klassen.

RELIGION, Ferenc Rácz

PROMIS GLAUBEN – LEBEN UND GLAUBEN - WAS GLAUBST DU?

Ist christlicher Glaube wirklich komplett out und ohne Bedeutung? Glauben Promis überhaupt? Und wenn ja, wie? Gott in Lebensfragen miteinzubeziehen, ist heute nicht mehr selbstverständlich.

Im Religionsunterricht der 7a Klasse haben sich die Schüler:innen intensiv mit dem Projekt „Promi - Glauben“ (promisglauben.de) beschäftigt. Viele Prominente sprechen hier über ihren Glauben und ihre Weltsicht. Darunter sind Namen wie David Alaba, Tobias Moretti, Klaus Maria Brandauer, DJ Ötzi, Samuel Koch, Lewis Hamilton, Jennifer Lawrence und viele weitere. Dabei sammelten sie zahlreiche Statements von bekannten Persönlichkeiten, die den Glauben als Bereicherung und Quelle lebendiger Werte erleben. Hier sind einige inspirierende Ergebnisse dieser Suche:

RELIGION, Ferenc Rácz

Christliche Symbole und bayerische Identität

Markus Söder, Ministerpräsident Bayerns und Vorsitzender der Christlich-Sozialen Union (CSU), ist ein überzeugter Christ und gehört der evangelisch-lutherischen Kirche an. Als einer der wenigen evangelischen Spitzenpolitiker in einer traditionell katholisch geprägten Partei hat Söder eine besondere Stellung, die er mit Nachdruck nutzt, um christliche Werte in Politik und Gesellschaft zu betonen.

Auch ich selbst versuche so gut es geht christliche Werte und Traditionen zu wahren. Söder sieht seinen Glauben als persönlichen Leitfaden und als Fundament seines politischen Handelns. Er betont immer wieder, dass christliche Werte wie Nächsten-liebe, Respekt und Solidarität zentrale Elemente seiner Politik sind. Dabei ist es ihm wichtig, Religion nicht nur privat, sondern auch öffentlich sichtbar zu machen.

Dies führte 2018 zu einer kontrovers diskutierten Entscheidung, dass in allen staatlichen Behörden Bayerns Kreuze angebracht

werden sollten. Söder verteidigte dies als Ausdruck der kulturellen und religiösen Prägung Bayerns, während Kritiker ihm vorwarfen, Religion zu instrumentalisieren. Während der Corona-Pandemie trat Söder dafür ein, dass Gottesdienste unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen weiterhin möglich bleiben, was seine Haltung zur Bedeutung des Glaubens in Krisenzeiten unterstrich. Gleichzeitig verbindet er seinen evangelischen Hintergrund mit einem offenen Ansatz: Er betont, dass das Christentum einen verbindenden und nicht ausschließenden Charakter haben solle. - Was meiner Meinung nach ein guter Ansatz ist.



Markus Söder vereint mit seiner persönlichen Religiosität den strategischen Einbindung christlicher Symbole in die bayerische Identität.

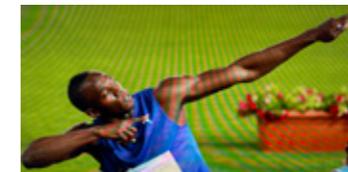
Dabei bleibt er eine ungewöhnliche Figur: ein evangelischer Christ, der in einer katholisch dominierten Partei mit einem pragmatischen und zugleich traditionsbewussten Stil führt. Sein Glaube prägt nicht nur ihn selbst, sondern auch seinen politischen Kurs.

Noah Brandner 7a

9,58 Sekunden auf Gottes Linie

Prominente stehen oft im Rampenlicht und prägen mit ihrem Lebensstil und ihren Überzeugungen die Gesellschaft. Viele nutzen ihren Glauben als Quelle der Inspiration und Orientierung, um den Druck und die Herausforderungen des öffentlichen Lebens zu bewältigen. Der Glaube wird nicht nur als private Kraftquelle verstanden, sondern oft auch öffentlich gezeigt, was Millionen Menschen beeinflussen kann.

Usain Bolt, einer der größten Athleten der Sportgeschichte, ist ein Beispiel für einen Prominenten, der seinen christlichen Glauben lebt und ihn auf bescheidene, aber wirkungsvolle Weise mit der Welt teilt. Jeder kennt die weltbekannte Blitz-Pose, wenn der Jamaikaner einen Sieg feierte. Trotz seines weltweiten Ruhms hat er nie gezögert, seinen Glauben öffentlich zu bekennen. Bolt hat mehrfach betont, dass sein Erfolg nicht allein seiner harten Arbeit, sondern auch göttlichem Beistand zu verdanken sei.



Vor jedem Rennen betet er, um sich zu konzentrieren und Ruhe zu finden. Nach einem Sieg zeigt er gen Himmel, um seinen Dank auszudrücken.

Dies zeigt, dass sein Glaube eine zentrale Rolle in seinem Leben spielt – als Motivation, Trost und Dankbarkeit.

Wenn Prominente wie Usain Bolt ihren Glauben öffentlich zeigen, können sie eine positive Botschaft vermitteln, die über ihr eigenes Leben hinausgeht. Sie erinnern ihre Fans daran, dass Erfolg nicht nur durch persönliches Talent und harte Arbeit kommt, sondern auch durch Werte wie Dankbarkeit, Demut und Vertrauen. Diese Botschaft ist besonders in einer Welt von Bedeutung, in der Prominente oft nur für ihren Reichtum und ihre Erfolge bewundert werden.

Philip Wötzinger 7a

FREUNDSCHAFT IST BUNT...

... und manchmal ganz schön verknotet!

Freundschaftsbänder ebenso! Zum Abschluss des Moduls „Eine Gemeinschaft, die uns stärkt“ haben die Kinder der 2c bunte Freundschaftsbänder geknüpft. Mit viel Konzentration und Geschick und in einer bemerkenswert ruhigen Atmosphäre ist es allen gelungen, vier bunte Wollfäden zu einem Armband mit einem hübschen Streifenmuster zu gestalten.



Als Überraschungsgast ist plötzlich Frau Prof. Klockner in der Stunde aufgetaucht - Grund genug, zu einem Klassenfoto zusammenzustehen.

RELIGION, Barbara Wankmiller

NICHT FÜR DIE SCHULE, SONDERN FÜR DAS LEBEN LERNEN WIR!

Dieses bekannte Zitat geht auf eine Briefstelle bei Seneca (Epistulae 106,12) zurück. Tatsächlich steht das Zitat dort in umgekehrter Fassung: „Non vitae, sed scholae discimus“, denn Seneca empfand das Schulsystem seiner Zeit wenig lebensorientiert. Mit der Zeit hat sich aber die Fassung durchgesetzt, dass Bildung dem Leben dient und nicht der Schule.

Seit Seneca (4 v. Chr. – 65 n. Chr.) hat sich das Schul- und Bildungssystem komplett verändert. Nichtsdestotrotz wird das Schulsystem immer wieder mit dem Vorwurf konfrontiert, zu wenig Lebensorientierung zu bieten. Eine gute Schule hat weitaus mehr zu bieten als nur guten Unterricht. Ob das auch auf unsere Schule zutrifft? Im Rahmen des Ethikunterrichts bekamen die Schüler:innen der 8a und 8b Klasse die Aufgabe, ihrem schulischen Werdegang zu analysieren und zu reflektieren.

RELIGION, Ferenc Rácz

„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn man all das, was man in der Schule gelernt hat, vergisst.“

Rückblickend auf viele Jahre des Lernens und der persönlichen Entwicklung hat für uns das Zitat von Seneca „Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.“ eine tiefere Bedeutung gewonnen.

In der Schule lernen wir nicht nur Fakten und Zahlen, sondern auch wichtige Fähigkeiten, die uns im Leben weiterbringen. Mathematik lehrt uns logisches Denken und Problemlösungsfähigkeiten, die in vielen Lebensbereichen nützlich sind. Sprachen öffnen uns die Türen zu anderen Kulturen und ermöglichen uns, global zu kommunizieren. Naturwissenschaften fördern unser Verständnis für die Welt um uns herum und helfen uns, informierte Entscheidungen zu treffen.

Das Lernen geht aber weit über den Unterricht hinaus. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Persönlichkeitsentwicklung.

Durch Projekte, Gruppenarbeiten und Präsentationen entwickeln wir soziale Kompetenzen, wie Teamfähigkeit und Kommunikationsfähigkeiten. Diese sind essenziell für das Berufsleben und den Alltag. Wir lernen, Verantwortung zu übernehmen, uns selbst zu organisieren und mit Stress umzugehen – Fähigkeiten, die uns in jeder Lebenslage unterstützen.

Die Schule bietet uns die Möglichkeit, unsere Interessen zu entdecken und zu vertiefen. Wir lernen, unsere Stärken und Schwächen zu erkennen und daran zu arbeiten. Dies fördert unser Selbstbewusstsein und hilft uns, unseren eigenen Weg im Leben zu finden.



Albert Einstein sagte einmal: „Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn man all das, was man in der Schule gelernt hat, vergisst.“ Dieses Zitat unterstreicht die Idee, dass die wahre Bildung über das hinausgeht, was wir in der Schule lernen, und dass die Fähigkeiten und Erfahrungen, die wir sammeln, uns im Leben weiterbringen.

Abschließend können wir sagen, dass die Schule uns nicht nur auf Prüfungen und Noten vorbereitet, sondern uns

auch die Werkzeuge gibt, um im Leben erfolgreich zu sein. Die Erfahrungen und Fähigkeiten, die wir hier sammeln, sind von unschätzbarem Wert und begleiten uns weit über die Schulzeit hinaus.

Diana Gotea 8a, Amelie Mandel 8b, Joel-Pascal Pedo 8a, Tatjana Tomic 8a, Helena Vukovic 8a



SPRACHEN PROJEKTE

ENGLISCH, FRANZÖSISCH, ITALIENISCH, LATEIN

ENGLISH IN ACTION 2024

Die vier 3. Klassen unserer Schule haben im Juni 2024 eine weitere Sprachintensivwoche im Fach Englisch absolviert. Sechs Stunden täglich in der Fremdsprache, in fünf Kleingruppen – das ist sehr herausfordernd.



English in Action has been at our school (again and again).

Native Speaker, ausgebildete Lehrkräfte aus Großbritannien, haben den Schülerinnen und Schülern Unterricht erteilt, mit ihnen gemeinsam Projekte erarbeitet und kleine Sketche einstudiert, so dass sie abschließend bei einer Präsentation ihre Mitschüler und Mitschülerinnen, ihre geladenen Eltern, aber selbst ihre Lehrkräfte beeindrucken konnten. Well done, folks. All of you.

ENGLISCH, Claudia Lingscheidt & Karsten Werner



Alle Anwesenden konnten sich von der erworbenen Sprachkompetenz einen sehr guten Eindruck verschaffen.

FREMDSPRACHEN PROJEKTE

HERVORRAGENDE LEISTUNGEN BEIM FREMDSPRACHEN- WETTBEWERB 2025



„All schools have got talent. Alle Schulen haben Talent.“ - Unter diesem Motto fand am 17. 02. 25 trotz finanziell schwieriger Bedingungen auch heuer wieder der Fremdsprachenwettbewerb AHS & BMHS Tirol für das Fach Englisch in Innsbruck statt.

Sprachbegabte Schülerinnen und Schüler Tirols bewiesen auch heuer wieder in beeindruckender Weise ihre Fremdsprachen-Kompetenzen in den unterschiedlichen geforderten Bereichen. Für das BG/BRG Reutte traten im Fach Englisch Hanna-Fleur Hoek und Amelie Mandl an. Sowohl im Bereich Hörverständnis wie auch im monologischen Teil gelang es ihnen, Runde für Runde weiterzukommen und sie schafften es bis in die vorletzte Runde des anspruchsvollen Wettbewerbs. Nicht nur für die angehenden Maturantinnen, sondern auch für ihre Lehrpersonen (Mag. Bianca Schmidhofer-Trs und Mag. Brigitte Mörtl) erwies sich der Fremdsprachenwettbewerb 2025 als inspirierendes Erlebnis und wertvolle Erfahrung.

Gratulation an alle Sprachtalente, vor allem an Amelie Mandl und Hanna-Fleur Hoek, die sich hervorragend präsentiert haben. Gratulation auch an das Organisationsteam des Wettbewerbs für die sehr gelungene Veranstaltung. Es bleibt zu hoffen, dass es diese Bühne für an Sprachen interessierte und sprachlich talentierte Schülerinnen und Schüler auch in den nächsten Jahren geben wird.

ENGLISCH, Brigitte Mörtl & Bianca Schmidhofer-Trs

THE VISIT ENGLISCHES THEATER FÜR DIE OBERSTUFE

Zum x-ten Male tourte das Vienna´s English Theatre durchs Land und machte wieder einmal Stopp in Reutte, mit dem Stück THE VISIT. Hochaktuell und sehr brisant. Alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe hatten das Stück im Englischunterricht gelesen, um es dann aufgeführt zu sehen.



Unglaublich packend thematisiert THE VISIT Verantwortung und Empathie in unserem zunehmend entsolidarisierten Alltag in spannender Mystery-Detective-Form, inspiriert vom sozialkritischen Klassiker mit surrealer Pointe AN INSPECTOR CALLS von J.B. Priestley.



Beeindruckend gespielt, war es ein großartiges Erlebnis für unsere Schülerinnen und Schüler. Anschließend gab es die Gelegenheit, die Schauspielerinnen und Schauspieler noch auf der Bühne anzusprechen, Fragen zu stellen - natürlich in deren Muttersprache.

ENGLISCH, Karsten Werner

SPRACHASSISTENZ IN ENGLISCH

Bereits im Vorfeld wussten wir ein paar Dinge über unsere Sprachassistentin Sophie Watkins-Tidley: dass sie Deutsch und Philosophie studiert, nebenbei noch in einer Anlaufstelle für Suchtkranke arbeitet, Klarinette spielt, gerne liest und unter anderem ein Pferd und ein Schaf besitzt. Wir waren also gespannt auf eine sehr vielseitige junge Frau und wurden in unseren Erwartungen nicht enttäuscht. Abgesehen von ihrer interessanten Persönlichkeit hat sich Sophie auch durch ihre freundliche Art, ihre kreativen Unterrichtsideen und ihr Engagement ausgezeichnet. Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Außerferner Dialekt konnte sie auch diese Barriere überwinden und unterstützte sogar eine Zeit lang die Musikkapelle Lechaschau. Wir werden Sophie vermissen und möchten uns bei ihr für ihre tolle Arbeit bedanken! Wie sie selbst ihren Aufenthalt empfand, erfahrt ihr hier:

“When I first came to Reutte I didn’t know what to expect. I was very nervous and I didn’t feel as though I knew what I was doing. At first, I found Reutte isolating and I had a massive case of imposter syndrome; All of which soon changed! The students at the Gymnasium are some of the most welcoming and witty people I have ever met. They have welcomed me from day one and have been extremely kind.



They explained a lot about Austrian culture to me when I was completely lost - I am still baffled by the concept of a ‘Krampus’ - and helped me adjust to Austrian life. This included the dialect which was initially a bit of a challenge to understand. However, through being exposed to it over the course of the year and the students and teachers explaining certain words

and phrases, I feel the dialect is not as bad as it first appeared! I now know “zwei” here is “zwoar” and that the extra “ch/k” sounds everyone throws into words is completely normal. Most importantly, as students in the second class taught me, I now know how to pronounce “Oachkatzlschwoaf” (squirrel’s tail). Therefore, I think I have learned all the important vocabulary in Reutte. (However, I did unfortunately give up trying to pronounce “Streichholzschächtelchen” (match box) and hope that I will never need it).

The students at the Gymnasium have worked extremely well with me. They have spoken about difficult topics from Ruth Bader Ginsburg, Feminism and Discrimination to British festivals, poetry and idiomatic expressions - all in English. During my time here, I have never had bad experiences with the students; All of them have been polite, friendly and incredibly hard working! They are nothing but a pleasure to teach.



Adjusting to Austrian winter was a bit of a shock! Where I live in Britain the winters are rather dull; We do not get a lot of snow. In fact, it mostly rains! So coming here to the snow and ice was simply wonderful. I have never seen anything so beautiful as Tirol in the snow. The students told me about skiing and Reutte on Ice which they insisted I had to visit- it seemed to be incredibly popular!

Therefore, for my birthday, the teachers took me to Reutte on ice where I was, to be frank, like Bambi. This was until students noticed my complete and utter lack of grace, came over to me and taught me to ice skate. This act of kindness embodies what I believe the Gymnasium in Reutte to stand for; Kindness and compassion, even when faced with the impossible challenge of teaching me to be graceful.

This year as your English Assistant has been one I will never forget. It has been an incredible experience, one I will remember for the rest of my life and I owe a lot of my positive experience to the staff and students at the Gymnasium.



Thank you very much for working with me over the last academic year, helping me adjust to life in Reutte, whether that came from explaining ‘Fasching’ to telling me to wear an extra layer of clothes for protection against Krampus, I am extremely grateful. Good luck for next year and feel free to stay in touch!”

ENGLISCH, Sophie Watkins-Tidley



SCHWIERIGE ZEITMESSUNG

Beim Basteln einer Sonnenuhr aus Karton hat uns die Sonne im Stich gelassen. Mit der Taschenlampe konnte die Funktionstüchtigkeit aber überprüft werden. Beim Lehrausgang der Klassen 5ab zu den Sonnenuhren am Bezirksgericht am 20.02. schien die Sonne - zaghaft, aber genug, um die dort aufgemalten Sonnenuhren als (nicht) funktionierend zu enttarnen.

Drei der vier dort aufgemalten Sonnenuhren sind nämlich nur symbolisch zu verstehen: Die antike Sonnenuhr (röm. Ziffern) hat ein in gleich große Bereiche geteiltes Ziffernblatt, bei dem XII nicht in der Mitte steht; die mittelalterliche Sonnenuhr zählt die Gebetsstunden der Mönche nach prima-tertia-nona-vespera, ebenfalls in gleich große Sektoren geteilt; und die neuzeitliche Uhr (arabische Ziffern) arbeitet mit dem Zeitmaß der Äquinoktialstunden.



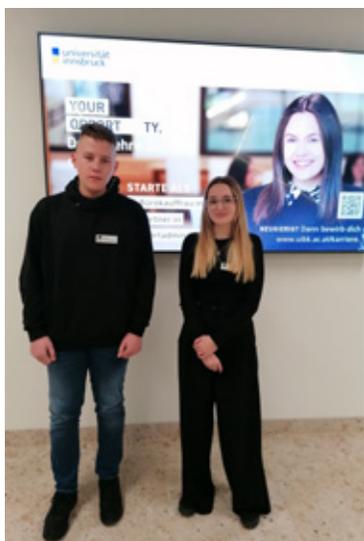
Allein aus der Sonnenuhr rechts unten kann die Zeit exakt gelesen werden - sowohl in der Sommer- als auch in der Winterzeit - vorausgesetzt, die Sonne scheint und wird auch nicht durch den Kirchturm der gegenüberliegenden Kirche abgeschirmt...

LATEIN, Barbara Wankmiller

CERTAMEN LATINUM ET GRAECUM TIROLENSE

Zum Gesamttiroler Landeswettbewerb für Alte Sprachen luden heuer erstmals die Bildungsdirektion und die Universität Innsbruck (Klassische Philologie) gemeinsam. Nicht nur der Austragungsort (Ágnes-Heller-Haus am Unicampus), sondern auch das Rahmenprogramm und der abschließende Festakt zeigten den hohen Stellenwert der Veranstaltung.

In den Disziplinen Altgriechisch, Latein 6jährig und Latein 4jährig kamen am 18. Februar 2025 aus Nord-, Ost- und heuer wieder Südtirol Jugendliche zusammen, um ihre Übersetzungskünste wetteifernd zu messen. Ein kleiner Auszug aus einer antiken Komödie – sprachlich und inhaltlich anspruchsvoll – war zu lösen.



Unsere Schule war durch Emma Schönauer (8b) und Johannes Singer-Schnöller (7a) bestens vertreten. Auch wenn der Einzug ins Bundesfinale (nur zwei aus jeder Kategorie können sich qualifizieren) nicht gelungen ist, haben unsere zwei Schüler:innen die antiken Tugenden „olympisch denken“ und „der eigenen Bildungsstätte Ehre einbringen“ umgesetzt.

Der überaus wertschätzende Umgang mit den Jugendlichen seitens der Veranstalter machte den Tag in Innsbruck zu einem besonderen Erlebnis: Eine antike (Playmobil-) Gottheit lag auf den Plätzen aller Teilnehmenden als Willkommensgeschenk bereit.

Das gemeinsame Mittagessen in der Mensa, ein Nachmittagsprogramm mit drei Workshops, geleitet von wissenschaftlichem Personal, sowie die Prämierung aller Leistungen mit einer Urkunde und einem Buchpreis – überreicht aus den Händen von BM a.D. Karlheinz Töchterle, Vizerektorin Janette Walde, Studiendekanin Elisabeth De Felip-Jaud und AG-Leiter Werner Walder – bot Gelegenheit zum Austausch und Entdecken neuer Seiten der alten Sprachen.

LATEIN, Barbara Wankmiller

EINE LATEINSTUNDE FÜR DIE KATZ'

17. März 2025. Die Klasse 7AB schreibt eine zweistündige Lateinschularbeit. Zu übersetzen ist eine Fabel, in der die Mäuse beratschlagen, wie sie sich vor der Katze schützen können. Eine Maus schlägt vor, der Katze ein Glöckchen umzuhängen. Das finden alle gut, aber wer wird es wagen, das zu machen? Soweit der Text.



Als alle Schülerinnen und Schüler konzentriert mit Übersetzen beschäftigt sind, spaziert unsere Schulkatze, die seit dem letzten Schuljahr immer wieder ums Haus streicht und gern auch einmal die Schule betritt, durchs offene Fenster des im Tiefparterre befindlichen Klassenraums herein, überquert einmal das Angabebrett (mit nassen Pfoten), lässt sich ein wenig streicheln, quittiert das mit behaglichem Schnurren und verschwindet dann wieder – und mit ihr eine vor ihrem Besuch allenfalls angespannte Stimmung.

wenig streicheln, quittiert das mit behaglichem Schnurren und verschwindet dann wieder – und mit ihr eine vor ihrem Besuch allenfalls angespannte Stimmung.

LATEIN, Barbara Wankmiller

BILATERALER SPRACHAUSTAUSCH

BG/BRG Reutte und Liceo Bertrand Russell aus Cles

Ende März (24.3. - 26.3.) und Anfang April (2.4. - 4.4.) fand heuer erstmalig ein bilateraler Sprachaustausch zwischen dem BG/BRG Reutte und dem Liceo Bertrand Russell in Cles (Trentino, Italien) statt. Beide Aufenthalte waren ein Erfolg und wurden von Seiten der Schüler:innen mit Freude und Neugierde an der anderen Kultur angetreten.

Die Schüler:innen übernachteten dabei beim jeweiligen Austauschpartner/bei der jeweiligen Austauschpartnerin und besuchten Schulstunden im anderen Land. Zudem wurden sie von den Gastfamilien kulinarisch verköstigt und hatten auch die Möglichkeit, landestypische Gerichte zu probieren und fremde Städte zu besichtigen. So erhielten sie einen authentischen Einblick in den Alltag der fremden Kultur und konnten dabei ihre Sprachkenntnisse verfeinern. Eine einmalige Gelegenheit!



Zusätzlich gab es ein Kulturprogramm, auf dem unter anderem der Palazzo Assessorile und der Belvedere in Cles, das MUSE in Trient, das Ötzymuseum und die Altstadt Bozens standen. Reutte wurde mittels einer Stadtrallye erkundet und nach einer offiziellen Begrüßung des Vizebürgermeisters Klaus Schimana ging es mit dem Ehrenberg Liner hoch hinauf auf die

Ruine und mutig über die Highline 179, eine der längsten Hängebrücken Europas. Den Abschluss stellte für die italienischen Gastschüler:innen der Besuch Innsbrucks inklusive des Audioversums dar.



Nicht nur das, was die Schüler:innen sahen, sondern auch, was sie erlebten, wird ihnen sicherlich in Erinnerung bleiben. Es wurde Sprache gelernt und gebraucht, viele Erfahrung gemacht und nicht zuletzt sind über die Landesgrenzen hinweg neue Freundschaften entstanden.

Die ARGE Italienisch freut sich, dass nun auch die Möglichkeit zum schulischen Austausch mit der Partnerstadt von Reutte gegeben ist und ein Beitrag zum kulturellen Austausch geleistet werden kann. Großer Dank gilt hierbei den Gastfamilien, allen Mitwirkenden des BG/BRG Reutte und des Liceo Bertrand Russell und der Stadtgemeinde Reutte, ohne deren Unterstützung ein Austausch dieser Art nicht möglich wäre. Wir freuen uns auf eine mögliche Wiederholung im kommenden Schuljahr!

ITALIENISCH, Magdalena Fasser

BONJOUR PARIS 7BG

Am Montag, den 24.03.2025, ging es für uns nach Paris. Früh am Morgen stiegen wir mit unseren Lehrerinnen Margarete Seeber und Elisabeth Taferner in Ulm in den TGV und machten uns voller Vorfreude auf den Weg in die französische Hauptstadt.



Wir starteten unser Programm mit einem Besuch der berühmten Kathedrale Notre-Dame. Obwohl sie immer noch restauriert wird, konnten wir die beeindruckende Fassade bewundern und einiges über ihre Geschichte erfahren.

Anschließend gingen wir weiter zur Basilika Sacré-Cœur in Montmartre. Der Aufstieg über die vielen Treppen war zwar anstrengend, aber die atemberaubende Aussicht über ganz Paris machte alles wieder wett. In der Basilika selbst herrschte eine ganz besondere Atmosphäre, denn die hohen Decken und die kunstvollen Mosaik- und Freskobeckungen beeindruckten uns sehr. Danach erkundeten wir das künstlerische Viertel Montmartre, wo einst berühmte Maler wie Picasso und Van Gogh lebten.

Am Dienstag ging es weiter mit einer spannenden Entdeckungstour durch Paris. Unser erster Stopp war das Musée d'Orsay, das in einem ehemaligen Bahnhof untergebracht ist und eine beeindruckende Sammlung von Kunstwerken beherbergt. Besonders die Gemälde der Impressionisten wie Monet, Degas und Van Gogh faszinierten uns.

Nach dem Museumsbesuch warteten wir gespannt auf das nächste Highlight des Tages: Eine Führung mit



einem französischen Guide, der uns durch sein eigenes Viertel um den Place d'Italie führte. Wir schlenderten durch die Straßen und der Guide erzählte uns mit Leidenschaft von den historischen Gebäuden, den alten Traditionen und den Geheimnissen seines Viertels. Besonders interessant war es, mehr über das Leben in Paris aus der Perspektive eines Einheimischen zu erfahren. Wir erfuhren auch, wie sich das Viertel im Laufe der Jahre verändert hat.

Am Mittwoch standen einige der berühmtesten Wahrzeichen von Paris auf unserem Programm. Unser erster Halt war der Eiffelturm. Schon von Weitem konnten wir das beeindruckende Wahrzeichen sehen, und je näher wir kamen, desto mehr freuten wir uns darauf, ihn aus nächster Nähe zu erleben.



Oben angekommen, genossen wir den atemberaubenden Blick über Paris – die Seine schlängelte sich durch die Stadt, und wir konnten viele

bekannte Orte aus der Vogelperspektive erkennen.

Nach diesem unvergesslichen Erlebnis ging es weiter zur berühmten Prachtstraße Champs-Élysées. Hier hatten wir auch etwas Freizeit, um die Geschäfte und Cafés entlang der breiten Allee zu erkunden. Am Ende der Straße erwartete uns der beeindruckende Arc de Triomphe, der zu Ehren der napoleonischen Armeen erbaut wurde. Besonders beeindruckend war das Grabmal des unbekanntesten Soldaten mit der ewigen Flamme, die täglich neu entfacht wird.

Später besuchten wir den Louvre, eines der größten und bekanntesten Museen der Welt. Wir bestaunten die Glas-Pyramide am Eingang, bevor wir uns ins Innere begaben. Dort erwarteten uns unzählige Kunstwerke – von der geheimnisvollen Mona Lisa über die antike Statue der Venus von Milo bis hin zu großartigen Gemälden und Skulpturen aus verschiedenen Epochen. Es war unmöglich, alles an einem Tag zu sehen, aber wir versuchten, so viel wie möglich mitzunehmen.



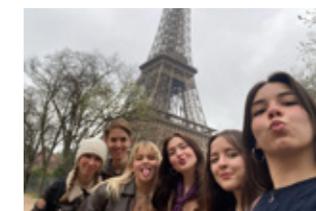
Der Donnerstag begann mit einem Ausflug nach Versailles. Schon die Ankunft am Schloss war beeindruckend – die goldene Verzierung und die riesige Anlage ließen uns staunen. Besonders der Spiegelsaal mit seinen prächtigen Kronleuchtern und den großen Fenstern faszinierte uns. Danach spazierten wir durch die weitläufigen Gärten, die mit ihren kunstvollen Springbrunnen und geometrisch angelegten Beeten wie aus einem Märchen wirkten.

Später fuhren wir zurück nach Paris und verbrachten etwas Zeit im Viertel Marais, das für seine charmanten Gassen und ausgefallenen Boutiquen bekannt ist. Hier konnten wir nach Souvenirs stöbern, französische Mode entdecken oder uns in kleinen Cafés entspannen.



Den krönenden Abschluss unserer Reise bildete am Abend der Besuch des Eiffelturms – diesmal, um ihn im Dunkeln leuchten zu sehen. Punkt 22 Uhr begann das berühmte Glitzern, bei dem tausende Lichter über die gesamte Konstruktion funkelten. Der Anblick war ein perfekter Moment, um unsere Reise ausklingen zu lassen.

Am Freitag hieß es schließlich Abschied nehmen. Nach dem Frühstück packten wir unsere Koffer und machten uns auf den Weg zum Bahnhof.



Diese Klassenfahrt war etwas ganz Besonderes. Paris hat uns mit seiner Schönheit, seiner Geschichte und seinem einzigartigen Flair verzaubert.

Wir haben nicht nur viel über Kunst, Kultur und Geschichte gelernt, sondern auch als Klasse viele gemeinsame Erlebnisse gesammelt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden.

FRANZÖSISCH, Cansu Gökkaya (Schülerin der 7bg)

SOFTSKILLS PROJEKTE

PERSÖNLICHKEITSBILDUNG, BERUFSORIENTIERUNG

STARTTREFFEN

Call for action, Sustainlabel, Handynachmittag für Senior:innen, Eisstockschießen, Zusammenarbeit mit der Bücherei und eine malerische Großaktion sind die über die „Standards“ hinausgehenden Pläne für ein aktives, buntes Jugendrotkreuz-Jahr.

Diese neuen Aktivitäten und der Beschluss, die gut eingeführten Aktionen wie unsere monatlichen Kinoabende, das Sammeln der Weihnachtspakete für den Paulusladen, die Briefe mit Herz für das Pflegeheim sowie eine abschließende Aktivität beim Schulfest durchzuführen, wurden auf unserem Starttreffen am 16. Oktober 2024 vereinbart. Was davon wirklich umsetzbar war, ist in den folgenden Berichten nachzulesen.

JRK, Barbara Wankmiller



GUTE GEISTER UND GHOSTWRITER

Die mit dem Namen „Briefe mit Herz“ in das JRK-Standardprogramm eingegangene Aktion wurde Mitte Dezember in einem gemütlichen Beisammensein in der Schule bei Tee, Lebkuchen, Nüssen, v.a. aber auch mit Buntstiften und Stickern zu Ende gebracht.

Bereits seit Ende November haben nicht nur „die guten Geister“ aus der JRK-Gruppe, sondern auch etliche Schüler:innen aus den Klassen 2a, 3a, 4c, 8a und 8b als unsere „Ghostwriter“ Weihnachtsgrüße an alle 86 Bewohner:innen vom „Haus Ehrenberg“ verfasst.



Wie schon in den Jahren zuvor ging es darum, den Empfänger:innen durch ein paar freundliche Zeilen und schön gestaltete Karten das gute Gefühl zu geben, dass wir an sie denken. Durch Spekulatiummännchen, Wichtel mit und ohne freie Sicht aus ihrer Mütze, Rentiere, Schnee- und Weihnachtsmänner, aber auch durch Bethlehem-Sterne und Krippendarstellungen wurde die Weihnachtspost optisch aufgepeppt.

Danke allen, die mit viel Empathie für weihnachtliche Stimmung im Haus Ehrenberg gesorgt haben!

JRK, Barbara Wankmiller

WEIHNACHTSRECHNUNG

23 Klassen und ein Sekretariat haben in 3 Wochen insgesamt 51 Weihnachtspakete mit guten Lebensmitteln und Hygieneartikeln befüllt und schön verpackt.



Am 16.12.2024 wurden die im Kartenkabinett gesammelten Pakete an 2 Damen vom Paulusladen übergeben. – Rechne dir aus, wie groß die Freude derer ist, die in den nächsten 7 Tagen beschenkt werden! Im Schulalltag, der vor Weihnachten besonders arbeitsintensiv ist, ist es keine Selbstverständlichkeit, dass in den Pausen, am Nachmittag oder ggf. auch in einem Teil einer Unterrichtsstunde noch Organisatorisches gestemmt werden muss.

Ein riesengroßes DANKESCHÖN an alle (Schüler:innen und ihre Eltern, Lehrer:innen, Sekretärinnen), dass auch die heurige Weihnachtspakete-Aktion so prima geklappt hat und zu so einem schönen Ergebnis geführt hat! Die 51 Pakete, die am Morgen des 16. Dezember als Ergebnis unter dem Christbaum im Eingangsbereich zu sehen waren, zeugen von einer großen Solidarität.

JRK, Barbara Wankmiller

HANDYNACHMITTAG

Wie ändere ich den Klingelton? Wie kann ich einen QR-Code einscannen? Wie bekomme ich meine wichtigsten Apps auf die Startseite? Wie kann ich Kontakte hinzufügen? Wie kann ich Bilder löschen?

Solche und auch anspruchsvollere Fragen hatten die Gäste, die am 22. November 2024 im Gemeindesaal Elmen schon bei Kaffee und Kuchen auf uns warteten, um in den folgenden eineinhalb Stunden viele praktische Tipps von „digital natives“ zu erhalten.



Warum gerade in Elmen? Da bestehen noch gute, alte Verbindungen zu unserer ehemaligen Kollegin Genoveva Grüning.

Die Jugendlichen mischten sich ohne große Berührungsängste unter die Anwesenden und sofort ging es los mit Fragenstellen und Fragenbeantworten. Es wurde eifrig gewischt, getippt und auch so manche Information auf einem Notizblock mitgeschrieben. - Da einige unserer Gruppenmitglieder an diesem Freitagnachmittag verhindert waren, sind nach einem SDUI-Aufruf Mirjam, Namuun, Emili, Nelly, Christian, David und Leandro eingesprungen - riesengroßes Dankeschön! Unser Dank geht auch an die Gemeinde Elmen und die anwesenden Gäste, die unsere JRK-Spendenkasse tüchtig gefüllt haben.

JRK, Barbara Wankmiller

SPIELNACHMITTAG

Halbzeit

Punktgenau wie ein Dartpfeil am besten in der Mitte landet, hat sich die JRK-Gruppe exakt zur Schuljahreshälfte am 21.02. 2025 zu einem Spielenachmittag getroffen.



Freitagnachmittag, 15 Uhr. Eigentlich ist das Jugendzentrum zu diesem Zeitpunkt geschlossen, aber wieder einmal waren wir auch außer der Öffnungszeit bei Charly Poberschnigg und seinem Team willkommen. Trotz des schönen Wetters sind alle, die an dem Tag nicht gerade krank waren, gekommen, um miteinander beim Spielen ein wenig zu plaudern und „einfach so“ – ohne Arbeitseinsatz – zusammenzukommen. Die Dartscheibe, der Billardtisch, ein Computerspiel und ein Brettspiel, das wir vor zwei Jahren bei unserem Besuch bei der Rotkreuzstelle geschenkt bekommen haben, kamen zum Einsatz. Bei Faschingskräften und Saft wurden auch weitere Aktivitäten geplant, die wir in diesem Schuljahr noch umsetzen wollen.

JRK, Barbara Wankmiller

MENSCHENRECHTE

Im Rahmen des Ethikunterrichts befassten sich Schüler:innen der 5a/5b-Klasse intensiv mit den Stationen der Entwicklungsgeschichte der Menschenrechte. Die Bedeutung von Menschenrechten rückt angesichts aktueller Vorkommnisse weltweit immer mehr in den Fokus. Durch Referate und Präsentationen konnten sie dabei ihr Wissen vertiefen und wurden ermutigt kritisch über

die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen von Menschenrechten nachzudenken.

RELIGION, Ferenc Rác

Kämpfen für etwas, was wir bereits haben? Was sind Menschenrechte? Wer hat sie? Woher kommen sie und wie viele gibt es? Du weißt es nicht? Du bist nicht allein.

Alles begann 539 vor Christus als Kyros der Große zum ersten Mal in der Geschichte Menschenrechte verfasste. Diese schrieb er auf den Kyroszylinder. Diesem Beispiel folgten über die Jahrhunderte viele andere Herrscher und es entstanden Bewegungen, wie zum Beispiel die Bewegung „Black Lives Matter“, welche sich gegen Rassismus einsetzt.

Aber was sind Menschenrechte? Menschenrechte sind die Rechte, die ein jeder Mensch mit seiner Geburt erhält. Sie gelten in jedem Land und für jeden. 1948 wurden die 30 Artikel der Menschenrechte von der UNO verfasst und von Eleanor Roosevelt verkündet. Zu ihnen zählen unter anderem die Rechte auf Leben und Sicherheit, Meinungsfreiheit, Bildung, sowie das Verbot von Sklaverei.

Trotzdem werden in Ländern wie China, Myanmar, Iran oder Mexiko die Menschenrechte schwer verletzt. Diese Länder scheinen alle sehr weit weg, aber auch in europäischen Staaten wie Italien oder Spanien wird der Artikel 14 der Menschenrechte nicht immer eingehalten. Hintergründe beziehungsweise Gründe für die Verletzung der Menschenrechte sind Kapitalismus, Kommunismus aber auch weltweite ungelöste Probleme wie: Hunger, Unterentwicklung, Arbeitslosigkeit und Umweltzerstörung.



„Einem Menschen seine Menschenrechte zu verweigern bedeutet, ihn in seiner Menschlichkeit zu missachten.“ – Nelson Mandela. Dieses Zitat macht euch vielleicht etwas klarer, warum Menschenrechte so bedeutend sind.

Anika Chemnitz 5b und Hannah Taferner 5b

PAULUSLADEN

In der 4. Klasse stehen im RK-Unterricht auch die Grundvollzüge der Kirche auf dem Programm; einer davon nennt sich Diakonie und meint den Dienst an der Gemeinschaft, besonders an den Ärmern.

Um diesen Grundvollzug nicht nur in der Theorie (z.B. Caritas, Notschlafstellen, Suppenbus etc.) kennenzulernen, sondern auch in praktisches Tun umzusetzen, haben die Schüler:innen zusammen mit der 2c das Osterbüffet organisiert.

Im Rahmen eines Lehrausgangs zum Reuttener Sozialmarkt Paulusladen wurde das erwirtschaftete Geld dort am 11. April abgegeben. Der Paulusladen ist keine kirchliche Institution. Aber durch die jährliche Weihnachtspakete-Aktion ist unsere Schule mit den engagierten Leuten dort gut vernetzt und die Jugendlichen konnten in einer Führung durch den Laden und durch Erklärungen der Logistik von der Notwendigkeit dieses Geschäfts einen Eindruck gewinnen.

RELIGION, Barbara Wankmiller



PERSÖNLICHKEITSBILDUNG

Zum ersten Mal fand in diesem Schuljahr das Fach Persönlichkeitsbildung in den 5. Klassen statt. Darin behandeln wir Fragen, über die sich die Schüler:innen Gedanken machen sollen. Als Ergebnis entsteht eine Auseinandersetzung mit dem Selbst durch Anregung neuer Überlegungen, Denkansätze, Reflexion, um so z.B. Selbst- und Fremdwahrnehmung zu schulen.



Beispiele unserer Inhalte:

- Wie funktioniert ein gutes Team und welche Rolle übernehme ich in einem Team?
- Welche Gefühle und Bedürfnisse gibt es überhaupt?
- Was macht mich glücklich beziehungsweise unglücklich?
- Wie lange dauert es, bis eine Handlung zur Gewohnheit wird und kann ich „schlechte“ Gewohnheiten ändern?

Hug Daniela, Koch Barbara

BEWERBUNGSTRAINING

Bewerben - aber wie?

Am 14.01.2025 hatten 16 Schüler:innen der 6b vom BG/ BRG Reutte die Möglichkeit, das Bewerbungscoaching in der Bezirkskammer Reutte zu besuchen. Am 17.01. fand derselbe Workshop für die Klasse 6a in der Schule statt.

Der Workshop ermöglicht den Jugendlichen einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Dazu durfte Bezirkskammerleitern, Dr. Birgit Fasser-Heiß drei speziell geschulte Trainerinnen – Frau Marina Burtscher, Daniel Neurauder, Franziska Steffan – begrüßen. Diese begleiteten die Anwesenden durch den lehrreichen Tag und erklärten ihnen, wie ein Vorstellungsgespräch genau abläuft. Am Beginn des Bewerbungscoachings wurde der Bewerbungsprozess mit den Schüler:innen besprochen. Dabei thematisierten die Trainerinnen folgende Punkte: Selbstanalyse, Stellenanalyse, Do's



and Don't's, wie erstelle ich die richtigen Unterlagen, was ist beim Bewerbungsgespräch zu beachten und noch vieles mehr ... Danach folgte der praktische Teil. Dabei verfassten die Jugendlichen einen eigenen Lebenslauf sowie ein Motivationsschreiben. Auch wurden professionelle Bewerbungsfotos erstellt. Zusätzlich simulierten die Trainerinnen mit den Schüler:innen ein Vorstellungsgespräch, das im Anschluss analysiert und diskutiert wurde. Dabei machten die Trainerinnen auf die Stärken und Schwächen aufmerksam.

(Newsletter der Bezirkskammer Reutte)

Vielen Dank für den kurzweiligen und interessanten Vortrag an die AK und vielen Dank an Frau Prof. Winkler für die Organisation!

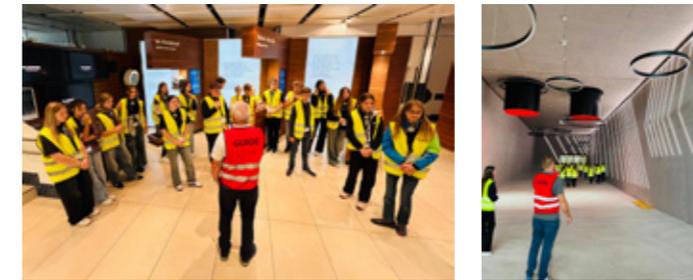
Daniela Hug

BETRIEBSBESICHTIGUNG CERATIZIT / PLANSEE

Berufsorientierung

Das letzte Schuljahr in der Unterstufe begann mit der 4d mit einem ersten Highlight, dem Besuch der Firma Ceratizit / Plansee, im Rahmen der Berufsorientierung.

Die Buben und Mädchen der 4d wurden von Lothar Schmid, einem langjährigen Mitarbeiter der Firma, durchs Werksgelände geführt. Sie besuchten die Produktionslinien am Steger Berg und am Kreckelmoos.



Die Ausführungen waren auf die Jugendlichen abgestimmt, so dass sie in die Arbeitswelt des Global Players hineinschnuppern konnten. Die Fragen der Schülerinnen und Schüler bewiesen, dass sie jederzeit auf der Höhe des Geschehens waren, um zu erkennen, welche Möglichkeiten der Betrieb für die Angestellten bietet.

Wir bedanken uns herzlich bei dem Unternehmen für die Möglichkeit, das Werk aus der Nähe kennenzulernen. Ein Extralob erhält Lothar Schmid von uns. Danke!



Und wer weiß, vielleicht werden einige Buben und Mädchen eines Tages als Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen zurückkehren.

Karsten Werner

PLANSEE TAG DER OFFENEN TÜR

Berufsorientierung

Im Rahmen der Berufsorientierung besuchten alle 4. Klassen unserer Schule die Lehrwerkstätten des Planseekonzerns. Lehrlinge des Betriebes führten unsere Schülerinnen und Schüler durch die Berufsschule bzw. die hochmodernen Ausbildungsstätten des Betriebes.

Dabei erfuhren sie viel über die umfangreichen Ausbildungsmöglichkeiten. Auch Praktika sind ab dem 15. Lebensjahr möglich - von HR über Forschung und Entwicklung, Produktion und IT - wer weiß, vielleicht war in unserer Gruppe ja bereits eine/ einer der künftigen Praktikant:innen dabei!

Karsten Werner



WERKHAUS REUTTE

Berufsorientierung

Im Monat April machte sich die 4d auf ins WERKHAUS. Hier ging es um eine weitere Facette in Hinblick auf die Berufsorientierung: Materialien und Techniken standen im Mittelpunkt.

Mit viel Begeisterung zeigten Djuro und Marita den Mädchen und Buben, wie man mit Holz und Beton arbeitet – von Holzkonstruktionen bis zum Beton mischen. Parallel dazu durften die Schülerinnen und Schüler sich im digitalen Bereich ausprobieren. Sie wurden in Kleingruppen in die Welt der Plotter und Lasercutter geführt; vom Designprozess bis hin zum personalisierten Schmuckstück.



Es gab einen großartigen Einblick in handwerkliche und digitale Arbeitsweisen. Es war eine beeindruckende Erfahrung neue Techniken kennenzulernen und den Umgang mit verschiedenen Materialien auszuprobieren. Herzlichen Dank dafür ans gesamte Werkhausteam.

Karsten Werner



Spannende Einblicke in der Holzwerkstatt.

CAMPUS GESUNDHEIT

Berufsorientierung

Dieses Mal führte die Exkursion der 4d für die Berufsorientierung zum Campus Gesundheit. Dort wurde den Schülerinnen und Schülern auf dem Weg ins Arbeitsleben die Welt der Pflege und Medizin nähergebracht.

Karsten Werner



GAME ON AT PLAION.

Berufsorientierung

Die 4d besuchte im Rahmen der Berufsorientierung die Firma PLAION in Höfen, einen lokalen Arbeitgeber, der eine interessante Produktpalette und viel Möglichkeiten bei der Berufswahl anbietet.



David Heizinger, Head of Human Resources bei Plaion, empfing die Schülerinnen und Schüler, erklärte ihnen die Unternehmensphilosophie und erläuterte die Bedeutung des Standorts Höfen in der Embracer Group. Das war sehr aufschlussreich.



Dann führten uns Mitarbeiter durch die Merchandise - Abteilung, zeigten uns das Logistikzentrum und erklärten die Abläufe bei halb- und vollautomatischen Prozessabläufen.

Natürlich wurden die vier am Standort angebotenen Lehrberufe vorgestellt, aber auch dargeboten, wie nach absolvierten Studiengängen der Weg nach Höfen führen kann. Der Standort ist klein, aber gleichzeitig sehr international, aber vor allem bedeutend für die Embracer Group.

Karsten Werner



KIRCHLICHE BERUFUNGEN UND BERUFE



Berufsorientierung

Im Rahmen der Berufsorientierung in den 4. Klassen haben wir uns mit den kirchlichen Berufungen und Berufen beschäftigt. Im Rahmen ihrer Recherche für Präsentationen fanden die Schüler:innen interessante Fakten über den Arbeitgeber Kirche in Österreich heraus.

Anbei einige Beispiele:

- Die Kirche bietet einen breiten Horizont an Berufsfeldern- nicht nur die „Berufsklassiker“ wie Pfarrer, Mönch oder Nonne
- Die umfangreichen Leistungen der kath. Kirche für die Öffentlichkeit ergibt einen bewertbaren Nutzen für die Wirtschaft & Gesellschaft in der Höhe von 8,9 Mrd. Euro.
- Die Kirche gilt als einer der größten Arbeitgeber Österreichs und ist dadurch als ein wichtiger Wirtschaftsfaktor wahrzunehmen:
 - Beschäftigte: 158.000
 - Spitalsbetten: 47.000
 - Betreuungsplätze für Kinder: 37.000
 - Schulplätze: 71.000
 - Verwaltung von denkmalgesch. Anlagen: 13.500

(Quelle: Kosten-Nutzen-Analyse der kirchlichen Leistungen)

RELIGION, Ferenc Rác

NACHHALTIGKEITS WORKSHOP

Die 6b-Klasse hatte im Vorjahr die Möglichkeit, im Rahmen des GWB-Unterrichts, bei einem fünfstündigen Nachhaltigkeits-Planspiel mitzumachen. Die AK-Tirol organisierte diesen Workshop, der für die Schüler:innen kostenlos angeboten wurde.



Ein zweiköpfiges Trainerteam kam aus Innsbruck an unsere Schule und erläuterte den Jugendlichen dieses sehr komplexe Spiel. Die SchülerInnen mussten auf ihrer – mit sehr viel Kreativität gestalteten – fiktiven Insel ökologisch nachhaltig wirtschaften. Die Gesetze der Ökonomie mussten dabei genauso beachtet werden wie jene der Demokratie. „Wie schone ich die Natur? Wie kann ich meine Interessen durchsetzen? Wie schaffe ich es, dabei auch noch wirtschaftlich erfolgreich zu sein?“, das waren die zentralen Fragen, deren Umsetzung sehr viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick erforderte.

Ein sehr realitätsnahes Planspiel! Wir bedanken uns herzlich bei der AK-Tirol!

GEOGRAFIE & WIRTSCH. BILDUNG; Renate Glatz

ENERGIE-PROJEKT

Ohne Energie ist kein Leben möglich

Wie wichtig Energie ist, erfuhren die ersten Klassen am 21./ 22. Jänner 2025 hautnah beim Besuch des KIERa Kinder- Erlebnis-Raumes „Energie“ in der Wirtschaftskammer Reutte.

Auf interaktive Weise wurde dabei den Erstklässler:innen und ihren begleitenden Lehrer:innen der Unterschied zwischen fossilen, erneuerbaren oder klimaneutralen Brennstoffen erklärt. Außerdem erfuhren sie viele interessante Fakten zum Thema Klimaerwärmung, praktische Tipps zur Einsparung von Energie im Haushalt und noch vieles mehr rund um das Thema Energie. Das Fazit: Ohne Energie ist kein Leben möglich, denn Energie ist eigentlich so ziemlich alles.

Wie es mit der Energiegewinnung wohl in Zukunft weitergehen wird, auch darüber durften die Erstklässler:innen am Ende der Veranstaltung spekulieren. Wird es für uns alle auch weiterhin genug Energie geben, ohne dass die Natur und letzten Endes auch der Mensch darunter leiden? Werden wir die Erderwärmung stoppen können? Bei diesen Zielen sind sicherlich noch viel Innovation und Wissen gefragt.

Brigitte Mörtl



ECOMANIA - VOLKSWIRTSCHAFT HAUTNAH ERLEBEN

Einmal als Bundeskanzlerin auftreten. Lohnverhandlungen als Gewerkschaftsvorstand führen. Ein Unternehmen auf Erfolgskurs bringen.

Die Schülerinnen und Schüler der 7a Klasse agierten spielerisch in einer Volkswirtschaft und erlebten sofort die Auswirkungen ihrer eigenen Entscheidungen. Am 26. März 2025 verbrachte die 7a Klasse einen lehrreichen Vormittag beim volkswirtschaftlichen



Planspiel ECOMANIA in der Sparkassenfiliale Lechaschau. Dabei wurden nicht nur wichtige wirtschaftliche Begriffe geklärt, sondern auch volkswirtschaftliche Zusammenhänge begriffen.



In den Rollen als Haushalte, Unternehmen und Regierung planten die Schülerinnen und Schüler ihre Forderungen und trafen in zum Teil knallharten Verhandlungen aufeinander.

Die Auswirkungen ihrer Entscheidungen wurden per Computersimulation veranschaulicht und das Endergebnis war sehr zufriedenstellend.

Die Wirtschaft ECOMANIAS konnte von den Siebtklässler:innen auf Erfolgskurs gebracht werden.

Claudia Herzinger

GEHT WÄHLEN!

Kurz vor der Nationalratswahl wurde den wahlberechtigten Schülerinnen und Schülern die Chance geboten, die elf in Tirol antretenden Parteien und ihre Vertreter und Vertreterinnen aus nächster Nähe kennenzulernen. Die Botschaft aller Parteien: Geht zur Wahl.

Die Veranstaltung war von der Regionalentwicklung vorbereitet worden und alle Schülerinnen der 10. Schulstufe und älter waren anwesend: aus dem BRG, der HAK, der HLW und der HTL.



Zunächst eröffnete der Bürgermeister aus Reutte die Veranstaltung, dann stellten sich die Frauen und Männer aus der Politik vor. Später gab es eine Schnellfragerunde. Dann gab es Zeit für ausführlichere Statements der Einzelnen, nach vorbereiteten Fragen innerhalb eines Zeitlimits, für jede Partei gleich.

Zum Abschluss wurde es spannend, denn die Schülerinnen und Schüler stellten spontan Fragen, die dann sofort beantwortet werden mussten, aber nur von den Damen und Herren, die direkt angesprochen wurden. Demokratie live - sehr spannend und lehrreich.

Karsten Werner

TANZTHEATER

Kübel-Tanz und Namens-Moves mit Beate Amprosi



Auf lebendige Art und Weise lockte Frau Beate Amprosi die Klasse 2c im Tanz- und Theater-Workshop aus der Reserve und aus der „müden Stimmung“. In kurzen Bewegungsabläufen waren

Konzentration, Einfühlungsvermögen und Kreativität gefragt. Ein paar Rückmeldungen der Schüler:nnen zeigen, dass die zwei Stunden ein voller Erfolg waren und die Klasse 2c großen Spaß hatte.



„Der Tanz mit den Kübeln hat mir am besten gefallen. Aber der Stopptanz hat mir auch gefallen. Mein Rhythmus: schnippen, Schmetterling, Schnippen, Klatschen, 2x, Handfläche auf Handrücken klatschen.“



„Die Moves mit den Namen fand ich super cool.“

„Uns hat der Kübeltanz und die Schmetterlingsbewegung sehr gut gefallen.“

Und an Beate Amprosi gerichtet: „Ich fand Ihre Moves sehr cool. Ich hoffe, dass Sie wieder an unsere Schule kommen.“ „Ich fand Sie sehr witzig. Ich hoffe, Sie kommen uns wieder besuchen.“ „Beate: lustig, crazy, bewegungsfreudig, nett und obikübelsüchtig. Es war richtig lustig.“

Christine Raffl

WEIHNACHTSTHEATER

Die drei weihnachtlichen Fs

Am Donnerstag, den 19.12. 2024 war es nun endlich soweit! Die Gruppe vom darstellenden Spiel gab ihre Premiere mit einem weihnachtlichen Stück, in dem das Weihnachtspaar mit schlechtgelaunten, verstrittenen Elfen zu tun hatte. Folglich waren sie mit der Bearbeitung der Geschenkeliste arg im Rückstand. Nachdem Yoga und Zumba kläglich versagten, mussten sie zum roten Telefon greifen. Mit diesem waren sie direkt verbunden mit dem Christkind, welches eine Lösung parat hatte ...

... Sie sollen die Elfen wieder an die 3 Fs erinnern: Friede, Freude Fröhlichkeit!



Das Stück wurde musikalisch begleitet von unserem Schulchor unter der Leitung von Frau Mag. Claudia Moser und als sie, Leise rieselt der Schnee' anstimmten, wurden die drei Fs im ganzen Musiksaal verbreitet. Ein besonderer Dank gilt Dr. Gernot Seeber, der sich dankenswerterweise um das Bühnenbild kümmerte, und unserem Schulwart Manuel Siebenhüner.

Mag. Bianca Schmidhofer-Trs



KREATIV PROJEKTE



KUNST, GESTALTUNG, TECHNIK, DESIGN

INTERNATIONALE KUNST- AUSSTELLUNG DER 5B

„Früchte der Erde“ - Kinderkunst aus Bangladesch, Österreich und Deutschland

Die Ausstellung „Früchte der Erde“ vereint Kinderkunst aus Bangladesch, Österreich und Deutschland. Zu sehen sind die Gemälde der Malschüler:innen des Kunstzentrums „Farbenmeer“ aus Deutschland unter der Leitung der Künstlerin Neeharika Donau Hossain, die auch Initiatorin dieses Projekts ist. Aus Bangladesch sind Arbeiten der Absolvent:innen der „German Art School“ unter Leitung der Künstlerin Jinat Rehena zu sehen.

Die Schüler:innen der 5b Klasse des BG/BRG Reutte unter Leitung der österreichischen Künstlerin und

Kunstpädagogin Daniela E. Pahle präsentieren ebenfalls ihre im Unterricht „Kunst und Gestaltung“ entstandenen Gemälde. Ihre Werke bestechen nicht nur durch erstaunliche Fantasie, sondern zeigen auch spannende kulturelle Verknüpfungen und Bezüge zu den Herkunftsländern der Früchte auf.

Im Februar fand die erste Ausstellung im Bürgerhaus in Mahndorf in Bremen statt. Anschließend werden die Kunstwerke der jungen Künstler:innen in Reutte in Tirol in der Zeiller Galerie im Rahmenprogramm des Galerievereins Reutte gezeigt.

Krönender Abschluss dieses Projekts wird die Eröffnungsschau in Bangladesch im Herbst 2025 sein.

KUNST & GESTALTUNG, Daniela Pahle

KUNST, GESTALTUNG, TECHNIK, DESIGN



„Früchte der Erde“

Kinderkunst Ausstellung aus 3 Ländern
Bangladesch Deutschland Österreich

24. Feb. - 28. März 2025



BÜRGERHAUS
Mahndorf

Bürgerhaus Mahndorf - Mahndorfer Bahnhof 10 - 28307 Bremen - Tel.: +49 421 455815

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9:00 - 20:00 - Fr. 9:00 - 15:00

GALERIE ONIL

Farbenmeer



KREATIVE HÄNDE & KÖPFE

Auch dieses Schuljahr zeigen junge Talente ihre kreative Ader und präsentieren ihr künstlerisches Talent. Es entstanden viele Kunstwerke in verschiedenen Genres. Zu sehen sind kritische Reflektionen unserer Zeit, aber auch heitere Stimmungen in verschiedenen Techniken.

„Jedes Kunstwerk ist eigentlich eine Skizze, die erst durch unsere Fantasie vollendet wird.“ (Sigmund Graff)

KUNST & GESTALTUNG, Daniela Pahle



5b | Anika Chemnitz | Memento Mori, Stilleben



4b | Nora Payr |



7ab | Gschwend Lukas , Lyn Hörting | Banksy



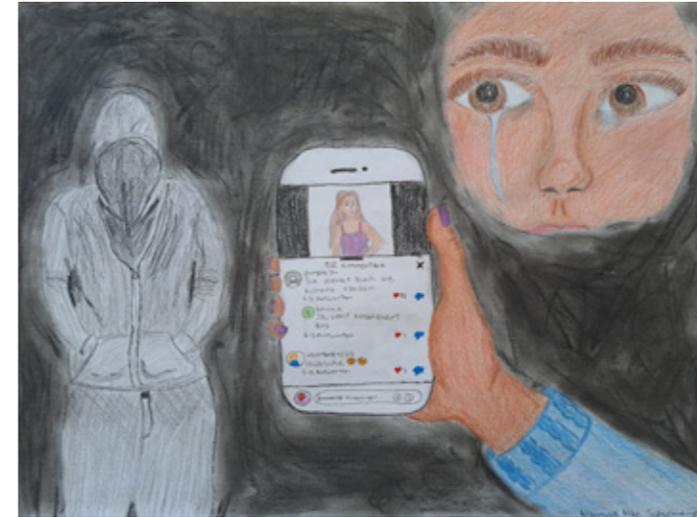
1a | Severin Elmer | Acrylmalerei



6b | Abdi Amin | Digitales Portrait



7ab | Jentsch Emy | Portrait

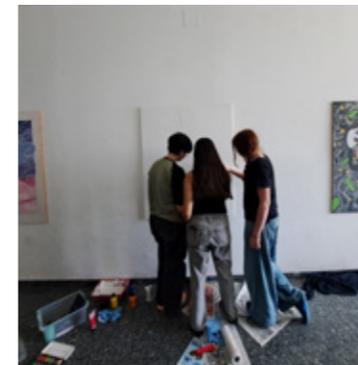


4b | Schulmeyer Nangsa | Jugendmalwettbewerb: Digitale Welt

KUNST AN DER SCHULE

Auch dieses Jahr gibt es neue Kunstwerke im Gang an unserer Schule. Schüler:innen der 5b Klasse kreieren neue Bilder an den Wandtafeln. Juliana und Sophie arbeiten an dem Bild vor dem Klassenraum. Heidi, Ines und Ela entwerfen eine neue Idee gegenüber der 5b.

KUNST & GESTALTUNG, Daniela Pahle



RÜCKBLICK AUF DAS SCHULFEST 2023/2024



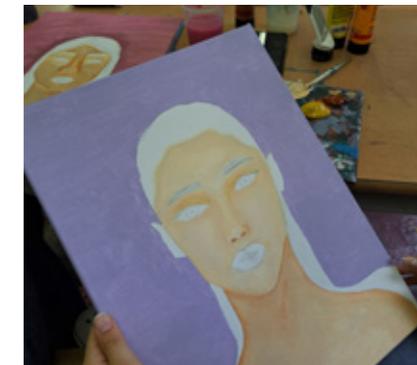
Kreative Entfaltung war auch am letzten Schulfest wieder möglich. Einerseits konnten Taschen bedruckt werden, andererseits gab es auch die Möglichkeit, mit den Schüler:innen der damaligen 3d Klasse unter der „Federführung“ von Lela Wolf ein Gemälde zu gestalten. Wir fördern auch kreative Talente!

KUNST & GESTALTUNG, Daniela Pahle

EIN PORTRAIT ENTSTEHT

Die Schüler:innen der 7ab Klasse steigen in die Fußstapfen großer Künstler wie Leonardo da Vinci oder Raffael und wenden die Methode der Rasterübertragung eines Bildes auf die Leinwand an. Hier sehen wir die Werke, die noch im Entstehungsprozess sind.

KUNST & GESTALTUNG, Daniela Pahle

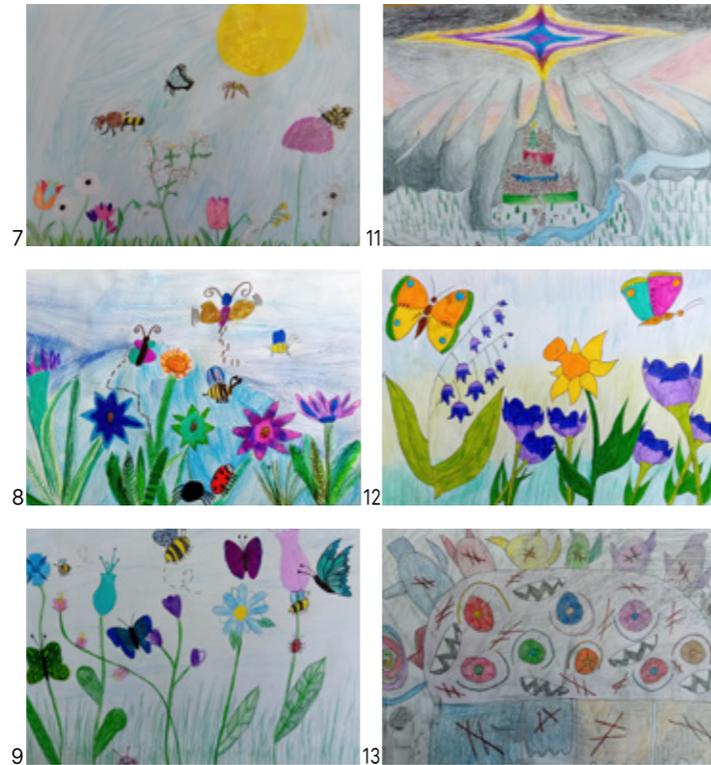


KUNST & GESTALTUNG GALERIE 2024/25

Dieses Schuljahr war „bildnerisch“ wieder äußerst spannend. Viele SchülerInnen hatten zahlreiche Inspirationen und diese wurden von ihnen zu Papier gebracht.

Es ist ein kleiner Querschnitt ihres künstlerischen Ausdrucks entstanden und dieser ist sehr sehenswert.

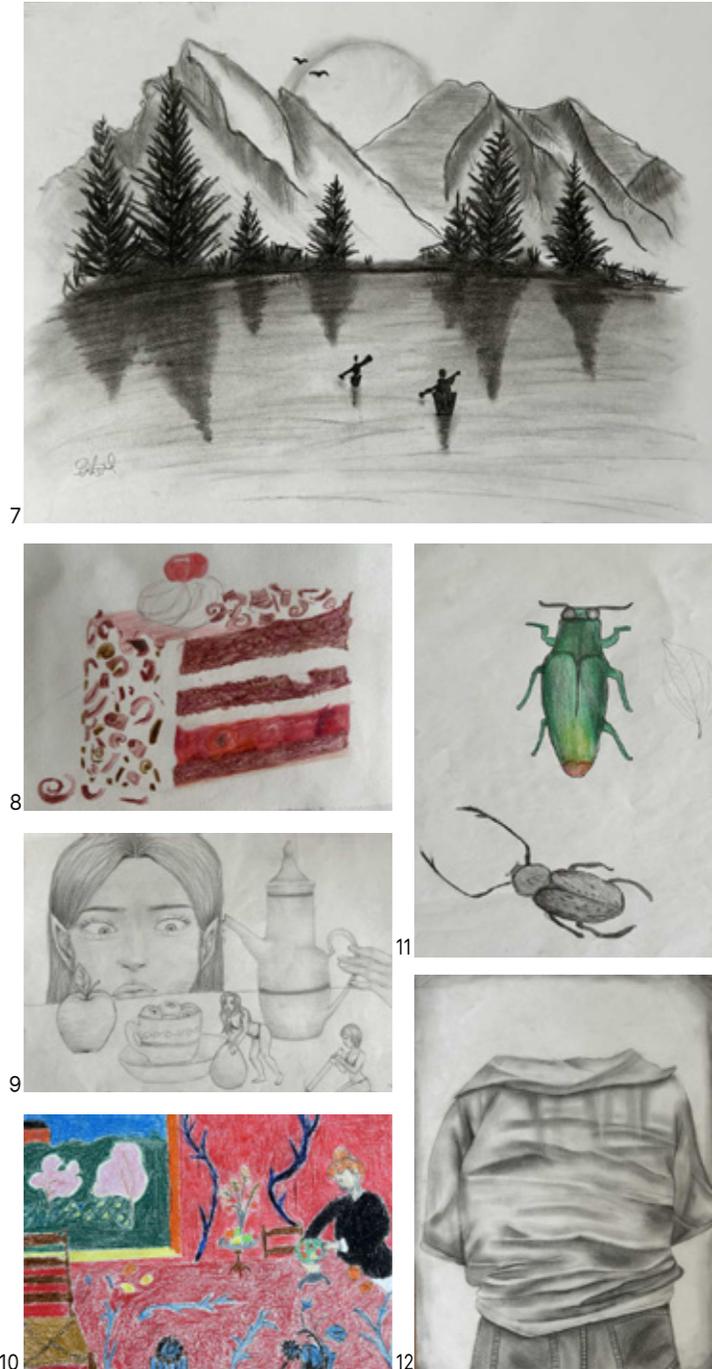
KUNST & GESTALTUNG, Mag. Lucia Lutz



1 - Moritz Jordan, 1b | 2 - Peter Rüttinger, 1b | 3 - Clemens Sprenger, 1b
 4 - Luca Schmidt, 1b | 5 - Vincent Silberberger, 1b
 6 - Schennach Marialla, 1c | 7 - Schennach Ria, 1c | 8 - Jana Sojer, 1c
 9 - Melissa Prey, 1c | 10 - Maximilian Weirather, 1c | 11 - Mateo Loncar, 1c
 12 - Emma Burkhard, 1c | 13 - Christina Hosp, 1c



1 - Leo Petrini, 3d | 2 - Simon Wager, 3d | 3 - Tatjana Tomic, 8a
 4 - Katarina Derek, 3d | 5 - Nora Schonger, 3d | 6 - Emma Steiner, 8b
 7 - Fieta Pelgrim, 8b | 8 - Tabea Kerle, 8b | 9 - Namuun Tamir, 8b
 10 - Sophia Wohlgenannt & Line Peeters, 8a | 11 - Abdullah Gönen, 8b
 11 - Viktoria Haas, 8b



TECHNIK & DESIGN WERKUNTERRICHT

Im Schuljahr 2024/2025 war der Werkunterricht ein spannender Teil unseres Schullebens. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Möglichkeit, mit verschiedenen Materialien zu arbeiten wie Holz, Metall und Stoff.

In den Werkstunden lernten die Kinder viele praktische Fähigkeiten. Sie schnitzten, sägten, bohrten und nähten. Ein besonderes Projekt war das „Upcycling-Projekt“, in der die Schüler:innen alte Gegenstände verwandelten, um neue, nützliche Dinge zu schaffen. So konnten sie kreativ sein und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun.

Am Ende des Schuljahres fand eine kleine Ausstellung in der Schulbibliothek statt, in der die Schüler einen Teil ihre Arbeiten präsentieren konnten. Eltern und Mitschüler:innen waren eingeladen, die tollen Ergebnisse zu bewundern. Die Freude und der Stolz der Kinder waren deutlich zu spüren.

Insgesamt hat der Werkunterricht auch dieses Schuljahr wieder nicht nur handwerkliche Fähigkeiten gefördert, sondern auch Teamarbeit und Kreativität gestärkt.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Projekte und neuer Ideen.

TECHNIK & DESIGN, Martin Likar



ARBEITEN AUS BETON

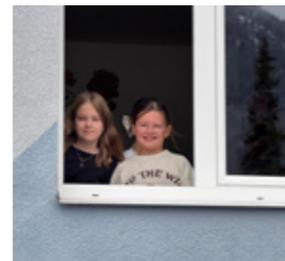
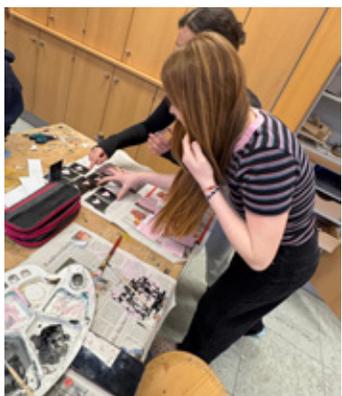
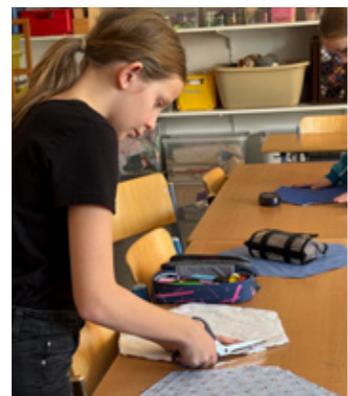
Die Klassen 3a und 3b haben als letztes Projekt im Schuljahr 2023/24 in Technik und Design mit Beton gearbeitet. Dank der Unterstützung der Firma Schretter & Cie, (Vils), die uns eine spezielle Zementmischung kostenlos zur Verfügung gestellt hat, konnten wir auch heuer wieder im Unterricht mit dem Werkstoff Beton experimentieren und arbeiten. Dabei sind wirklich tolle Sachen entstanden.

TECHNIK & DESIGN, Manuel Sarapatka



EIN JAHR VOLLER KREATIVER PROJEKTE

Quer durch die gesamte Unterstufe entstanden im Rahmen des Faches Technik & Design im Werkunterricht unzählige Werkstücke aus allen möglichen Materialien. Hier eine kleine Auswahl unserer fleißigen Kreativen!



SPORT PROJEKTE



SPORT & GESUNDHEIT

ROTARY – LAUF

Auch 2024 nahm fast die Hälfte der Schülerinnen und Schüler des BRG Reutte am Rotary Lauf teil. Bei bestem Wetter hatten alle TeilnehmerInnen viel Spaß beim Verausgaben für den guten Zweck.

Es war der perfekte Anlass, um die dreißig T-Shirts, die der Elternverein für die neue Oberstufe spendiert hatte, einzuweihen.

Vielen Dank an dieser Stelle an den Elternverein für die häufige und großzügige Unterstützung!!!

Daniela Hug



SPORT & GESUNDHEIT PROJEKTE

DIE SCHWERPUNKTKLASSE „GESUNDHEIT & SPORT“ IN IHREM ERSTEN SCHULJAHR

Insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe haben für das Schuljahr 2024/25 den Schwerpunkt „Gesundheit und Sport“ gewählt. Im Fach „Sportpraxis“ bieten wir nun unseren Schüler:innen die Möglichkeit, viele neue und interessante Sportarten kennenzulernen. Zu diesem Zweck werden mehrere Stunden geblockt, um überhaupt den zeitlichen Rahmen dafür zu schaffen.



Nach einer ersten Kennenlernphase und der gemeinschaftlichen Teilnahme am Rotary-Lauf, stand Padel-Tennis und Squash auf dem Programm. Im Winter wurde unter anderem der Reuttener Eistraum besucht, sowie die Biathlon-Anlage in Ehenbichl getestet.



Ein besonderes Highlight war der Praxistag in Lermoos zum Thema „Schnee- und Lawinenkunde“. Nachdem das Eis sprichwörtlich getaut war, gaben uns die Stockschützen des SC Breitenwang eine interessante Einführung in ihren Sport. Weitere interessante Sportarten werden in diesem Jahr noch folgen ...

Die Resonanz für diesen neuen Schwerpunkt in der Oberstufe ist äußerst positiv, was man an den Anmeldezahlen für nächstes Jahr schon erkennen kann. Wir werden aus diesem Anlass mit zwei Gruppen starten!

SPORTPRAXIS, Günther Tippelt



TIROLER MEISTER IM VOLLEYBALL UND SENSATIONELLER Vierter PLATZ IM BUNDESFINALE!

Die Leidenschaft für den Volleyballsport im Gymnasium ist allgegenwärtig, besonders aber unter den Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen. Schon früh stellten sie ihr großes Talent unter Beweis und spielten höchst erfolgreich bei zahlreichen Turnieren mit. Schnell war der Entschluss gefasst, dieses Jahr bei den School Championships Boys mitzuspielen. Aufgrund der enormen Leistungsdichte gingen zwei Teams an den Start.



Der Weg zum Tiroler Meistertitel war lang und entbehrungsreich. Wir mussten vier Mal ins Inntal zu den Vorrundenspielen fahren. Leider schied ein Team nach der zweiten Runde aus. Das Team „Reutte 1“ blieb bis zum Finalspiel ohne Satzverlust und erkämpfte sich gegen das Team WIKU Ursulinen den Tiroler Meistertitel!

Güssing, wir kommen! Das Bundesfinale wurde dieses Jahr im Südburgenland ausgetragen und damit am anderen

Ende von Österreich. Magnus (Kapitän), Valentin, Jonas, Julian, David, Raphael, Paul und Emilian (als Ersatz für den verletzten Emil) traten die lange Reise an, um sich gegen die neun besten Teams aus Österreich und dem Team der Veranstalter zu messen. Mit dem sprichwörtlichen „Glück des Tüchtigen“ wurden wir in die leichtere Gruppe A gelost. Unsere Burschen steigerten sich von Spiel zu Spiel und gewannen mit nur einem Satzverlust alle Vorrundenspiele. Damit waren wir fix unter den besten vier Teams, wo nun die ganz „großen Kaliber“ aus Wien, Niederösterreich und Steiermark warteten, alles Schulen mit Leistungszentren für Volleyball bzw. Kooperationen mit Top-Volleyballclubs.



Im Halbfinale war sehr schnell klar, dass gegen eine Mannschaft mit zwei Nachwuchs-Nationalteamspielern der klare Favorit gewinnen wird. Trotzdem spielten unsere Burschen gegen Amstetten ihr bestes Spiel. Das kleine Finale lautete BG/BRG Reutte gegen HIB Liebenau und wurde in ganz großem Rahmen via Livestream übertragen. Leider stand in den Reihen der Grazer der herausragendste Spieler des Turniers, doch die Teams trafen sich auf Augenhöhe. In einer hochdramatischen Partie hatten die Steirer am Ende das Quäntchen mehr Glück.

Das Bundesfinale wird wohl immer einen Platz im Gedächtnis unserer jungen Burschen haben. Vierter Platz von insgesamt 250 Teams aus ganz Österreich ist sensationell! Mehr als der sportliche Erfolg zählen jedoch die menschlichen Erlebnisse am Rande der Veranstaltung, wo viele neue Freundschaften geschlossen wurden!

Günther Tippelt

Hier geht's zum kleinen Finale:



LEICHTATHLETIK SCHULOLYMPICS IN SCHWAZ

Medaillenregen für unsere Leichtathlet:innen

Die Unterstufen Schüler:innen räumten am 5. Mai beim Leichtathletik Dreikampf regelrecht ab. Das eifrige Training der jungen Athlet:innen im Vorfeld hat sich gelohnt: Mit drei Silber- und einer Bronzemedaille im Gepäck traten die vier Mannschaften die Heimreise an.

Trotz kaltem und regnerischem Wetter war das Teilnehmerfeld mit beinahe 400 Athletinnen und Athleten sehr hoch. Sowohl die Burschen als auch die Mädchen der 3. und 4. Klassen eroberten souverän den zweiten Gesamtrang. Ebenfalls mit dem 2. Platz belohnt wurden die hervorragenden Leistungen der männlichen Athleten aus den 1. und 2. Klassen. Die gleichaltrigen Mädchen durften sich über die Bronzemedaille freuen. Der Sieg der Burschen bei der 5 mal 80 Meter Sprintstaffel und der dritte Staffelplatz der Mädchen beweisen einmal mehr, dass die Gym-Athlet:innen ein eingespieltes Team sind!

Claudia Herzinger



Die erfolgreichen Mannschaften:

Mädchen 1. und 2. Klasse: Marie Mutschlechner (1a), Olivia Trs (1b), Amilia Conforti (1c), Elina Feineler (1c), Maja Friedl (1c), Rosa Hold (2b).

Burschen 1. und 2. Klasse: Jonas Nikolussi (1c), Moritz Seeber (1c), Luca Wasle (2a), Jannis Braun (2b), Fabijan Vukadinovic (2c), Aaron Gleffe (2d)

Mädchen 3. und 4. Klasse: Aaliyah Fasser (2d), Gloria Madar (3c), Ronja Kunze (4a), Nora Schimana (4b), Jasmin Weberhofer (4b), Melissa Braun (4d)

Burschen 3. und 4. Klasse: Maximilian Wohlfahrt (3a), Raphael Singer (4b, Tagesbestleistung), Julian Storf (4b), Clemens Wagner (4b), Paul Wagner (4b), Maximilian Brandner (4c)

FUSSBALL - SCHÜLERLIGA SAISON 2024/25

Dem Team Schülerliga unter der Leitung von Prof. Martin Likar gelang es, sich durch den Frühjahrsdurchgang fürs Halbfinale Tirol (West) in Imst zu qualifizieren. Die Schülerliga spielt im Fußball ihren Sieger aus, innerhalb von zwei Turnieren: dem Herbst- und dem Frühjahrsturnier. Dabei gibt es jeweils eine Altersbegrenzung; in der Regel dürfen die Buben und Mädchen der 2. und 3. Klasse daran teilnehmen. Im Idealfall nehmen alle sieben Schulen des Bezirkes daran teil; wenn sie nicht daran gehindert werden.

So wie in diesem Fall, denn die erklärten Turnierfavoriten aus dem Lechtal waren im Frühjahr verhindert und belegten trotzdem insgesamt den 2. Platz. Durch die Teilnahme unserer Schule konnten wir noch auf den ersten Platz rutschen und dürfen unseren Bezirk beim Halbfinale am 15.5. in Imst vertreten. Das ist ein Achtungserfolg.

Beim diesjährigen Futsal-Cup der Außerferner Schulen innerhalb der Schülerliga belegte unser Team unter der Leitung des Neo-Coaches Prof. G. Seeber einen beachtlichen 3. Platz. Dieser Wettbewerb floss nicht in die Wertung der Saison ein. Die Lechtaler vertraten hier den Bezirk beim Futsal-Cup der Tiroler Schulen.

Karsten Werner



HANDBALLTURNIER DER 1. KLASSEN – SPORTLICHER SPASS FÜR ALLE

Am 3. März 2025 fand das mit Spannung erwartete Handballturnier der ersten Klassen statt. Die jungen Spielerinnen und Spieler zeigten vollen Einsatz und bewiesen Teamgeist sowie Fairplay.



In mehreren spannenden Spielen traten die Teams gegeneinander an und lieferten sich packende Duelle. Angetrieben von den Anfeuerungsrufen ihrer Klassenkameraden gaben alle ihr Bestes.

Am Ende durften sich die Siegerteams über ihre Erfolge freuen. Jede Mannschaft erhielt eine Belohnung für ihre tollen Leistungen.

Das Turnier war ein voller Erfolg und sorgte für Begeisterung bei allen Kindern und Lehrkräften. Alle freuen sich bereits auf das nächste sportliche Event.

Lothar Wolf

WENN MEDIZIN SCHULE MACHT

Durch den Besuch eines Mediziners im Wahlpflichtfach MED+ wurden Studium und Berufsbild eines Arztes von mehreren Seiten beleuchtet. Durch diverse Interaktionen zwischen den Schüler:innen und dem Vortragenden konnten viele Fragen beantwortet und wertvolle Hilfestellungen für Studium und Beruf gegeben werden.

Immer wieder ist es erfreulich, wenn man auf ehemalige Schüler:innen trifft. Die Freude ist besonders groß, wenn Schüler:innen wieder einmal an ihre ehemalige Schule kommen und aus ihrem Leben berichten. So geschehen kürzlich im MED+ - Unterricht, wo unser ehemaliger Schüler Valentin Doser, mittlerweile Dr. med. Valentin Doser, interessante Informationen zu seinem Werdegang und zur Tätigkeit eines Arztes vermittelte.



Insgesamt ein sehr bereichernder und abwechslungsreicher Nachmittag, der besonders für angehende Medizinstudent:innen zukunftsweisenden Charakter hatte.

MED+, Gabriela Hanus

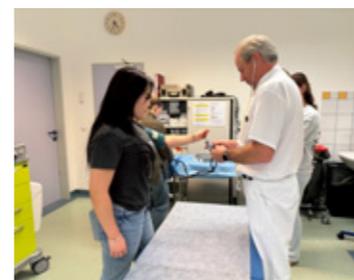
DIE WELT DER CHIRURGIE ...

... und noch vieles mehr durften die Schüler:innen der MED+ - Gruppe bei einem Besuch in der Chirurgischen Ambulanz des BKH Reutte entdecken.

Ein Blick hinter die Kulissen, viele interessante Eindrücke, informative Gespräche und eine Portion Praxis gestalteten den in das Bezirkskrankenhaus Reutte ausgelagerten MED+ - Unterricht äußerst vielseitig.



Die Schüler:innen der 8. Klassen nahmen nicht nur theoretisches Wissen wie beispielsweise diverse Erkrankungen und deren Untersuchungsmethoden, den Ablauf einer Operation oder die Reinigung von Untersuchungsgeräten mit, sondern auch praktische Kenntnisse. Dabei kamen der Umgang mit einem Endoskop, Blutdruckmessungen, die Handhabung von chirurgischem Besteck oder die Betrachtung innerer Organe mittels Ultraschall nicht zu kurz.



Besten Dank an Prim. Dr. Schlosser und OA Dr. Pixner für diesen abwechslungsreichen und informativen Nachmittag.

MED+, Gabriela Hanus

KREUZBANDRISS? MENISKUSSCHADEN? SEITENBANDRISS?

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass derartige Sportverletzungen relativ häufig vorkommen. Durch das Sezieren eines Kniegelenks konnten die Schüler:innen der 7. Klassen im Schwerpunktfach Biologie derartige Verletzungen nachstellen und dadurch die Auswirkungen auf den Bewegungsapparat nachvollziehen.



Das Sezieren eines Hühnerschenkels bietet viele interessante Einblicke in die Anatomie. Durch schrittweises Freilegen der Knochen wird das Verständnis für Bau und Funktion vertieft.



Gleichzeitig gewinnen die Schüler:innen grundlegende Kenntnisse über Verletzungen. In Teamarbeit wurden vorsichtig Haut und Muskulatur mit Pinzette und Skalpell wegpräpariert, um einen Blick auf das Kniegelenk werfen zu können.

Das Durchschneiden von Kreuz- und Seitenbändern erlaubte, diverse Verletzungen zu simulieren und die Stabilität des Gelenks zu testen. Insgesamt hat diese praktische Übung nicht nur vertiefende Einblicke in den Unterrichtsstoff geboten, sondern auch die manuellen Fähigkeiten der Schüler:innen geschult.

BIOLOGIE, Gabriela Hanus

ERSTE HILFE KURS

Insgesamt 21 Schülerinnen und Schüler der 6a und der 6b Klasse waren an den Donnerstag Nachmittagen von Herbst bis Weihnachten in der Schule, um in einem 16 Stunden Erste Hilfe Kurs viel Neues zu erlernen und sich intensiv mit dem Thema Erste Hilfe zu befassen. Zum Abschluss haben alle ihre Zertifikate, die unter anderem auch für den Führerschein gebraucht werden, erhalten. Wir gratulieren recht herzlich!

MENSCH, GESUNDHEIT & PERSÖNLICHKEITSBILDUNG
Manuel Sarapatka



GÜTESIEGEL „ERSTE HILFE FIT“

Besonders stolz sind wir auf das Gütesiegel „Erste Hilfe fit“, das wir auch wieder für das Schuljahr 2024/25 erreichen können. Dazu haben wir an unserer Schule zusätzlich zum 16 Stunden Kurs eine Vielzahl an Aktivitäten zum Thema Erster Hilfe gesetzt: Erste Hilfe Übungen in TD zum Thema Verletzungen im Werkunterricht, oder auf den Wandertagen haben wir Unfallszenarien durchgespielt oder auch kleinere Unterrichtseinheiten zu diversen Themen der Ersten Hilfe.



Vielen Dank an alle Lehrer:innen und Schüler:innen, die dabei mitgemacht haben, und so die Erste Hilfe an unserer Schule immer fester verankern.

MENSCH, GESUNDHEIT & PERSÖNLICHKEITSBILDUNG
Manuel Sarapatka

LANDESWETTBEWERB ERSTE HILFE

Zum ersten Mal nahm ein Team unserer Schule, bestehend aus fünf Schüler:innen der 6. Klassen, im vergangenen Schuljahr am Landeswettbewerb Erste Hilfe in Innsbruck teil (8. Mai 2024) und stellte sich in insgesamt fünf Notfallstationen den Herausforderungen.

Die Schüler:innen lösten die teils stressigen und komplexen Aufgaben mit Bravour, lernten dabei auch noch dazu und hatten auch Spaß am Wettbewerb.

MENSCH, GESUNDHEIT & PERSÖNLICHKEITSBILDUNG
Manuel Sarapatka



Gratulation an die fünf TeilnehmerInnen! v.l. Lyn Hörting, Cansu Gökkaya, Mag. Manuel Sarapatka, Lukas Gschwend-Storf, Gabriel Schuster und Philip Wötzinger



SCHUL VERANSTALTUNGEN

KV-TAGE, VERANSTALTUNGEN, MATURABALL

OSTER-BUFFET

Verzichten, teilen, helfen – lauter Begriffe, die sich in der Auseinandersetzung mit der Fastenzeit im Religionsunterricht immer wieder ergeben.

Die Klassen 2c und 4a haben diese Schlagwörter in eine konkrete Handlung umgesetzt. Am 3. April luden sie zu einem österlich bestückten und dekorierten Pausenbuffet, das von der ganzen Schulgemeinschaft reichlich frequentiert wurde, sodass schlussendlich mehr als € 400,- eingenommen wurden.

Das Geld wurde dem Paulusladen übergeben.

Barbara Wankmiller



SCHULVERANSTALTUNGEN

ERÖFFNUNGSANDACHT SEPTEMBER 2024

„Mach dich stark, glaub an dich“

Stell dir vor, du stehst am Ufer eines großen Sees, ein Speed-Schlauchboot liegt bereit und du bist voller Vorfreude auf die bevorstehende Reise mit deinen KameradInnen. So begann unsere Eröffnungsandacht in der evangelischen Kirche für unsere Unterstufen-SchülerInnen. Das Motto lautete „Mach dich stark, glaub an dich“! Im Mittelpunkt der Andacht stand ein großes Schlauchboot, das symbolisch für das bevorstehende Schuljahr und die Herausforderungen, die es mit sich bringen kann, genutzt wurde.



Musikalisch wurde die Andacht von Claudia Moser und ihren SchülerInnen umrahmt und sorgte für eine festliche Stimmung. P. Michael Jäger hielt die Predigt. Das Schuljahr wurde wie eine spannende Reise dargestellt, vergleichbar mit einer Bootsfahrt, die oft auf ruhigem Gewässer stattfindet, aber auch von Stürmen und unvorhergesehenen Hindernissen geprägt ist.

Es ist wichtig, sich selbst zu vertrauen und auch in schwierigen Zeiten nicht aufzugeben. Wie bei einer Speed-Bootsfahrt, ist auch im Leben und in der Schule Gemeinschaft und Zusammenhalt entscheidend, um sicher ans Ziel zu gelangen.

RELIGION, Ferenc Rác

AHOI - GUTE FAHRT INS NEUE SCHULJAHR!

Die Eröffnungsandacht für die Unterstufenklassen, vorbereitet und durchgeführt von Prof. Ferenc Rác und Pfarrer Michael Jäger, stimmte auf ein Schuljahr ein, das - ähnlich einer Schifffahrt - ein Abenteuer werden kann und, wenn alle an Bord zusammenhalten, gelingen wird.



Bereits die Dekoration in der evangelischen Kirche ließ das Thema erahnen: Ein großes Kajak samt Paddeln stand im Altarraum und auf den Bänken lagen Papierschiffchen unterschiedlicher Größe. Auch die Texte hatten alle einen Bezug zum Thema Seefahrt und spielten auf zahlreiche Facetten der Symbolik an.



Die musikalische Gestaltung leitete Prof. Claudia Moser. Instrumentalmusik und der schöne, mehrstimmige Chorgesang samt Sologesang machten die Andacht sehr feierlich.

Barbara Wankmiller

SKIWOCHЕ 2. KLASSE

Unsere Google Rezension: Das Gymnasium Reutte war dort eine Woche mit fast 80 Kindern, die fast alle 12 Jahre alt waren. Untergebracht waren sie in 3- bzw. 4-Bett Zimmern. Perfekt. Der Weg zum Lift - ideal. Das Skigebiet anbei - perfekt für die Altersgruppe.



Die Boulder - und die Sporthalle standen zur Verfügung... sehr gut für die Programmgestaltung für Schülerinnen und Schüler. Anbei ist das Brennerbasistunnelmuseum: buchbar und sehenswert. Herausragend war das Essen: vielfältig, abwechslungsreich, GESUND. Selbst heikle Kinder fanden genügend. Das Personal: alle waren freundlich. Wir kommen wieder.



Antwort des Hotels: Lieber Herr Werner, es freut uns sehr, dass Sie und die Schüler:innen eine angenehme Woche bei uns verbringen konnten. Es ist schön zu hören, dass unsere Einrichtungen und das nahegelegene Skigebiet den Bedürfnissen Ihrer Gruppe entsprachen. Ihre positiven Worte zu unserer Küche und unserem Personal sind eine wunderbare Anerkennung unserer Arbeit.



Karsten Werner

SKIWOCHЕ 4. KLASSE

Zum ersten Mal fuhren unsere 4. Klassen, fast 70 Schüler:innen mit Begleitlehrer:innen, nach St. Christoph am Arlberg zur Skiwoche. Uns beherbergte die Ski Austria Academy mit ihrem professionellen Mitarbeiterstab.



Die Buben und Mädchen waren von der ersten Minute an sehr motiviert, mit den Skilehrer:innen vor Ort, das Eigenkönnen in einem hervorragenden Skigebiet zu verbessern. Vor und nach dem Abendessen ging es meist noch in die Halle, um verschiedene Ballsportarten in Teams zu spielen oder, unter Aufsicht, in der Kraftkammer zielgerichtet zu trainieren. Für Spiel & Spaß gab es auch noch genügend Zeit. Selbst ein Tag ohne Skikurs, denn der Sturm ließ den Liftbetrieb nicht zu, war geprägt von abwechslungsreichen Aktivitäten drinnen & draußen. Hinzu kam eine ausgezeichnete Verpflegung, eine großartige Unterkunft und... ein vorbildliches Verhalten aller Buben und Mädchen, so dass es rundherum eine sehr gelungene Skiwoche war. Ein Dank für die perfekte Organisation und Durchführung gilt dem Lehrerteam um Prof. Tippelt und Prof. Wolf.



Karsten Werner

KUNTERBUNTER BUDDY-FASCHING

„Das war total lustig“ und „Der coolste Schultag, seit ich hier bin“, meinten zwei Erstklässler:innen nach dem Buddy-Fasching.



Die Buddys der 6. Klassen hatten sich ein kunterbuntes Programm für ihre Schützlinge überlegt. Tanz, Geschicklichkeit und Zusammenarbeit waren an den Stationen im Turnsaal gefragt. Mit viel Hingabe und Begeisterung versuchten die Erstklässler:innen alle Stationen zu erledigen.



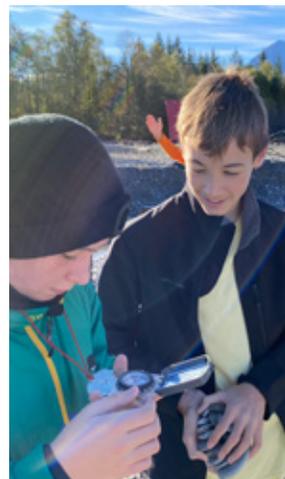
Besonders viel Spaß machte die Barbapapa-Polonaise, die in der großen Pause durch den Hof und das Schulgebäude zog. Viele weitere Schüler:innen wie Lehrer:innen schlossen sich dieser lustigen Aktion an. Die Premiere war ein voller Erfolg! Nächstes Jahr gerne wieder!

Barbara Koch

STEINIGER WANDERTAG

Als ein steiniger Weg entpuppte sich der Wandertag der Klasse 4a! Die Einregelung der Gerölle messen? Streich- und Fallrichtung von Gesteinen bestimmen? Strömungslinien bestimmen? All das erschien den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4a als äußerst schwierig. Durch die Begleitung von Geologen wurden die Inhalte im Rahmen des GISS Wandertages praxisnah auf der Schotterfläche des Lechs umgesetzt.

BIOLOGIE, Barbara Koch



WIENWOCHE DER 7. KLASSEN

Die Wienwoche der 7. Klassen (23. – 28.6.24) war wieder ein absolutes Highlight: bei herrlichem Kaiserwetter verbrachten die Schüler:innen der 8a und 8b Klasse eine tolle Zeit in der Bundeshauptstadt.

Gleich am Ankunftstag durften wir ins Getümmel des Donau-Insel-Festes eintauchen und einen romantischen Sonnenuntergang mit Blick auf die Skyline – mit Musik in den Ohren und Würstelduft in der Nase – genießen. In den kommenden Tagen erwartete uns ein sehr abwechslungsreiches Programm: Die Klassiker – Stephansdom, Schönbrunn, Karlskirche, Belvedere, Ringstraße und Parlament – durften natürlich nicht fehlen und wurden uns durch professionelle Führungen nähergebracht.



Wir schlenderten durch „das jüdische Wien“, tauchten ab in die Kaisergruft und erlebten großartige architektonische Einblicke am WU-Campus. Im Museum der Illusionen lernten wir auf der Decke zu gehen, wurden geschumpft, geköpft und verzaubert

Auch abends stand Kultur am Programm: wir erforschten das Haus der Musik, besuchten die Aufführung „die Himbeerpflücker“ im Theater in der Josefstadt und genossen im Raimundtheater das fulminante Spektakel „Phantom der Oper“.



Zwischendurch – es fand ja gerade die Fußball-EM statt – durfte ein Public-Viewing-Erlebnis am Rathausplatz nicht fehlen.



Am letzten Abend war natürlich ein Besuch des berühmten Wiener Praters ein absolutes Muss. Nicht zuletzt trug auch das Quartier in der Myrthengasse dazu bei, dass der Aufenthalt so angenehm war: die Unterkunft war nicht nur durch ihre zentrale Lage gut erreichbar, sondern sie bot auch mittags wie abends wunderbare Schlemmer-Menüs.

Nach dieser Woche war allen klar: Wien, die Stadt mit den vielen Gesichtern, ist IMMER eine Reise wert! Und Ende Juni, wenn der ganze Schulstress hinter einem liegt und die Sonne lacht, ist das Stadterlebnis ein ganz besonderes ...

Renate Glatz

WANDERTAG UND HÜTTENÜBERNACHTUNG DER 4A KLASSE

Die 4a Klasse machte zum Schulschluss (Schuljahr 2023/24) eine zweitägige Wanderung und übernachtete auf der Reuttener Hütte.



Das fast schon traditionell schlechte Wetter zu Schulschluss bescherte uns am ersten Tag einen etwas nassen Zustieg zur Hütte, den wir nach der Busfahrt nach Rinnen in rund zwei Stunden bewältigten. Erst am Nachmittag verzogen sich Nebel und Wolken, so dass wir die Almwiesen der Raaz erkunden konnten.

Die Pferdeherde stellte dabei das Highlight dar. Da die Reuttener Hütte eine Selbstversorgerhütte ist, wurde am Abend gemeinsam Nudeln mit Tomatensauce gekocht. Der größte Topf musste zweimal gefüllt werden! Manche Schüler starteten danach gleich den gemütlichen Hüttenabend, ein paar machten einen Verdauungsspaziergang und drei Schülerinnen



bestiegen noch die Abendspitze, kamen dabei aber patschnass zurück zur Hütte, in der zum Glück der heiße Ofen knisterte. Zur späteren Stunde ging es dann irgendwann doch mal ins Matratzenlager für ein paar Stunden Ruhe.



Am nächsten Tag, nach Frühstück und Aufräumen, wanderten wir wieder zurück nach Rinnen und nach einer Mittagspause mit Einkehr ging es mit dem Postbus nach Reutte.

Vielen Dank an unsere Begleitperson Marion Winkler fürs Dabeisein! Dieser Ausflug hat uns allen sehr, sehr gut gefallen!!!

Manuel Sarapatka



MATURABALL 2024/25

Lange wurde auf diesen Tag hingearbeitet und am 12.10.2024 war es endlich so weit. Nach einem professionellen Fotoshooting luden die festlich gekleideten Maturant:innen ihre Familien, Freund:innen und Lehrer:innen zum Essen ins Restaurant Alina ein. Anschließend ging es zum Sektempfang in die Klausur, die passend zum Motto „Casino Night – nach 8 Jahren Glücksspiel endlich zum Jackpot“ dekoriert war. Nach den Begrüßungsworten beeindruckten die Maturantinnen und Maturanten alle Anwesenden mit einer festlichen Polonaise.

Auf der Bühne begeisterte die Band „Foggy-Tones“. Nach einem Generationentanz konnten alle Ballgäste auf der Tanzfläche zu ihrer Musik das Tanzbein schwingen. Ob Walzer, Discofox oder eine eigene Kreation – alle hatten Spaß!



Festliche Stimmung bei der 8a mit ihrer KV Mag. Rief Gabriele.



Erfrischende Getränke gab es an der Bar. Diejenigen, die ein Glas Wein bevorzugten, machten es sich in der Weinlounge gemütlich und wer sein Glück unter Beweis stellen wollte, konnte sich an einem Pokertisch versuchen. Außerdem gab es die Möglichkeit, an der Tombola oder einem Schätzspiel teilzunehmen. Letzteres wurde zusammen mit der Wahl zur Ballkönigin und zum Ballkönig um Mitternacht aufgelöst.

Hinter der Organisation dieses Events steckte sehr viel Arbeit. Große Anerkennung für die perfekte Durchführung des Balls gebührt den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen Helferinnen und Helfern.

Herzlichen Dank an die Schülerinnen und Schüler der 8a und 8b Klasse – ihr habt allen Gästen einen unvergesslichen Abend bereitet.

Gabriele Rief



Die stolze 8b bereit für die Ballnacht mit KV Mag. Glatz Renate.



MOTTOWOCHE

2142 Schultage haben wir, die Maturantinnen und Maturanten, hinter uns. Dafür braucht es einen passenden Abschluss, und wir haben uns dafür etwas Besonderes überlegt.

Die „Mottowoche“ begann mit dem Thema „Back to Maturaball“. Und was braucht man für einen richtigen Maturaball? Natürlich eine Party! Diese fand im Fahrlehrerzimmer statt und alle konnten mittanzen. Am nächsten Tag fand eine etwas andere Party statt: Unsere Kindheitshelden luden zu einer Geburtstagsparty ein. Passend dazu konnten alle, die Lust hatten, bei verschiedenen Spielen ihr Können beweisen. Neben Sackhüpfen und Eierlauf gab es sogar ein Bobbycar-Rennen. Nass wurde es an unserem Strandtag – niemand wurde von den Wasserbomben und Spritzpistolen verschont. Für alle, die nicht wasserscheu sind, gab es auch eine selbst gemachte Wasserrutsche. Abgeschlossen wurde die aufregende Woche mit einem gemeinsamen Frühstück im Pyjama.

Nicht nur uns, sondern auch den anderen Schülerinnen und Schülern, hat diese Woche viel Spaß gemacht. Eines ist sicher: Die wohl spannendste Schulwoche unseres Lebens wird uns noch lange in Erinnerung bleiben!

Laura Klotz, Maturantin



ABSCHLUSSANDACHT JULI 2024 „AM BALL BLEIBEN“

„Ich habe fertig!“

Die legendären Worte von Giovanni Trapattoni passen nicht nur perfekt zum Abschluss unseres Schuljahres, sondern auch zum Inhalt der Abschlussandacht. Im Jahr 2024 stand die Welt des Fußballs im Zeichen der UEFA-Europameisterschaft, die geprägt war von unvergesslichen Momenten des Sieges und der Niederlage.



Dieses Highlight im internationalen Fußballkalender diente als inspirierendes Leitmotiv für die Abschlussandacht der Unterstufen-Schüler:innen in der evangelischen Kirche. Musikalisch wurde die Andacht von Claudia Moser und ihren SchülerInnen begleitet.

Die Predigt-Gedanken wurden bei den 3./4. Klassen dankenswerterweise von einem Fußballfan der ersten Stunde vorgetragen, der selbst aus einer Fußballdynastie stammt – unser Kollege Karsten Werner! Er konnte viele eigene Erfahrungen aus der Fußballwelt reflektiert weitergeben. Bei den 1. & 2. Klassen übernahm ein weiterer Vollblut-Sportler das Predigt-Zepter: Wolfgang Reichel! Mit dem Thema „Am Ball bleiben“ wurden Parallelen zwischen den Werten des Sports – wie Ausdauer, Teamgeist oder Durchhaltevermögen – und dem schulischen Leben und den christlichen Werten gezogen. So wie die Fußballmannschaften auf dem Weg zum Titel nicht aufgeben, stets ihr Bestes geben, oder auch Niederlagen einstecken müssen, so sind auch wir in der Schulgemeinschaft angehalten ständig am Ball zu bleiben, mit Kraft und Engagement Herausforderungen zu meistern und immer wieder neue Ziele anzuzustreben.

RELIGION, Ferenc Rác

KLASSENFOTOS

EHRLICH SEIN
 MITEINANDER
 SPASS HABEN
 LACHEN

DEM ANDEREN ZUHÖREN
 GLÜCKSMOMENTE
 SICH GEGENSEITIG HELFEN
 ERINNERUNGEN
 FREIRÄUME LASSEN
 ZUSAMMENHALTEN



1 A

KV Mag. Mörtl
Brigitte

- 1 Broll Anthony
- 2 Cifci Ali V.
- 3 Djuric Andrej
- 4 Eigler Jonas
- 5 Elmer Severin
- 6 Enkhtuvshin Anu
- 7 Gröfler Leona B.
- 8 Hummel Aaron L.
- 9 Jäger David
- 10 Kandler Mina
- 11 Koch Gabriel
- 12 Lloyd Tora
- 13 Lutz Marlies
- 14 Mutschlechner Marie
- 15 Payr Gabriel
- 16 Sloboda Jakob
- 17 Steiner Mathias G.
- 18 Storf Jakob
- 19 von den Driesch Finley
- 20 Wilhelm Viola

KLASSENFOTOS UNTERSTUFE



1 B

KV Mag. Aschbacher
Verena

- 1 Bader Leon
- 2 Dreier Patrick
- 3 Ertner Daniel
- 4 Hammerle Inola
- 5 Jordan Moritz
- 6 Mazur Nina
- 7 Mörken Greta
- 8 Paulweber Hannah
- 9 Rüttinger Peter
- 10 Scheiber Sandro
- 11 Schmidt Luca
- 12 Schuler Linus
- 13 Schwarzl Lara
- 14 Silberberger Vincent
- 15 Sprenger Clemens
- 16 Taferner Maria
- 17 Trs Olivia M.
- 18 Wankmiller Lisa
- 19 Wolf Anna-Lena



1 C

KV Mag. Lingscheidt
Claudia

- 1 Burkert Emma M.
- 2 Conforti Amilia L.
- 3 Feineler Elina
- 4 Friedl Maja
- 5 Grotthaus Eveline C.
- 6 Hosp Christina
- 7 Kurzawa Matilda
- 8 Lenz Samu
- 9 Linke Ida
- 10 Loncar Mateo
- 11 Nikolussi Jonas
- 12 Prantl-Hye Benjamin
- 13 Prey Melissa
- 14 Pürstl Jakob
- 15 Schädle-Barbist Matthias
- 16 Schennach Mariella
- 17 Schennach Ria
- 18 Seeber Moritz
- 19 Sojer Jana
- 20 Wechner Daniel
- 21 Weirather Maximilian



2 A

KV Mag. Seeber
Margarete

- 1 Brunensteiner Anna-Maria
- 2 Csar Maximilian
- 3 Horninger Felix
- 4 Hütter Konstantin
- 5 Kacar Belinay
- 6 Kleine-Hollenhorst Emma
- 7 König Sophia
- 8 Kuhlen Nele
- 9 Lutz Matthäus
- 10 Payr Josef
- 11 Schleicher Greta
- 12 Wagner Emilian
- 13 Wagner Linus
- 14 Wagner Simon
- 15 Wasle Luca
- 16 Winkler Benjamin O.
- 17 Wörle Magnus



2 C

KV Mag. Baumgartner
Johannes

- 1 Alomar Lara
- 2 Celebi Mira
- 3 Chemnitz Jana
- 4 Dablander Hanna
- 5 Di Luigi Christina
- 6 Heitzinger Elias
- 7 Hennemuth Emma
- 8 Hennemuth Tom
- 9 Hörl Melina
- 10 Huber Marie
- 11 Knitel Maximilian
- 12 Lochbihler Anna
- 13 Loidl Emilia
- 14 Lücking Jannik
- 15 Pixner Matteo O.
- 16 Tröber Linus
- 17 Vukadinovic Fabijan
- 18 Webhofer Sabrina
- 19 Werner Paulina
- 20 Wörle Adele



2 B

KV MEd Miehl-Siebenhofer
Alexandra

- 1 Bergmann Mia Sophie
- 2 Bräuer Michael
- 3 Braun Jannis
- 4 Gruber Konstantin
- 5 Hold Rosa
- 6 Illmer Philipp
- 7 Jörg Charlaine
- 8 Kirchmair Niklas
- 9 Kollnig Magdalena
- 10 Kreuchauf Tristan
- 11 Lokin Luisa
- 12 Lutz Jonathan
- 13 Mungenast Lara
- 14 Ostheimer Marie Paula
- 15 Perl Katharina
- 16 Reiter Lea
- 17 Schick Isabell
- 18 Schultz Lenny
- 19 Simader Felix
- 20 Weirather Manuel



2 D

KV Mag. Reichl
Wolfgang

- 1 Abler Alisha
- 2 Calayir Ecemnaz
- 3 Drexel Lukas
- 4 Eberle Ella Laura
- 5 Fasser Aaliyah
- 6 Gleffe Aaron
- 7 Gürtler Julian
- 8 Hienle Elina
- 9 Hosp Theresa
- 10 Ig Jakob Simon
- 11 Kerle Lean
- 12 Klotz Nicolas
- 13 Lafleur Ann-Sophie
- 14 Mojka Jan Marek
- 15 Schwarz Emilia
- 16 Standke Lucie
- 17 Van der Zanden Lina
- 18 Walch Nela
- 19 Zotz Leni



3 A

KV Mag. Kunz
Naemi

- 1 Bulat Melis
- 2 Döpfer Magdalena
- 3 Fasser-Heiß Lilly
- 4 Feistmantel Nina
- 5 Friedl Leonard
- 6 Gierscher Emma
- 7 Gruber Sonja
- 8 Guem Emely M.
- 9 Hammerle Gabriel
- 10 Heitzinger Marie
- 11 Juric Lara
- 12 Kluwick Mia A.
- 13 Müller Christoph
- 14 Pelgrim Freyja E.
- 15 Posch Ilona
- 16 Roks Orlando
- 17 Spielmann Matthäus
- 18 Trummel Johannes
- 19 Unterbrunner Bastian L.
- 20 Voithofer Nina
- 21 Wohlfart Maximilian



3 C

KV OStR Mag. Hug
Daniela

- 1 Beyrer Eva-Maria
- 2 Cayir Can
- 3 Dreier Christina
- 4 Ekinci Tuna
- 5 Erjautz Ina S.
- 6 Friedl Nadine
- 7 Grujic Andre
- 8 Karamollaoglu Dila
- 9 Klate Viktoria
- 10 Löder Valentin M.
- 11 Madar Gloria
- 12 Ozga Nadia M.
- 13 Petz Tobias
- 14 Riemenschneider Clara
- 15 Schneider Jana
- 16 Schuler Pius
- 17 Tabelander Theresa
- 18 Zovko Ana



3 B

KV Mag. Pohler-Hassa
Gudrun

- 1 Beirer Norah
- 2 Conforti Matteo
- 3 Druml Marlene S.
- 4 Eberhard Luis
- 5 Feineler Lenny
- 6 Keller Maximilian
- 7 Klimesch Moritz
- 8 Koch Benjamin
- 9 Kordwig Laura
- 10 Linke Klara
- 11 Rudow Greta M.
- 12 Saurwein Priska
- 13 Scheiber Emily
- 14 Schönauer Finn L.
- 15 Schretter Fabian
- 16 Trefalt Lukas
- 17 Wieser Lena
- 18 Wolf Fabian
- 19 Wolf Jakob
- 20 Zeitler Lea



3 D

KV MMag. Hanus
Gabriela

- 1 Amin Shad
- 2 Derek Katarina
- 3 Huber Klara
- 4 Hummel Jaciara
- 5 Jäger David J.
- 6 Jäger Martin
- 7 Kheder Mohammad
- 8 Lingscheidt Clara
- 9 Markt Julian
- 10 Petrini Leo
- 11 Rauth Rebecca
- 12 Rossow Harvey
- 13 Rumpf Lara
- 14 Schonger Nora
- 15 Schoppenger Alissa
- 16 Steurer Bianca
- 17 Wagner Simon A.
- 18 Waldner Anna



4 A

KV Mag. Koch
Barbara

- 1 Drescher Sarah
- 2 Glibo Christian
- 3 Gruber Constantin F.
- 4 Haupt Lynda
- 5 Hosp Niklas
- 6 Kunze Ronja
- 7 Lenz Leandro
- 8 Moosbrugger Matilda P.
- 9 Schmidhofer David
- 10 Schuster Helena J.
- 11 Seeber Jakob
- 12 Steiner Johanna
- 13 Storf Lena
- 14 Tiytili Devin
- 15 Traxler Magnus
- 16 Ucan Kayra
- 17 Wankmiller Marie
- 18 Wassermann-Kopeinig Valentin
- 19 Wolf Jonas



4 C

KV OStR Mag. Taferner
Elisabeth

- 1 Arzl Julia
- 2 Bauer-Partenheimer Julius
- 3 Bauer-Partenheimer Natalie
- 4 Brandner Maximilian
- 5 Feistenauer Philip S.
- 6 Genc Ecrin
- 7 Gleffe Emilian
- 8 Gschwend-Storf Johanna
- 9 Hofherr Julian
- 10 Koch Leonel
- 11 Lloyd Maximus
- 12 Maitz Zara M.
- 13 Mrotzek Emil
- 14 Pixner Anna H.
- 15 Sari Elinaz
- 16 Sarikaya Elif
- 17 Tschauko David
- 18 Vukadinovic Marijan



4 B

KV Mag. Tippelt
Günther

- 1 Abart Felix
- 2 Broll Sakura V.
- 3 Ilg Paul
- 4 Payr Nora
- 5 Pichler Novalie
- 6 Puri-Jobi Justin
- 7 Ratz Jodok
- 8 Schimana Nora
- 9 Schulmeyer Nangsa M.
- 10 Singer Raphael
- 11 Sprenger Emma
- 12 Starcevic Emanuela
- 13 Storf Julian
- 14 Vujic Lena
- 15 Wagner Clemens
- 16 Wagner Paul
- 17 Wasle Felix
- 18 Weberhofer Jasmin
- 19 Wilhelm Vanessa
- 20 Wörle Franziska



4 D

KV OStR Mag. Werner
Karsten

- 1 Almer Luis
- 2 Babl Lara
- 3 Braun Melissa
- 4 Demeyere-Dekeyser Alysia
- 5 Gröfler Tizian
- 6 Hosp Magdalena
- 7 Jost Carla
- 8 Kaiser Lilli
- 9 Klotz Jonas M.
- 10 Linser Maximilian
- 11 Preßl Dean
- 12 Roks Chiara
- 13 Samardzic Sandi
- 14 Süptitz Martin A.
- 15 Trummler Sebastian
- 16 Unsinn Emma
- 17 Van der Zanden Ziva
- 18 Wacker Tabea
- 19 Wex Simon
- 20 Wolf Lela E.
- 21 Wötzer Elias



5 A

KV OStR Mag. Dr. Schwarzer
Michael

- 1 Ahmad Muhammad
- 2 Baldauf Leon W.
- 3 Birras Romi J.
- 4 Brunnsteiner Elias
- 5 Celebi Rana
- 6 Fischer Adam
- 7 Frick Silas A.
- 8 Gönen Rümeyssa
- 9 Hosp Eluisa
- 10 Keller Levin L.
- 11 Kleina Karl-David
- 12 Kocak Melisa
- 13 Koch Maria
- 14 Linke Sebastian
- 15 Odero Nadia
- 16 Ostheimer Anna S.
- 17 Petrini Daniel
- 18 Posch Kilian
- 19 Rossow Finley
- 20 Siebenhüner Tobias
- 21 Ziegler Laurenz
- 22 Zotz Felix



6 A

KV Budic
Anja

- 1 Barbist Elena
- 2 Bulat Ela N.
- 3 Daranchuk Emili S.
- 4 Drexel Lea
- 5 Eberhardt Lara
- 6 Kerle Johanna
- 7 Kocak Havin
- 8 Münzberg Anne S.
- 9 Piatek Szymon Dariusz
- 10 Post Dylan
- 11 Reinhardt Noah-Jonas
- 12 Sari Elizan
- 13 Schuler Jakob
- 14 Schulmeyer Nobu I.
- 15 Somweber Theresa M.
- 16 Steiner Franziska M.
- 17 Thomas Rita
- 18 Torgau Ramona



5 B

KV Mag. Sarapatka
Manuel

- 1 Chemnitz Anika
- 2 Dreer Nico
- 3 Falke Catalin
- 4 Gierscher Heidi T.
- 5 Gürtler Miriam
- 6 Hütter Juliana
- 7 Jäger Eva
- 8 Karaman Berkutug
- 9 Kocak Ela
- 10 Kocas Ahmet O.
- 11 Koch Manuel D.
- 12 Lämmle Josef
- 13 Löhnert Sophie
- 14 Menzel Olivia
- 15 Pröger Johanna
- 16 Richter Krzysztof
- 17 Sigl Eva M.
- 18 Storf Linda
- 19 Taferner Hannah
- 20 Timis Adrian E.
- 21 Tuschl Ines
- 22 Weirather Tobias
- 23 Winkler Elias



6 B

KV Mag. Tschauko
Otto

- 1 Amin Abdi
- 2 Eder Pascal
- 3 Erdinc Akay
- 4 Gotea Sonia
- 5 Hienle Laura
- 6 Jourez Letizia
- 7 Karovicova Viktoria
- 8 Klotz Valentin
- 9 Lausecker David
- 10 Matt Lena
- 11 Perle-Maldoner Marcel
- 12 Schennach Mattheo
- 13 Singer Valentina
- 14 Teimori Benjamin
- 15 Tóth Judith P.



7 A

KV OStR Mag. Klocker-Triendl
Monika

- 1 Brandner Noah
- 2 Foidl Philip
- 3 Hosp Christina
- 4 Hosp Emilia
- 5 Koch David P.
- 6 Luttinger-Burger Sabrina A.
- 7 Luttinger-Burger Tamara M.
- 8 Music Magdalena
- 9 Petrini Felix A.
- 10 Schreyer Nina
- 11 Schröder Maximilian L.
- 12 Siebenhüner Benjamin
- 13 Singer-Schnöller Johannes
- 14 Trummler Luis
- 15 Willmann Rabea
- 16 Wötzing Philip



8 A

KV Mag. Rief
Gabriele

- 1 Derbach Michelle
- 2 Dobler Julia
- 3 Gotea Diana
- 4 Gruber Sabrina
- 5 Hoek Hanna-Fleur
- 6 Hohenrainer Maria C.
- 7 Huber Agnes
- 8 Klotz Laura
- 9 Klotz Sebastian
- 10 Pede Joel-Pascal
- 11 Peeters Line
- 12 Tomic Tatjana
- 13 Unterbrunner Julian
- 14 Vukovic Helena
- 15 Wacker Hannah
- 16 Wimmer Daniel
- 17 Wohlgenannt Sophia
- 18 Yilmaz Yaren



7 B

KV Mag. Likar
Martin

- 1 Blondeel Nico
- 2 Bulat Mina
- 3 Druml Levin L.
- 4 Erdinc Manolya
- 5 Frick Nelly V.
- 6 Gökkaya Cansu
- 7 Gschwend-Storf Lukas
- 8 Haid Sophia
- 9 Hörting Lyn
- 10 Huber Alina
- 11 Jentsch Emy
- 12 Moosbrugger Benedikt G.
- 13 Schmid Maren
- 14 Schuster Gabriel L.
- 15 Sprenger Madlen H.
- 16 Steurer Patrick
- 17 Vukadinovic Ana



8 B

KV Mag. Glatz
Renate

- 1 Gönen Abdullah
- 2 Guppenberger Mia
- 3 Haas Viktoria
- 4 Kerle Tabea
- 5 Leuprecht Amy
- 6 Lorich Konstantin
- 7 Mandl Amelie A.
- 8 Muysers Florentina
- 9 Pelgrim Fiete T.
- 10 Sandhacker Paul
- 11 Schönauer Emma
- 12 Schretter Nicole
- 13 Steiner Emma
- 14 Tamir Namuun
- 15 Vetter Devin
- 16 Vogler Rebecca
- 17 Wex Mirjam

WIR GRATULIEREN

MATURAKLASSE **8A** 2024/25

KV Mag. Rief Gabriele



Derbach Michelle
Dobler Julia
Gotea Diana
Gruber Sabrina
Hoek Hanna-Fleur
Hohenrainer Maria C.
Huber Agnes
Klotz Laura
Klotz Sebastian

Pede Joel-Pascal
Peeters Line
Tomic Tatjana
Unterbrunner Julian
Vukovic Helena
Wacker Hannah
Wimmer Daniel
Wohlgenannt Sophia
Yilmaz Yaren

Themenbereiche (vorm. Vorwissenschaftliche Arbeit)

ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Tiergestützte Interventionen im Justizvollzug am Beispiel von Hunden (Dobler Julia)
Mutter Teresa - eine prägende Figur christlicher Nächstenliebe (Huber Agnes)
Die Vor- & Nachteile von Gentle Parenting bei Kleinkindern & Kindern (Klotz Laura)
Praktika für Jugendliche im belgischen Militär (Peeters Line)
Die Geschichte des Freeride-Sports in den Alpen (Unterbrunner Julian)
Kulturelle Integration an Volksschulen (Wacker Hannah)
Lawineneinsätze der Bergrettung (Wohlgenannt Sophia)

WIR GRATULIEREN

MATURAKLASSE **8B** 2024/25

KV: Mag. Glatz Renate



Themenbereiche (vorm. Vorwissenschaftliche Arbeit)
ABSCHLIESSENDE ARBEITEN

Dmitri Schostakowitsch (Haas Viktoria)
Anspielungen auf die Antike in der Buchreihe „Harry Potter“ (Kerle Tabea)
Schrödingergleichung: Vom Potentialtopf zum Tunneleffekt (Lorich Konstantin)
Alkohol: Vom einfachen Genuss zur Abhängigkeit (Muysers Florentina)
Klarinette im Wandel der Zeit (Sandhacker Paul)
Arteriosklerose (Schönauer Emma)
Die Herzschrittmachertherapie (Schretter Nicole)
Inklusion von Kindern mit einer Autismus-Spektrum-Störung in Schulen (Steiner Emma)
Die Rentabilität d. Alpakazucht als altern. Einkommensquelle in d. Landwirtschaft (Wex Mirjam)

Gönen Abdullah
Guppenberger Mia
Haas Viktoria
Kerle Tabea
Leuprecht Amy
Lorich Konstantin
Mandl Amelie A.
Muysers Florentina

Pelgrim Fiete T.
Sandhacker Paul
Schönauer Emma
Schretter Nicole
Steiner Emma
Tamir Namuun
Vetter Devin
Vogler Rebecca
Wex Mirjam

40 JAHRE AM GYM REUTTE – DIREKTOR MANFRED PFEIFER VERABSCHIEDET SICH

Von Matrize bis KI

Nach 40-jähriger Tätigkeit am BG/BRG Reutte nehme ich nun Abschied von dieser wichtigen Bildungsinstitution im Außerfern und blicke auf ereignisreiche, spannende und sehr erfüllende Jahrzehnte zurück.



Mein erster Einsatz an dieser Schule kam sehr überraschend. Durch eine Erkrankung des Biologielehrers Rudolf Sachsenmaier wurde ich im Probejahr kurzfristig nach Reutte berufen und übernahm am 14.11.1985 für einige Monate dessen Vertretung.

Nach meiner Bundesheerzeit erhielt ich ab September 1986 eine volle Stelle als Biologie-Lehrer. Schon im Jahr darauf begann ich mit der berufsbegleitenden Ausbildung zum Informatik-Lehrer. Der damalige Direktor Arthur Kaiser betraute mich mit dem Amt des Kustos für Biologie und später auch für Informatik und Netzwerkbetreuung.

In den ersten beiden Dienstjahren gab es an der Schule noch keinen Kopierer. So mussten Arbeitsblätter für die Kinder mit der Matrizenabzugsmaschine vervielfältigt werden. Als Bildmaterial fungierten Dias und Unterrichtsfilme wurden wöchentlich in der Filmbildstelle ausgeliehen. Das Knattern des 16mm-Projektors und ein gelegentlicher Filmriss gehörten damals selbstverständlich zum Biologieunterricht. Heute haben kritischer Umgang mit sozialen Netzwerken,

Fake-News und künstliche Intelligenz Einzug in das Unterrichtsgeschehen gehalten. Die Neugestaltung der Biologie-Lehrmittelsammlung und des Lehrsaales war eine meiner ersten Aufgaben als Kustos. Für Abwechslung und lebendiges Anschauungsmaterial sorgten Exkursionen, Projekte und schulinterne Ausstellungen. Als Klassenvorstand von T-Klassen und Schikursbegleitlehrer wurde ich mit zusätzlichen organisatorischen Aufgaben betraut und nahm an vielen Klassenfahrten teil.

Ein Höhepunkt meiner ersten Jahre war 1996/97 die Organisation und Teilnahme am internationalen Comenius-Projekt mit drei ausländischen Partnerschulen zum Thema „Life in the River – Life along the River“. Unter den Direktoren Günther Glatz und Werner Rumpf war ich von 1998 bis 2002 Administrator.

Damals wurde das erste digitale Stundenplanprogramm implementiert. Mit der Einführung des Europäischen Computerführerscheins (ECDL), „eLSA“ und „e-Education“ im Informatikunterricht bereits in der Unterstufe, war das Gymnasium Reutte in Sachen Digitalisierung eine Vorreiterschule.

Ab 2014 wurde ich vom Landesschulrat und später von der Bildungsdirektion Tirol mit der Vorsitzführung bei der Matura in anderen Gymnasien betraut. Dies ermöglichte mir einen guten Vergleich des Leistungsniveaus unserer Schule mit anderen Gymnasien.



Mit LR Beate Palfrader bei der Betrauung mit der Schulleitung 2017

Zu dieser Zeit war ich auch in der Personalvertretung aktiv und einige Jahre Obmann des Dienststellenausschusses bis zur Bestellung als Schulleiter und Nachfolger von Direktorin Brigitte Jandl ab 1.9.2017.

Herausforderungen:

Im ersten Jahr meiner Schulleitungstätigkeit waren noch die Nachwirkungen der Flüchtlingswelle von 2015 zu spüren. Die Einarbeitung in die anspruchsvolle Tätigkeit sowie organisatorische Änderungen durch die Überführung des Landesschulrates für Tirol in die Bildungsdirektion Tirol prägen diese Zeit. Insbesondere die Jahre der Corona-Krise 2020 bis 2023 und die Bewältigung der Vorschriften stellten erhebliche Zusatzanforderungen an die Schule. Neben neuen Lehrpersonen galt es auch neue Sekretärinnen und einen neuen Schulwart zu finden.

Der Rückgang der Schülerzahlen und die Personalsituation führten 2023 zu einer intensiven Schulentwicklungsphase. Gemeinsam mit den Lehrpersonen und dem Schulgemeinschaftsausschuss wurden die neuen Schwerpunkte SCIENCE+ und GESUNDHEIT UND SPORT in der Oberstufe eingeführt, die als gelungene Neuerung und attraktives Bildungsangebot von der Jugend gerne angenommen werden und zu einer Steigerung der Schülerzahl führte.

Neuerungen:

Da der schon längst zugesicherte „Umbau“ – die Sanierung des Schulgebäudes – sich immer wieder verzögerte, wurden dringend notwendige Sanierungen als Einzelprojekte mit der Bildungsdirektion Tirol bzw. der BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) als Gebäude-Erhalter vorgezogen. Hier einige Beispiele: Vergrößerung und Neueinrichtung von Klassen, Sanierungen (Chemiesaal, Biologiesaal, Werkraum), Schulpsychologie-Besprechungsraum, Aufzug und behindertengerechter Seiteneingang, Studierzimmer (für die Oberstufe), Erneuerung von Böden und Beleuchtung.

Eine Reihe organisatorischer Neuerungen wurden in den letzten Jahren ebenfalls umgesetzt. Hier einige Beispiele ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Umstellung der Garderobenkästchen auf Nummernschlösser, Informationsabende für Eltern und künftige Schüler:innen, Forschernachmittage für Volksschulkinder, neue

Schwerpunkte in der Oberstufe, Pausen-Aufenthaltsraum für Oberstufenschüler:innen, Lernzimmer für Kinder der Unterstufe.

Nicht immer waren Bemühungen von Erfolg gekrönt. So scheiterte beispielsweise der Versuch der Einführung einer Nachmittagsbetreuung am Bedarf. Auch die Reformierung des technischen Zweiges 2018 war nicht von Dauer.



Als Klassenvorstand der 5T beim Werksbesuch bei Plansee Group.



Exkursion ins Anatomische Museum | Mit Mag. Linda Siebenhüner

Neben meiner Tätigkeit am BG/BRG Reutte versuchte ich immer wieder, auch über den „Tellerrand“ hinauszusehen. Waren es in jungen Jahren die Mitarbeit in den elterlichen Wirtschaftsbetrieben oder die Unterhaltungsmusik, so widmete ich mich später Aufgaben in der Bildung (Computerkurse, Lehrauftrag in der Junglehrausbildung an der Universität Innsbruck, Didaktische Forschungstätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Tirol, Mitverwendung in der Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp), der



Preisverleihung VWA (jetzt ABA) Johanna Schennach in Innsbruck



Immer mit Freude beim Musizieren.

Datenbankentwicklung für ein heimisches Geldinstitut sowie der Leitung der Arbeitsgemeinschaft der Biologen (AHS Tirol), als Maturavorsitzender in anderen Gymnasien sowie der Tätigkeit als Schulbuchgutachter für das Bildungsministerium. In den 40 Jahren meiner Tätigkeit im Schuldienst erlebte ich 7 Schulleitungen und 13 Bildungsminister:innen.

In all diesen Jahren wurde ich durch die Mitwirkung der Schulgemeinschaft getragen und hatte für alle Anliegen stets eine offene Tür und ein offenes Ohr. Mein herzlicher Dank gilt dem gesamten Schul-Team, den Lehrpersonen, die mich in meiner Arbeit unterstützt haben, dem Schulgemeinschaftsausschuss, insbesondere dem Elternverein, der die Schule stets ideell und materiell unterstützte sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Verwaltung und Instandhaltung.

Ganz besonderer Dank gilt meinem Administrator Mag. Reinhard Kaiser für die verlässliche Erledigung der organisatorischen Tätigkeiten und die gute Zusammenarbeit.

Ich freue mich auch über die Arbeit und die Leistungen der Kinder und Jugendlichen. Jahr für Jahr war es schön, die Fortschritte zu sehen, die Freude an guten Noten, die kreativen Ideen, die errungenen Preise bei Wettbewerben und die erfolgreichen Maturaabschlüsse zu erleben.



Mir war es auch immer wichtig, Begabungen zu erkennen und zu fördern, sei es im Sport, in rhetorischen, musischen oder kulturellen Belangen.

Es war mir eine Freude, an dieser Schule zu unterrichten und eine Ehre, sie als Direktor zu leiten.

Manfred Pfeifer
(scheidender Direktor des BG/BRG Reutte)

WIR VERABSCHIEDEN DIPL.-ING. ULRICH DOSER

Immer wenn es EDV-Probleme gab, hieß es „da müssen wir Ulrich fragen“. Und in den allermeisten Fällen konnte er mit großer fachlicher Kompetenz und stoischer Ruhe eine Lösung herbeiführen.



Ulrich Doser wuchs in Silz auf, maturierte in Imst, studierte an der TU Wien Bauingenieurwesen, absolvierte dabei einige Zusatzausbildungen (z.B. Lehrbefähigung für Darstellende Geometrie) und beschäftigte sich intensiv mit der Programmierung und Entwicklung von CAD-Systemen.

Er schloss sein Studium als Diplom-Ingenieur ab, gründete eine Softwarefirma für CAD-Entwicklungen, stieg in den elterlichen Baubetrieb ein und absolvierte die Baumeister- und Zimmermeisterprüfung inklusive Lehrlingsausbildungsprüfung.

Im September 2003 trat Dipl.-Ing. Doser am BG/BRG Reutte zunächst als Lehrer für die Fächer Darstellende

Geometrie und Werken ein, übernahm jedoch bald auch den Informatikunterricht sowie ab 2010 die technische und pädagogische IT-Betreuung sowie die Wartung und den weiteren Ausbau des Schul- und Verwaltungsnetzes.

Neben seinem innovativen Informatik-Unterricht in der Unterstufe, bei dem er u.a. auch Roboterprogrammierung vermittelte, war er maßgeblich an der Reform des technischen Zweiges mit dem Schwerpunkt Mechatronik beteiligt und vermittelte den Schülerinnen und Schülern die entsprechenden technischen Kenntnisse (Programmierung, Robotik, 3D-Druck, Netzwerktechnik, Betriebssysteme, Datenbanken, Grafik und Bildbearbeitung). In der reformierten T-Klasse war er Klassenvorstand und führte die Jugendlichen erfolgreich zur Matura.

Er blickte aber auch über den Tellerrand des Gymnasiums hinaus und war an der MS Lechtal und am Ingenieur-Kolleg Reutte (IKA) mitverwendet. Zu Beginn der Corona-Krise stattete er die Schule binnen kürzester Zeit mit der notwendigen Hard- und Software für das Distance-Learning aus, setzte Impulse für weitere technische Erneuerungen (Touchboards) und war zuletzt auch Mentor für seinen Nachfolger als IT-Betreuer. Ab 2020 organisierte er die Ausrollung der Geräteinitiative (=Ausstattung der Kinder in den Unterstufenklassen mit Laptops).

In all diesen Jahren war Ulrich Doser ein gewissenhafter, fleißiger und sehr innovativer Lehrer, der das BG/BRG Reutte nachhaltig geprägt hat.

Mit Ende dieses Schuljahres verlässt Dipl.-Ing. Doser das Gymnasium und wird ausschließlich am IKA tätig sein. Für all seine Arbeit und seine Leistungen sei Ulrich Doser herzlich gedankt.

Manfred Pfeifer

Steckbrief

- geb. 1.4.1962 in Innsbruck | aufgewachsen in Silz
- Matura am BRG Imst 1980
- Studium Bauingenieurwesen an der TU Wien

- Absolvierung der DG-Kurse (Sehr Gut) | DA: „Automatische Erkennung von computergezeichneten Schalungsplänen unter Verwendung eines selbst programmierten Algorithmus“

- 1988 Diplom-Ingenieur
- 1988 Mitbegründung einer Softwarefirma | SP CAD
- 1990 Wechsel in den elterlichen Baubetrieb; CAD-Entwicklungen laufen weiter



- 1997-98 Erfolgreiche Ablegung der Baumeister- und Zimmermeisterprüfung inkl. Lehrlingsausbildungsprüfung

- September 2003 Eintritt ins Gym Reutte: DG, TEW, später INF
- Ab 2009: Sicherheitsvertrauensperson

- 2010: Übernahme des EDV-Kustodiats. Umfangreicher Ausbau des Schulnetzes. PCs und Beamer in jeder Klasse

- Ab 2012 Systemadministrator: Technische Betreuung des Schulnetzwerks (Serverarchitektur und LAN, Drucker) und der IT-Arbeitsplätze: Weitere Ausbaustufen: WLAN, Drucken über den Kopierer, schuleigener Moodle-Server). Mitbetreuung des Verwaltungsnetzes, Informatik in den Klassen des technischen Zweiges (Programmierung, Robotik, 3D-Druck, Netzwerktechnik und Datenbanken)

- 2018: wesentlich beteiligt an der Entwicklung des neuen technischen Zweiges mit dem Schwerpunkt Mechatronik und Informatik. KV der neuen T-Klasse bis zur Matura. Mitverwendungen an der MS Lechtal und am Ingenieur-Kolleg Reutte

- Mentor für Junglehrer (ROTP)

- Implementierung der IT-Ausrüstung für Homeschooling während der Corona-Krise.

- Impulse für weitere technische Erneuerungen (Touchboards)
- Ab 2020: Durchführung der Geräteinitiative (=Ausstattung der Kinder in den Unterstufenklassen mit Laptops)

PENSIONIERUNG VON FRAU OSTR MAGA. CHRISTINE RAFFL

Die gebürtige Reuttenerin Christine Raffl unterrichtet seit September 1991 mit großem Engagement die Fächer Deutsch sowie Geschichte/Sozialkunde/Politische Bildung am BG/BRG Reutte.

Sie organisierte zahlreiche Klassenfahrten u.a. nach Prag, Berlin, Trient und Wien. Sie nahm am Projekt „Fun and Friends“ teil, das von mehreren Lehrpersonen in Zusammenarbeit mit der Suchtprävention Kontakt und Co Innsbruck ins Leben gerufen wurde.



Ab 1995 leitete sie einige Jahre die Schulbibliothek und kümmert sich seit vielen Jahren in der Lehrer:innenbibliothek um die Anschaffung von Klassenlektüren für den Deutsch-Unterricht. Sie war ab 2002 für eine Periode Mitglied des SGA und für einige Jahre gemeinsam mit Kolleginnen in der Leitung des Fachbereiches Deutsch tätig.

Sie bemühte sich auch immer um Teilnehmer beim Jugendredewettbewerb.

Das Interesse von Maga. Christine Raffl an zeitgeschichtlichen Themen – Nationalsozialismus und Antisemitismus zeigte sich an zahlreichen Aktivitäten:

1996 konnte sie den ehemaligen Chefredakteur der Arbeiterzeitung Paul Blau - Ehemann von Freda Meißner-Blau - dazu gewinnen, am BRG Reutte als Zeitzeuge zur Verfügung zu stehen.

Auch war sie 2002 Mitorganisatorin der Wanderausstellung „Anne Frank“, die für eine Woche am BRG Reutte gezeigt wurde.

Im Jahr 2004 nahm sie an der 14-tägigen Israel-Studienreise teil, die im Auftrag des Bildungsministeriums zum Thema Holocaust, Nationalsozialismus und Erinnerungskulturen gemeinsam mit Erinnern.at angeboten wurde.

Weiters wirkte Maga. Christine Raffl beim zeitgeschichtlichen

Projekt „A letter to the Stars“ mit. Gemeinsam mit Barbara Neussl, die die Lebensgeschichte der jüdischen Widerstandskämpferin Renée Wiener dokumentiert hat, konnte sie einen Vortrag von Renée Wiener am BRG Reutte vor einer 4. Klasse organisieren.

Im Zusammenhang mit dem Geschichte-Unterricht der 4. Klassen organisierte sie gemeinsam mit FachkollegInnen die Fahrten zum ehemaligen KZ Dachau. Dazu erwähnenswert sind auch die zeitgeschichtlichen Rundgänge in Reutte, aber auch in Innsbruck, die sie regelmäßig mit ihren Klassen durchführte. Neben zeitgeschichtlichen Themen ist Maga. Christine Raffl auch literarische Bildung ein Anliegen. Sie organisierte etliche Lesungen und Vorträge von Autoren sowie Theaterfahrten und Leseolympiaden.

2011/12 absolvierte Maga. Christine Raffl die Ausbildung zur Betreuungslehrerin mit abschließender Arbeit („Reflecting paper“) „Zeitung im Deutsch-Unterricht“. Anschließend übernahm sie die Betreuung mehrerer Praktikant:innen. In zahlreichen Gesprächen beriet sie dabei die angehenden Lehrpersonen bei ihren ersten Unterrichtserfahrungen, ohne diese in ihrer individuellen Entwicklung zu hindern, damit sie ihren persönlichen Unterrichtsstil entwickeln können.

Weiters erwarb sie 2017/18 in der dreiteiligen landesweiten Seminarreihe das Zertifikat für die Individuelle Lernbegleitung (ILB) und vertiefte die sozialen Kompetenzen im weiterführenden Lehrgang „Selbststeuern lernen“ bei Franz Hofmann und



Gabriele Salzgeber in Salzburg in den Jahren 2018 und 2019. Das große Interesse von Maga. Christine Raffl an Kunst und Kultur zeigen außerschulische ehrenamtliche Tätigkeiten: So war sie einige Jahre (Mitte der 90er Jahre) Mitglied des Reuttener Kulturvereines „Kulturzeit“. Diese fanden teilweise auch mit Beteiligung von einzelnen Klassen des BRG Reutte statt.

Außerdem übernahm sie mehrere Jahre die Leitung eines Literaturkreises in Reutte. Nach längerer Unterbrechung setzte sie diese Tätigkeit ab Herbst 2023 in der Bibliothek Reutte als Leiterin des nun lautenden „Literaturtreffs“ fort.

Besonderes soziales Engagement zeigte sie im Jahre 2018 und 2019, indem sie sich an der Tschernobyl-Aktion Tirol beteiligte. Dabei nahm sie jeweils zwei Mädchen aus Belarus für ca. 1 Monat bei sich auf, damit sich deren Immunsystem vom radioaktiven Stress erholen kann. Der Aufenthalt, der von vielfältigen Aktivitäten begleitet war, sollte zusätzlich auch die Psyche dieser Kinder stärken.

Für ihre Verdienste wurde ihr im März 2025 der Berufstitel Oberstudienrätin verliehen. Nun verabschieden wir Kollegin Raffl in den wohlverdienten Ruhestand und wünschen ihr alles Gute.

Manfred Pfeifer

HERZLICHEN DANK AN SABRINA, TABEA & EMMA

Ende April ist es jedes Jahr so weit: Für unsere Maturant:innen endet das Schuljahr und ihre ganze Aufmerksamkeit gilt den schriftlichen und mündlichen Reifeprüfungen.



In diesem Schuljahr haben Sabrina Gruber (8A), Tabea Kerle (8B) und Emma Steiner (8B) leider unsere Gruppe verlassen und nehmen unseren Dank für so viele engagierte Einsätze mit: Kinoabende (!), Büchereinachmittage, Gruppentreffen, Weihnachtsbriefe, Spendensammlungen, Schulfeste und und und...

Die Urkundenübergabe aus den Händen des JRK-Landesgeschäftsführers Mag. Philipp Schumacher in ihrer letzten Schulwoche sollte ein Zeichen besonderer Wertschätzung sein. Alles Gute, Sabrina, Tabea und Emma, auch für alles, was nach der Schule kommt!

Barbara Wankmiller



Immer mit Freude im „Einsatz“ - wir werden euch vermissen.



WIR DANKEN UNSEREN UNTERSTÜTZERN HERZLICH

SUPPORTER
UNSERER SCHULE



WIR UNTERSTÜTZEN DIE SCHULGEMEINSCHAFT BEI PROJEKTEN, SCHULUNGEN ODER ANSCHAFFUNGEN DER SCHULE UND UNTERSTÜTZEN BEI BEDARF SCHÜLER:INNEN FINANZIELL BEI ANFALLENDEN, SCHULBEZOGENEN KOSTEN.



**FÜR DICH IST
DAS ERHOLUNG?
FÜR UNS DIE
PURE ENERGIE.**

Starte dein Praktikum bei uns – spannend, regional & zukunftsorientiert! Erlebe die Welt der Energie und finde heraus, was in dir steckt. Scanne den QR-Code und erfahre mehr über deine Möglichkeiten bei EWR.



PLANSEE
one strong group

Deine Karriere bei der Plansee Group in Reutte

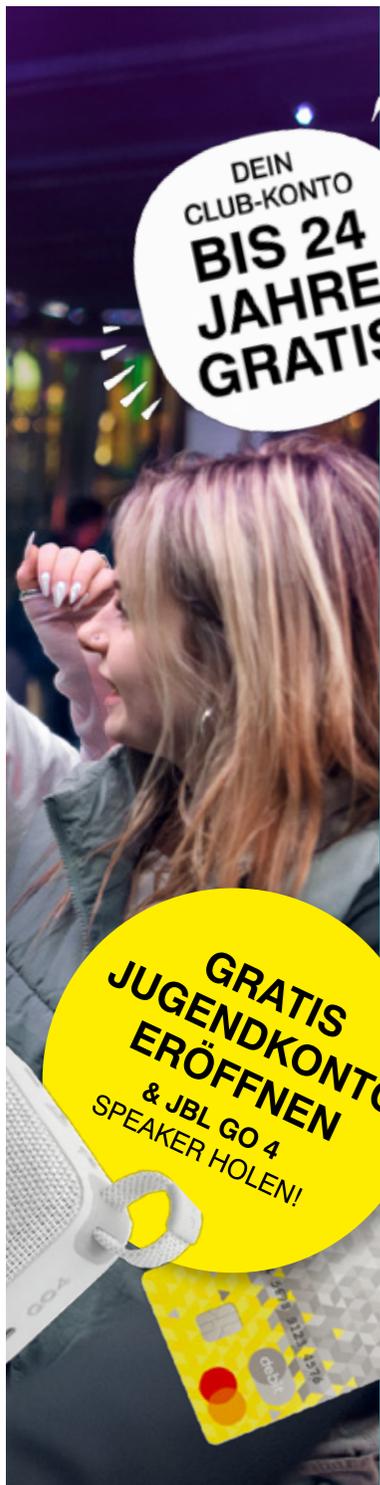
**LEBE DEINE
STÄRKEN
BEI UNS!**

Alles was du wissen musst:



PLANSEE
one strong group





DEIN CLUB-KONTO
BIS 24 JAHRE GRATIS



DAS KONTO FÜR DIE BESTE ZEIT UNSERES LEBENS.

DAS RAIFFEISEN JUGENDKONTO. DER EINFACHE START IN EINE ERTRAGREICHE ZUKUNFT.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

GRATIS JUGENDKONTO ERÖFFNEN
& JBL GO 4 SPEAKER HOLEN!



club-tirol.at



JA ZU TIROL!
EINE INITIATIVE ZUR STÄRKUNG DER TIROLER WIRTSCHAFT.

Dahinter steckt meine Bezirksstelle Reutte, die der regionalen Wirtschaft den Rücken stärkt.

DIE GANZE GESCHICHTE AUF WWW.JA-ZU.TIROL



WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL
Bezirksstelle Reutte

Mein
hier
fühle
ich das
Leben
Tal

Gondel - Genuss - Aussicht

Besuch uns
Grän | Füssener Jöchle | Sonnenalm
Tannheim | größtes Gipfelbuch
Schattwald | Stube 15.60 | huagart

BERGBAHNEN
**TANN
HEIMER
TAL***

www.tannheimertal.com

reutte
on ice

Eröffnung
REUTTE ON ICE
14.11.2025
ab 17:00 Uhr im Stadtpark Reutte

2:tages:bart

Vanessa Mai

BÄÄM

DJ Instyle

Tirol

Nähere Infos

Tourismusverband Naturparkregion Reutte
Tel.: +43 5672 62336
Mail: info@reutte.com
www.reutte.com/reutteonice



Stil und *Blüte*
Werbekonzepte mit ~~Hand~~ und Fuß.

www.bluetenstaub.at

Nadja Wolf | +43 676 70 27 617

ANTON SPECHT

TRANSPORTE | ERDBAU | ENTSORGUNG | BUSREISEN



www.anton specht.at



www.fahrshule-gratl.at

T +43 5672 622 23 | M +43 676 588 33 88 | E team@fahrshule-gratl.at
Direktor-Franz-Hosp-Straße 14 | A - 6600 Reutte

Sodexo lebt Nachhaltigkeit:

„Better Tomorrow“- Jahrbuch 2024

Unser aktuelles
Jahrbuch
ist online →



SCHRETTER & CIE



Ausbildung bei Schretter & Cie

LEHRBERUFE

- **Metalltechnik**
Hauptmodul Stahlbautechnik
- **Elektrotechnik**Hauptmodul
Anlagen- und Betriebstechnik

Die Ausbildung bei Schretter & Cie

- Familiäres Unternehmen – mit kurzen Entscheidungswegen
- Flexible Arbeitszeiten
- Praxisorientierte Ausbildung vom 1. Tag an
- Vielfältige Tätigkeiten – interessante Aufgabengebiete
- Teambuilding – Lehrlingsausflüge
- Attraktives Weiterbildungsprogramm (intern und extern)
- Nach erfolgreicher Ausbildung – 1 Gesellenjahr garantiert

Solltest du noch Fragen haben, stehen dir auch unsere Ausbilder gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

mineralisch kreativ

www.schretter.tirol/karriere/lehrlingsausbildung

Schretter & Cie GmbH & Co KG
A-6682 Vils · Tirol

bewerbung@schretter.tirol
Tel: +43 (0)5677 - 8401 · 319





A-6655 Steeg 24A • Tel 0043 5633 5633 • Fax 0043 5633 5633 33 • E-Mail: office@feuerstein-bus.at • www.feuerstein-bus.at



Professionelle Fotografie

- Baby-, Kinder-, Familienfotos
- Portraitfotoshootings
- Business- und Werbefotografie
- und vieles mehr...

ich berate dich gerne!



fotostudiorené

A-6600 Lechaschau • Unterdorf 26a

+43 5672 72754 • info@fotostudiorene.at • www.fotostudiorene.at

**PIZZERIA
PALAZZO**

**Lieferservice
0650/3474476**

**Öffnungszeiten
11:00 - 21:00**

Mittwoch Ruhetag



PAULWEBER REUTE

... der Vereinsausstatter im Außerfern



LECHLEITNER
PAPIER · BUCH · BÜRO · GESCHENKE



ES KEAT OANFACH VIEL MEHR GLESN

Ihre regionale Buchhandlung
vor Ort und online!

TYROLIA BUCH · PAPIER REUTTE

6600 Innsbruck, Obermarkt 22

Tel.: +43 (0) 5672 / 64 890

E-Mail: reutte@tyrolia.at

www.tyrolia.at



DANKE





DATEN & TERMINE

SCHÜLERSTATISTIK

Klasse	Mädchen	Buben	Gesamt	KV
1a	7	13	20	MOEB
1b	9	10	19	ASCV
1c	12	9	21	LINC
2a	6	11	17	SEEM
2b	10	10	20	MIEA
2c	13	7	20	BAUJ
2d	12	7	19	REIW
3a	13	8	21	KUNN
3b	9	11	20	POHG
3c	12	6	18	HUGD
3d	11	7	18	HANG
4a	8	11	19	KOCB
4b	11	9	20	TIPG
4c	8	10	18	TAFE
4d	11	10	21	WERK
5a	8	14	22	SWAM
5b	14	9	23	SARM
6a	13	5	18	BUDA
6b	7	8	15	TSAO
7a	7	9	16	KLOM
7b	11	6	17	LIKМ
8a	14	4	18	RIEG
8b	12	5	17	GLAR
Gesamt	238	199	437	

ABSCHLUSSANDACHT SJ 24/25

JG 1-2	Fr, 4.7.2025	8-9 Uhr	Evangelische Kirche
JG 3-4	Fr, 4.7.2025	9-10 Uhr	Evangelische Kirche
JG 5-7	Fr, 4.7.2025	9-10 Uhr	Turnsaal

ERÖFFNUNGSANDACHT SJ 25/26

JG 1-2	Fr, 12.09.2025	9-10 Uhr	Evangelische Kirche
JG 3-4	Fr, 12.09.2025	8-9 Uhr	Evangelische Kirche
JG 5-8	Do, 11.09.2025	9-10 Uhr	Turnsaal

SCHULBEGINN SJ 25/26

Unterrichtsbeginn: Mo, 8. September 2025 | 8 Uhr

Unterrichtsende: 8. und 9. September 2025 | 11:25 Uhr

Die Schüler:innen der 1. Klassen treffen sich zur gemeinsamen Begrüßung in der großen Sporthalle.

Stundenplan lt. Homepage/Webuntis | brg-reutte.tsn.at

Schultasche, Schreibzeug & Hausschuhe nicht vergessen!

IMPRESSUM

Lehrer-, Klassen-, Maturantenfotos
 Cover-, Titelbilder Projekte
 Fotos Berichte
 Konzeption, Gestaltung, Produktion
 Herausgeber

Fotostudio René | fotostudiorene.at
 AdobeStock

jeweilige/r AutorIn

Blütenstaub Grafikwerkstatt | bluetenstaub.at

Elternverein BG/ BRG Reutte
 Gymnasiumstraße 10, 6600 Reutte
brg-reutte@tsn.at, brg-reutte.tsn.at

Herausgegeben Juli 2025

SCHÖNE FERIE
 NICE HOLIDAYS
 DE BELLES VACANCES
 NICE FERIE
 BUENAS VACACIONES

STUNDEN TAFEL



BG/ BRG Reutte
Schuljahr 2025/26

UNTERSTUFE	1	2	3	4	Ges.
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	4	4	4	4	16
Englisch	4	4	3	3	14
Geschichte & politische Bildung	-	2	2	2	6
Geografie & wirtschaftliche Bildung	2	1	2	2	7
Mathematik	4	4	4	4	16
Biologie & Umweltbildung	2	2	2	2	8
Chemie	-	-	-	2	4
Physik	-	1	2	2	5
Geometrisches Zeichnen	-	-	-	2	2
Digitale Grundbildung	1	2	2	1	6
Musik	2	2	1	1	6
Kunst & Gestaltung	2	1	2	1	6
Technik & Design	2	2	2	1	7
Bewegung & Sport	4	4	3	3	14
Klassenstunde	1	-	-	-	1
Gesamtwochenstunden	31	31	31	32	124

OBERSTUFE	5	6	7	8	Ges.
Religion <i>oder</i> Ethik	2	2	2	2	8
Deutsch	3	3	3	3	12
Englisch	3	3	3	3	12
Latein, Italienisch, Französisch	3	3	3	2	11
Geschichte & politische Bildung	-	2	2	2	6
Geografie & wirtschaftliche Bildung	2	-	2	2	6
Mathematik	4	3	3	3	13
Biologie & Umweltbildung	2	3	-	2	7
Chemie	-	2	1	2	5
Physik	2	2	2	1	7
Psychologie & Philosophie	-	-	2	2	4
Informatik	2	-	-	-	2
Musik	2	1	-	-	3
Kunst & Gestaltung	2	1	-	-	3
Musik <i>oder</i> Kunst & Gestaltung	-	-	2	2	4
Bewegung & Sport	2	2	2	2	8
Wahlpflichtgegenstände (inkl. Darstellende Geometrie)	-	8 Stunden nach Wahl (z.B. 3/3/2)			8

OBERSTUFEN-SCHWERPUNKTE ZUR AUSWAHL

SCHWERPUNKT SCIENCE+	5	6	7	8	Ges.
Biologie <i>oder</i> Physik Vertiefung mit Labor	-	-	2	2	4
Naturwissenschaftliches Praktikum	1	2	2	-	5
Methodentraining	-	-	-	1	1
Persönlichkeitsbildung	1	-	-	-	1

SCHWERPUNKT GESUNDHEIT & SPORT	5	6	7	8	Ges.
Mensch, Gesundheit & Persönlichkeitsbildung	1	1	1	1	4
Sport Praxis	1	1	1	-	3
Sportkunde	-	1	1	2	4
Gesamtwochenstunden	31	32/33	34	23/33	130

MusikwissenschaftlerIn
MEINE PhysiotherapeutIn
 ApothekerIn **ZUKUNFT**
 HochschulprofessorIn
 PsychoanalytikerIn
MEINE PolitikerIn
 NeurowissenschaftlerIn
 BionikerIn PaläontologIn
ENTSCHEIDUNG
 Facharzt/ärztin MeeresbiologIn
 LiteraturwissenschaftlerIn
 GerichtsmedizinerIn



Deine Zukunft.
Deine Entscheidung.

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Reutte

Gymnasiumstraße 10, A-6600 Reutte
+43 5672 62864 | brg-reutte@tsn.at | brg-reutte.tsn.at


Wir fördern Talente.